

INHALT

Vorbemerkung	4
Hans Roth: Wahnsinn (20.11.2015)	11
Erstes Buch	13
I. Kapitel:	14
Vom 1.12.2008 (Report Mainz)	
bis Ende August 2010 (Ablehnung meiner ersten Petition)	
1. Die Sendung von Report Mainz und Kandidatenwatch im Landtagswahlkampf	15
Erste Frage an und Antwort des Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch	16
Antwort des Gegenkandidaten Thorsten Schäfer-Gümbel	17
Zweite Frage an und Antwort von MP Roland Koch	18
Offener Brief an MP Roland Koch	20
2. Ein merkwürdiger Brief von Ministerpräsident Roland Koch	22
3. Von „Mogelpaketen“ und zurückzuziehenden Klagen	24
Erklärung von Hans Roth vom 17.1.2009	
4. Eine Erklärung mit zehn Anlagen	25
Hans Roths Erklärung vom 26.1.2009	
Anlage 1: „CDU: Einfluß der Linksextremisten wird in Hessen immer stärker“ („Gießener Allgemeine Zeitung“ vom 31.8.1974)	26
Anlage 2: „DKP-Lehrer abgewiesen. ‚Bewerber fehlt die beamtenrechtlich nötige Eignung‘“ („Darmstädter Echo“ vom 13.1.1978)	27
Anlage 3: Fürsprache von Prof. Dr. Dorothee Sölle vom 15.8.1976	28
Anlage 4: Erklärung von Günter Wallraff vom 19.2.1979	29
Anlage 5: Brief von Bundespräsident Johannes Rau an Herrn Roth vom 15.8.2002 (Auszug)	30
Anlage 6: Brief von Prof. Dr. Alfred Grosser an den damaligen Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch vom 7.12.2008	31
Anlage 7: Brief von Pierre Lavigne vom 21.12.2008 an >Mon ami allemand, Hans le „JUSTE“<	32
Anlage 8: „Qualität und Qualifikation. Ein Nachwort zum Lehrer Hans Roth“ von Hartmut von Hentig	36
Anlage 9: „Wie man in den Ruch kommt, ein Aussätziger zu sein“ von Klaus Traube („Frankfurter Rundschau“ vom 12.11.1977)	39
Anlage 10: „Eltern wollte ihr Kind nicht von dem ‚Kommunisten‘ unterrichten lassen“ („Frankfurter Rundschau“ vom 12.11.1977)	43

Sören Bartol am 21.1.2009	46
5. Aufrichten oder Abrichten? Der „Fall“ gewinnt an Aktualität	
„Gutachtliche Äußerung über den Lehrer Hans Roth“ seines ehemaligen Rektors Heinz Brandt“	48
„Zur Person: Hans Roth“	53
Ablehnungsbescheid des Regierungspräsidenten in Kassel vom 27.12.1977	55
Widerspruchsbescheid des Hessischen Kultusministers vom 13.9.1978	57
Persönliche Erklärung von Hans Roth zu diesem Widerspruchsbescheid mit dem Titel „Der ‚unreife Charakter‘ spricht für sich	
Eine Email von Sabine Leutheusser-Schnarrenberger	62
Florian Scheuer von den „Jungen Liberalen“	63
Gerhart Baum an Ulrich Klug, 30.10.1980	
6. Stumme können selber reden – wenn man ihnen zuhört	64
7. Die erste Petition und die Zusicherung von viel Hilfe	65
Die Ansprechpartner	66
Der Text	
Die Idee einer Sammelpetition	68
8. Mag er sich von dem Geld ein Herz kaufen. Ein „Politisches Testament“	
Erklärung von Hans Roth vom 17.3.2009	
Eidesstattliche Erklärung, zugleich politisches Testament	69
9. Auf der Suche nach Namen, Menschen und Organisationen	70
Nachtrag zu meiner Petition	
Zwei Fraktionsvorsitzende der hessischen CDU namens Gottfried Milde	71
Brief von Gottfried Milde sen. Vom 22.4.2009	
Zum ersten Mal Gladio	72
Aktion 76 und die „Kampfpresse“	
Hans Koschnick: Dank für die netten Grüße	
Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck am 22.4.2009	
Brief der Hessischen Kultusministerin Dorothea Henzler vom 17.4.2009	73
10. Ein gespenstischer Reigen	74
11. Ein kleine Aufmunterung	79
12. „Ich klage an eine Kirchenleitung, die ihren Religionslehrer nie verteidigte“	
E-Mail von Uta Andrée, persönliche Referentin von Bischof Huber	80
E-Mail an Dr. Frank Hofmann, persönlicher Referent des Bischofs, am 2.5.009	
E-Mail von Dr. Frank Hofmann vom 4.5.2009	
E-Mail an Dr. Frank Hofmann am 12.5.2009	81
13. Die unheimliche Republik	

14. Von Kurhessen-Waldeck nach Hessen-Nassau	82
Dr. Frank Hofmann an Stefan Krebs am 25.5.2009	
Stefan Krebs am 27.5.2009	83
E-Mail an Stefan Krebs am 31.5.2009	
Stefan Krebs am 2.6.2009	
15. Ein Landesinnenminister a.D. und viele Papierkörbe	84
16. „ ... und wünsche Ihnen für Ihren weiteren Kampf für Herrn Roth alles Gute“	
Die E-Mail der Bundesjustizministerin a.D. vom 13.5.2009	
17. „Die Nachfrage verlief in beiden Fällen ergebnislos“	85
Brief von Marina Swanson vom Petitionsausschuß des Dt. Bundestages vom 2.6.2009	
18. Hans Roths Neues Testament	86
„Erklärung in Richtung Kirche, zugleich neues Testament“ vom 2.7.2009	
19. „Identifizieren Sie sich nicht zu sehr“	88
20. EKD: „zum Teil recht komplexe Schriftsätze“	89
E-Mail von Sönke Krützfeld vom 13.7.2009	
E-Mail von Stephan Krebs vom 10.8.2009	
21. „Erklärung für einen Petitionsausschuß“ vom 23.9.2009	90
Ein Sommer voller Privatleben	
Erklärung für einen Petitionsausschuß“ vom 23.9.2009	
22. „Erklärung zur letzten Einlassung meiner Kirche, 7.3.2010“	91
Erklärung zur letzten Einlassung meiner Kirche, 7.3.2010	
E-Mail von Stephan Krebs vom 9.4.2010	92
23. Frohe Pfingsten?	93
24. Erklärung zu Aktenzeichen 263/18, 24.6.2010	94
25. Beschluss des Hessischen Landtages zur Petition Nr. 00263/18	95
Den Petenten über die Sach- und Rechtslage zu unterrichten	
Brief von Dr. Fischer am 15. Juli 2010	
„Aus datenschutzrechtlichen Gründen“?	96
Brief von Dr. Fischer vom 3.8.2010 Abgeschlossene Petition 263/18	97
26. „Auf die Entscheidungen des Landtages (Kultusministerium oder	99

	Innenministerium) kann der Deutsche Bundestag keinen Einfluss nehmen.“	
27.	„Abschließend möchte ich noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, ...“	100
	Brief von Dr. Fischer vom 18.8.2010	
28.	„Das vom Offizier auf deutschem Boden Wahrgenommene“	103
	Hans Roth am 1.8.2010	
	II. Kapitel:	105
	Vom 31.12.2010 (Karte von Herrn Roth)	
	bis zum 5.6.2013 (Tag vor Beendigung meiner Zweiten Petition)	
1.	„Auch, wenn im ‚Wilhelm Tell‘ auf einen Apfel geschossen wird, ist das kein Anti-Obst-Stück.“	106
	Eine Karte von Hans Roth am 31.12.2010 Eine Entscheidung	
2.	„Briefe zirkulierten, die wir nicht geschrieben haben“	107
	Eidesstattliche Erklärung vom 24.5.2011	
3.	„den Prozeß so zu dehnen, daß die Zeitstruktur der Macht die eines Individuallebens zermalmt“	108
	Erklärung vom 9.3.2012	
	„Zur Menschenwürde gehört die Freiheit von Furcht. Das aufsehenerregende Urteil des Verwaltungsgerichts Kassel / Bürger hat Anspruch auf Vernichtung von Verfassungsschutzakten	110
	Brief von Ulrich Klug an Hans Roth vom 17. Juli 1985	111
	Brief des damaligen CDU-Fraktionsvorsitzenden im Hessischen Landtag, Rechtsanwalt Gottfried Milde, an den Hessischen Kultusminister Karl Schneider, einen Brief vom 16.6.1986 beantwortend	112
	Brief des Persönlichen Büros von Willy Brandt vom 24. November 1988	113
4.	Etwas Angst und viel Freude	114
	Brief von Hans Roth an den neuen Bundespräsidenten Joachim Gauck vom 5.5.2012	
5.	„Seht, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe“ (Mt 10)	117
6.	Erklärung von Hans Roth vom 18.6.2013	120
	Brief des damals amtierenden Verfassungsschutzpräsidenten von Hamburg Christian Lochte an Herrn Roth vom 20.3.1984	121
	„Verfassungsschutz steckte Dossier freiwillig in den Reißwolf“, Titelseite der Frankfurter Rundschau vom 13.5.1981	
	„Mein Vater war ein Terrorist“, WAZ vom 9.5.2013	122

7. Die ersten Enthüllungen von Edward Snowden erreichen die Welt am 6.6.2013	123
Für Fritz Bauer, Hans Roth, Klaus Traube, Gerhart Baum, Alfred Grosser und Edward Snowden	124
Wir Bürger als Sicherheitsrisiko	
Edward Snowden über die grenzenlose Macht des US- Geheimdienstes NSA	125
Außer Kontrolle: Die geheime Zusammenarbeit von NSA, BND und Verfassungsschutz	
Frank Schirrmacher und Glenn Greenwald am 18.7.2013 in Reinhold Beckmann	
Das Spiel des Lebens	126
„Alle auf das Recht anderer Menschen bezogenen Handlungen, deren Maxime sich nicht mit der Publizität verträgt, sind Unrecht.“	127
Alles unter Kontrolle?	128
Erfasst, registriert, entmündigt	
8. Was ist wahr an dem, was Mächtige mit Geheim-Wissen einem Ohnmächtigen sagen?	129
Erklärung von Hans Roth vom 14.7.2013	
Dramatische Folgen von Selbstauflösung	130
9. Jahrestage	
Fritz Bauer. Tod auf Raten	131
Rechtsextremist erschießt sozialdemokratische Jugendliche	132
E-Mail von Thorsten Schäfer-Gümbel am 29.7.2013	135
10. Die Maschine produziert „dicke Tiere“	136
Hans Roths Erklärung vom 5.8.2013	
Es gibt immer zwei Möglichkeiten	
Greenwalds Partner stundenlang verhört	137
Snowdens Informationen von Agenten im Keller des ‚The Guardian‘ vernichtet	
Wenn die deutsche Öffentlichkeit sich das gefallen läßt, wenn sie nicht nachhaltig auf Aufklärung drängt, dann adieu Pressefreiheit, adieu Rechtsstaat, adieu Demokratie	
Trotz alledem. Deutsche Radikale 1777-1977	138
11. Und so trat er in mein Leben: Friedrich August Freiherr von der Heydte	139
Ein absolut einmaliger Fall	140
Professor der Rechte in Würzburg und Direktor des Instituts für Wehrrecht	
Ranghöchster Reserveoffizier der Bundeswehr	
Statthalter der deutschen Statthalterei des Ritterordens vom Heiligen Grabe	
Mitglied der „Abendländischen Akademie“	
Assoziiertes Mitglied des „Institut de Droit International“	
Gründungsmitglied der Organisation „Rettet die Freiheit“	
Klaus Traube über Hans Roths Jura-Studium in Würzburg	
12. Die Aufforderung, Gerechtigkeit zu definieren	141

El sueño de la razon produce monstros	142
Was damals schon Unrecht war, kann doch heute nicht einfach Unrecht bleiben	143
„Das gesamte, sehr umfangreiche Aktenmaterial wurde vernichtet“	
Zwei volle Aktenordner	144
III. Kapitel:	
6.9.2013 (Die zweite Petition)	
Mitteilung über die „Sach- und Rechtslage“ von Herrn Dr. Fischer (im Auftrag) aus dem Hessischen Kultusministerium vom 18.8.2010	147
„Zahlreiche frühere Anfragen von Herrn Roth oder von seinen Fürsprechern“	150
„Mitteilungen des Landesamtes für Verfassungsschutz“	151
Verwaltungsverfahren gegen das Land Hessen	
„Zur Menschenwürde gehört die Freiheit von Furcht. Das aufsehenerregende Urteil des Verwaltungsgerichts Kassel / Bürger hat Anspruch auf Vernichtung von Verfassungsschutzakten“, „Frankfurter Rundschau“, 12.2.1977, S. 14	152
Bernt Engelmann: „Deutsche Radikale 1777-1977“	158
Walther Jens: „wenn anno 1974 Parolen als ‚ultralinks‘ und ‚radikal‘ eingestuft werden, die in Wahrheit zum Topen-Arsenal des republikanischen Liberalismus gehören“	
Humboldts großer Traum vom herrschaftslosen Reich der wahrhaft Freien und Gleichen	
Ulrich Völklein: „Fallbeispiel“ 1, Hans Roth. Niemals Verfassungsfeind und doch kein Beamter“, in DIE ZEIT, 19.5.1978	159
„Wie man in den Ruch kommt, ein Aussätziger zu sein. Der ehemalige Atommanager Klaus Traube berichtet über den hartnäckigen Kampf des gelernten Lehrers Hans Roth um sein Recht“, in „Frankfurter Rundschau“ vom 12.11.1977	161
„Verfassungsschutz steckte Dossier freiwillig in den Reißwolf. Gerichtsverfahren über Vorlage und Vernichtung geheimer Akten über einen Lehramtsanwärter war noch nicht abgeschlossen“, in „Frankfurter Rundschau“ vom 13.5.1981 (Titelseite)	164
Brief von Ulrich Klug an Hans Roth vom 17.7.1985	166
„Herr Roth wurde entsprechend auf eigenen Wunsch aus dem Beamtenverhältnis entlassen.“	167
27.12.1977: „nicht die für eine Lehrkraft im hessischen Schuldienst erforderliche Eignung“	168
1. Mai 1978: Angestelltenverhältnis mit einem auf drei Jahre befristeten Arbeitsvertrag als vollbeschäftigte Lehrkraft im hessischen Schuldienst	
13.9.1978: „daß er die für die Einstellung ins Beamtenverhältnis erforderlich charakterliche Reife jedenfalls zur Zeit nicht (besitze)“	
28.11.1978: „in das Beamtenverhältnis auf Probe übernommen“, und zwar „mit Wirkung vom 1. Februar 1979“	
Knoten im Gehirn	169
Derbe Worte	
5.6.1979: Antrag auf „Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen sich selbst“	
Worauf Herr Dr. Fischer abschließend noch einmal ausdrücklich hinweisen will	170
Die „Nazi-Formel“	171
Nicht nach, sondern seit 30 Jahren	
„Die Nachfrage verlief in beiden Fällen ergebnislos“	
Ein verfassungswidriger Befehl	
Die fehlende Verhandlung („als Kriegsdienstverweigerer anerkannt“)	172

Im Visier des Verfassungsschutzes. Sprechen über die Bundeswehr Folter in der Bundeswehr?	
„die tat“, nach 30.8.1975 (genaues Erscheinungsdatum unbekannt)	
„Folterlehrgang im Ausbildungslager Seewiese bei Hammelburg“ (tat' Nr.24, Seite 1,3 und 4)	
„Um jedes Aufsehen zu vermeiden ... die Uniform belassen und der Dienstgrad“ Forderung, vor eine Prüfungskommission geladen zu werden	
Ein absolutes Novum – eben auch „ein absolut einmaliger Fall“ (vgl. S. 140)	
Zwölf Dokumente – und alle schwiegen?	
Der Oberleutnant Hans Roth hätte sich wohl nie an ‚die tat‘ gewandt, wenn ...	173
Höher als Gesetz, Menschenwürde und Demokratie steht ... das Militär?	
Verstöße gegen das Grundgesetz. Verfassungsbruch	
Position extremer Schwäche:	174
Vermieter bekamen immer wieder Ängste auslösende Mitteilungen	175
„Freiwillig ausgeschieden“? „Mogelpakete“ „auf Widerruf“, „Gewissensfächer“, ein „unsittliches Angebot“ und andere „Panzerfäustchen“	
Grundgesetz, Artikel 3,3	
Grundgesetz Art. 5,3	176
Grundgesetz Art. 33	
Grundgesetz Art. 1	
Die Scham der Opfer	177
„daß jemand unter die Staats-Maschinerie (und unter Justiz-Mühlen) geraten kann wie unter eine Straßenbahn“	
Die Vernichtung der Verfassungsschutzakten	
Falsche und gefälschte Zeitungsberichte	
Minister, die erst „schwarz“ und später „weiß“ sagen	178
Willkür	
Schreiben von Dr. Krug vom 19.8.1974 an Ludwig von Friedeburg	
Schreiben des Bundesinnenministers Gerhart Baum vom 30.10.1980 an Prof. Dr. Ulrich Klug, Geschäftszeichen IS:2 – 601 451 / 28	179
Der „Feind im Innern“	180
Die Anhörung und er der Widerstand des Regierungspräsidiums	
Der Regierungspräsident Vilmar und sein Stellvertreter Dr. Krug	
Klage und Urteil (Verwaltungsgericht Kassel), Einlegen der Berufung seitens des Hessischen Innenministers, gegenteiliges Urteil vom Verwaltungsgerichtshof	
Die Verfassungsbeschwerde wird angenommen (Berichterstattender Richter Frau Dr. Rupp von Brünneck)	
Die Verfassungsbeschwerde wird nicht angenommen (Zentralunterschrift im Dreierausschuß von Dr. Benda, Verfassungsgerichts-Präsident)	181
Fortsetzungsfeststellungsklage auf Rehabilitierung bezüglich der Lehrerqualitäten das wichtigste Menschenrecht, das der Freiheit der Arbeit	182
Mein Angebot ist eins einer nichtschwarzen Pädagogik	
Das Wechselspiel von Gehorsam und Gegenwehr in unserer Verfassung	
Gerichts-Entscheidung 100% zu seinen Gunsten (18.11.1982)	
„daß Herr Roth in keiner Weise ein ‚Radikalenerlaß-Opfer‘ ist“	
Geheim gleich öffentlich?	183
Vermutlich die erste rechtskräftige 100%-Niederlage für einen Geheimdienst in der deutschen Rechtsgeschichte	
End-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, die Klage nicht anzunehmen	
Brief des CDU-Fraktionsvorsitzende Gottfried Milde an den Hessischen Kultusminister Karl Schneider, dessen Brief vom 16.6.1986 beantwortend	184

Quellenangaben	185
Nachtrag: Staatsgeheimnisse, „Landesverrat“ (Friedrich August Freiherr von der Heydte) und die Würde des Menschen - eine sehr aktuelle Fragestellung	188
Eines der am besten gehüteten Geheimnisse des Kalten Krieges: Gladio	189
Wenn ein Bundesverfassungsgerichtspräsident ein geheimes Buch zum Widerstandsprozeß desselben Citoyen schreibt	
Eine geheime europäische Armee	
„als mir ein Verfassungsrichter ein geheimes Buch seines Präsidenten zu lesen gab“	
Brief des Hamburger Verfassungsschutzpräsidenten Christian Lochte an Hans Roth vom am 20.3.1984	192
Aus den beigefügten Unterlagen vermag ich juristisch gesehen den Prozeßstand nicht zu ersehen; so erging es auch unserem Justitiar	193
Brief aus dem persönlichen Büro von Willy Brandt vom 24.11.1988	
„Christiane B. ... wußte alles über mich“	
„Hochschulen / Relegation. Athener Format“, in DER SPIEGEL 10/1969	194
Die Emsigkeit, mit der die Regierenden der Autonomie der Universitäten zu Leibe rücken	
„Gesetz zur Sicherung der Freiheit von Forschung und Lehre“ (Entwurf), formuliert von Friedrich August Freiherr von der Heydte: lebenslängliches Berufsverbot	195
Rolle der Massenmedien	196
„wird uns ... sehr viel Kummer machen und uns sehr viel schöner ins Messer laufen“	197
Demokratie will Öffentlichkeit	198
Thema „Schutz personenbezogener Daten“ ist durch das Internet und die zunehmende Digitalisierung ins Gigantische gesteigert	
Manche Prozesse dehnen und andere beschleunigen, manche Daten speichern und andere vernichten	199
Die Grundfesten unserer Demokratie – Hans Magnus Enzensberger und Frank Schirrmacher melden sich zu Wort	
„Von Bonner Staatsanwälten enttarnt: CDU/CSU und FDP kassierten Millionen aus schwarzen Kassen“, in DER SPIEGEL 39/1983	200
Die CDU/CSU-Geldmaschine und Friedrich August Freiherr von der Heydte	201
Wikipedia	
„Sofort zuschlagen“, in DER SPIEGEL 15/1970	202
Studien und Vorträgen in Spanien: der verdeckte Kampf mit der Anwendung und Abwehr von Terror, Sabotage und Spionage unterhalb der Schwelle zum offenen Krieg	
Reserveübungen in entsprechenden Bundeswehr-Einheiten	
Militärpolitische Tagungen im Nato-Bereich	203
Quellenangaben zum Nachtrag	204
Hans Roth: Nachwort zur 2. Petition 26.8.2013	
Ernst Benda interveniert	205
„Bloße Hirnblähung“ und Kompanie, der berufsverbotene Gießener Student namens Georg Büchner und eine Laudatio des Hessischen Kultusministers	
Sehr viele Vor-, Haupt- und Neben-Verfahren	
Es stimmt also nichts, und so geht das seit 40 Jahren	
Wenn die Gerechtigkeit untergeht, so hat es keinen Wert mehr, daß Menschen auf Erden leben	
Jene besondere Form der Tyrannei, die man den demokratischen Despotismus nennt und von der das Mittelalter noch keine Vorstellung gehabt hat, ist ihnen schon vertraut	
1. Anlage: Brief von Bundesverfassungsrichter Martin Hirsch an Hans Roth vom	

14.6.1984	
2. Anlage: Brief des Hamburger Verfassungsschutzpräsidenten Christian Lochte an Hans Roth vom 20.3.1984	207
3. Anlage: Deckblatt der „Beschwerde nach Artikel 25 der Europäischen Menschenrechtskonvention und nach Artikel 37 und 38 der Verfahrensordnung der Kommission“ bei der „Europäischen Kommission für Menschenrechte“ in Strasbourg	208
4. Anlage: „Parteien: I.A Hans Roth, I.B Bundesrepublik Deutschland (Land Hessen)“	209
5. Anlage: „Darlegung des Tatbestandes“ (Seite 1 von 5, siehe unten)	210

IV. Kapitel: 212
Vom 6.9.2013 (Zweite Petition)
bis April 2014 („Der Freiherr und der Citoyen“, erste Fassung)

1. Wege entstehen beim Gehen 213

Antwort vom Petitionsausschuß des Dt. Bundestages, Schreiben vom 26.09.2013	
Antwort vom Petitionsausschuß des Hessischen Landtages vom 30.09.2013	
Hans Roth: Erklärung vom 15.10.2013	214
Brief an den Petitionsausschuß des Dt. Bundestages vom 28.11.2013	215

2. Briefe hin und her, und immer wieder warten. 223

Hans Roth: Erklärung vom 17.11.2013	224
Hoffen ist ein Risiko, das man eingehen muß, auch am Ende	
Lassen wir dieses Licht zwischen Leiden und Glück scheinen	
„Das Wunder ist nicht, daß er gewonnen hat; das Wunder ist, daß er noch lebt.“	
Taktik ist List (s. Homer), Strategie Lüge (s. Sun Tsu)	
Der Inside-Bericht des Offiziers über Folter-Ausbildung wird als „Halluzination“ denunziert	225
Hoffen wir gegen alles Hoffen (N. von Kues), daß alles Geheime öffentlich wird	

3. Enthüllungen. Hüllen fallen

Totale Überwachung jedes einzelnen Bürgers an jedem Ort und zu jeder Zeit	
Völlige Intransparenz von Politik und Justiz mittels geheimer Verhandlungen und geheimer Gerichte („TTIP“, „CETA“ & Co.)	
Zunehmende Handlungsunfähigkeit staatlicher Institutionen durch zunehmende Privatisierung (Bürgerrechte zunehmend ohne staatlichen Schutz bzw. Garantie)	
Weltweit geführte geheime Kriege mittels Drohnen und/oder paramilitärischen Einheiten.	
„Geheime Sphären der Macht“, ttt am 24.11.2013 über Trevor Paglen	
Terrorismus kann keine ganze Nation lahmlegen. Aber diese Spitzelsysteme können das	226
Der Himmel hat seine Unschuld verloren	
„Der geheime Krieg“. ARD-Schwerpunkt am 28.11.2013 mit „Panorama“, „Beckmann“ und „Schmutzige Kriege“ nach und mit Jeremy Scahill	

4. Briefe hin, Briefe her 227

An den Petitionsausschuß des Hessischen Landtages am 1.12.2013
Antwort vom Petitionsausschuß des Hessisches Landtages vom 9.12.2013
Antwort vom Petitionsausschuß des Dt. Bundestages vom 10.12.2013

5. „Trotz intensiver Recherche“?	228
„Das ist politischer Exorzismus. Wie SPD-regierte Bundesländer den Radikalenerlaß handhaben“, in DER SPIEGEL 21/1978	
„Neue Petition für Hans Roth“, in HLZ 1-2/2014	230
6. Günter Wallraff: Der Bundeswehreid bindet nicht	232
„Befehl ist Befehl“. „Wurzeln faschistischen und nationalsozialistischen Handelns“ Der tatsächliche oder nur behauptete („angesagte“) Mainstream	
„Der Bundeswehreid bindet nicht“, in „konkret“ Nr. 21 vom 2.10.1969, S. 46	233
7. Eine Zeitzeugin	235
Jörg Feuck: „Der Lehrer Hans Roth kämpfte zwölf Jahre um sein Recht“, in „Frankfurter Rundschau“ vom 15.3.1986	
Was nützt aber die polizeirechtliche Rehabilitation, wenn die beruflichen Folgen negativ bleiben?	238
8. Karl-Heinz Funck: „Berufsverbot in Hessen – Eine Agitation mit Tatsachen“	
„Der ‚Fall‘ Roth“, a.a.O., S. 12f	
„Sitzt der Verfassungsschutz in der Präsidialverwaltung?“, in „Gießener Allgemeine“ vom 15.8.1974	239
„Roths Akte blieb versehentlich liegen“, in „Frankfurter Rundschau“ vom 16.8.1974	240
„Roth wird in den Schuldienst übernommen. Kultusministerium: Es war ein technisches Versehen“, in „Gießener Allgemeine Zeitung“, 16.8.1974	241
„Hans Roth nun doch Lehramtsreferendar“, in „Gießener Anzeiger“ vom 16.8.1974	
„Vorläufige Dokumentation“, „Stand: 11.08.1974“	242
Schriftliche Aufforderung zur Vereidigung am 1.8.1974	243
Schriftliche Bestätigung, daß Hans Roth am 1.8.1974 „die üblichen Einstellungsunterlagen nicht erhalten hat“	
Wie bei allen Lehramtsanwärtern?	244
9. Antwort auf einen ungeschriebenen Brief	245
10. Ein prominenter Mitzeichner	248
Frank Wehrheim: „Inside Steuerfahndung“	
11. Berichterstattung vom ersten ‚Gladio‘-Prozess in Luxemburg	
„Mein Vater war ein Terrorist“, WAZ vom 9.5.2013	
12. Post vom Petitionsausschuß des Hessischen Landtages	250
13. „Aber es herrschte eine absolute Hysterie gegen ‚linke‘ Studenten“	251

„ ... Ich wollte Dir ja auch noch von all dem Durcheinander und dem Hin-und-Her um die Prüfung von Hans Roth berichten“	252
Rektor Heinz Brandt in seinem Arbeitszimmer	253
14. „ ... und fand mich dabei wie mit einer Zeitmaschine in jene Jahre versetzt“	
Die Zeitmaschine: Geheim und öffentlich, staatlich und privat	254
15. Die Geheimpläne des Kalten Krieges. Gladio	260
„ZDF-History: Die Geheimpläne des Kalten Kriegs“, 8.3.2014	
„Oktoberfest - Das Attentat. Wie die Verdrängung des Rechtsterrors begann“ von Ulrich Chaussy	262
„Franz Josef Strauß. ‚Mich können Sie nicht stoppen, ich bin da!‘ Ein Porträt in Originaltönen. Mit Gerhard Polt“ von Jürgen Roth	263
„Nach Lektüre vernichten. Der geheime Nachrichtendienst von CDU und CSU im Kalten Krieg“	
16. Die wirklich Mächtigen erkennt man daran, daß man sie nicht kennt	264
„ ‚Muß ich sterben, will ich fallen...‘. Ein ‚Zeitzeuge‘ erinnert sich“	265
„Um Recht und Freiheit“	268
„Der moderne Kleinkrieg als wehrpolitisches und militärisches Phänomen“, 1972	269
17. Täuschen, tricksen, drohen. Die Fukushima-Lüge	272
Jeden Tag fließen über 200 000 Liter verseuchtes Wasser in den Pazifischen Ozean	
Wissenschaftler, die unter Druck gesetzt werden	
Klaus Traube in „Wir Bürger als Sicherheitsrisiko“	273
Die „Kuba-Krise“ und die „Spiegel-Affäre“. „Augstein soll nach Kuba geflohen sein“	274
Von der Heydtes „Der moderne Kleinkrieg“	275
18. Erklärung von Hans Roth im April 2014	276
Atom-Minen gegen überlegene Panzer-Verbände	
Anders und Jaspers einerseits, Kahn und Kissinger andererseits	
Die Menschenwürde als Grundstein	
von einer verstandesmäßig nicht völlig fassbaren Furcht vor einem russischen Überfall durchdrungen	277
„Mag die gesamte Gladio-Strategie paranoid gewesen sein. Sie existierte ...	
Daß man ‚im Hinblick auf die datenschutzrechtlichen Vorschriften des Freistaates Bayern‘ Rechtsanwalt Dietrich keine Einsicht gestatte	278
Stefanie Waske: „Nach Lektüre vernichten. Der geheime Nachrichtendienst von CDU und CSU im Kalten Krieg“	279
19. Der deutsche Experte Friedrich August Freiherr von der Heydte	
Abendland: Die missionäre Monarchie (DER SPIEGEL 33/1955)	
Die Revolutionäre der Reaktion - Was sich gewisse Herren unter konstruktivem abendländischem Verfassungsschutz vorstellen (DER SPIEGEL 7/1956)	280
Der General-Anzeiger (DER SPIEGEL 47/1962)	

Publikationen und Darstellungen, die den Bestand der Bundesrepublik Deutschland beeinträchtigen (DER SPIEGEL 12/1963)	281
Athener Format. Hochschulen: Relegation (DER SPIEGEL 10/1969)	
der verdeckte Kampf mit der Anwendung und Abwehr von Terror, Sabotage und Spionage unterhalb der Schwelle zum offenen Krieg (DER SPIEGEL 15/1970)	282
Die CDU/CSU-Geldmaschine lief erst richtig an, als ... (DER SPIEGEL 19/1983)	
Gestorben (DER SPIEGEL 28/1994)	
Rechtsextremisten: Südtirol ist überall (DER SPIEGEL 45/1994)	283
Dummheiten des Staates (DER SPIEGEL 43/2002)	
Sieg um jeden Preis (DER SPIEGEL 23/2004)	284
Das Heydte-Schwert	
In der Faust den blanken Degen / Auf den Lippen ein Gebet	285
Als Kind meiner Eltern – unterschiedliche Ehrbegriffe	286
Hans Roths „Vorläufiges pädagogisches Credo: Anti-Faust“	287
„Unter den Blinden ist der Einäugige König“, sagte Polyphem zu Teiresias	
Aus einem Familienalbum	288
Strauß, Augstein und Lord Voldemort bei Markus Lanz	289
Doktorspiele in Würzburg: Die Soldatenwallfahrt nach Lourdes	
Hermann Göring pflegte ihn einen ‚Rosenkranz-Parachutist‘ zu nennen	290

20. Familienunternehmen an der Julius-Maximilians-Universität. Lothar Bossle

Dieser Mann würde jeder bayerischen Universität zur Zierde gereichen	
Zersetzen, Zersetzen, Zersetzen – Zeitgenössische Deutsche Schriftsteller als Wegbereiter für Anarchismus und Gewalt	
In Tuchfühlung mit Seiner Kaiserlichen Hoheit Otto von Habsburg	291
§3 Offiziere, Priester, Parteifunktionäre, Studenten ...	292

21. Ein Theaterstück zum „Fall“ Hans Roth. Einige Szenen

1. Der verdeckte Kampf mit der Anwendung und Abwehr von Terror	
2. Da Sie keine Fakten nennen, muß ich Ihr ‚Erlebnis‘ als Halluzination bezeichnen (Schreiben aus dem Bundesverteidigungsministerium an Hans Roth vom 21. Oktober 1975)	293
3. Auftritt Günter Wallraff (Erklärung von Günter Wallraff vom 30. Oktober 1975)	
4. Solche erläuternden Demonstrationen sind seit 1969 nicht mehr vorgeführt worden (Schreiben aus dem Bundesverteidigungsministerium an Hans Roth vom 10. Februar 1976)	295
5. Ich bekam keinen Prozeß und behielt den Dienstgrad	297
Der Fall Hans Roth, das sind auch 5000 Seiten Dokumente	298
6. Die Nachfrage verlief in beiden Fällen ergebnislos	
Es ist, was es ist	299
Der Amateur	300
Don Carlos und Philipp II. – Lord Voldemort auf der Bühne	
Der Don-Carlos-Komplex eines jungen Menschen	301
Auf der Suche nach dem Menschen Friedrich August von der Heydte	
Eine besondere Zweierbeziehung	302
Feindbilder und schwarze Katzen	303
Generäle, gegen die ich seinerzeit in der Normandie habe kämpfen müssen oder dürfen	304
A Gentleman at Arms	305

A remarkable man oder welches Feldgericht für sie zuständig sei	306
Requisiten: u.a. viele weiße Gewänder mit roten Kreuzen	307
Dunkle Ritter im weißen Gewand	
Verschwörung im Zeichen des Kreuzes. Die Ritter vom Heiligen Grabe	
Die unheimliche Republik	308
Wolfgang Schorlau: „Das München-Komplott“, 2009	
Anhang: Das Field Manual 30-31, Anhang B, vom 18. März 1976	
Feind-Bilder und Angst	310
wobei der extrem heikle Charakter dieser Angelegenheit betont werden muß	312
22. Alle auf des Recht anderer Menschen bezogenen Handlungen, deren Maxime sich nicht mit der Publizität verträgt, sind unrecht	
Der Safe von Mr Simon	313
Hans-Peter Klausch. „Braunes Erbe – NS-Vergangenheit hessischer Landtags- abgeordneter der 1. – 11. Wahlperiode	
Wer die Archive hat, besitzt auch die Deutungsmacht über die Geschichte	315
sollten detaillierte Anweisungen auf Basis dieser Ergänzung mündlich weitergegeben werden, wobei der extrem heikle Charakter dieser Angelegenheit betont werden muß	
Aus dem Wahlprogramm der CDU und CSU 1976	316
An der Grenze der Seriosität?	317
Für Otto Wels	318
Aktion 76	323
„ein Blick in den harten Kern („Dreyfus-Affäre“)	
„also sprach der Führer der ‚Aktion 76‘ – wer hat diese finanziert?“	
„die Fälschung“ und „aus dem Gerichts-Dossier“	
Ein falsches Spiel	324
CDU: Einfluß der Linksradiكالen wird in Hessen immer stärker	
DKP-Lehrer abgewiesen. „Bewerber fehlt die beamtenrechtlich nötige Eignung“	325
Hans Roth nun doch Lehramtsreferendar (Gießener Anzeiger, 16.8.1974)	326
Roths Akte blieb versehentlich liegen (Frankfurter Rundschau, 16.8.1974)	
Roth wird in den Schuldienst übernommen (Gießener Allgemeine Zeitung, 16.8.1974)	
Hans Roth wird doch Lehrer (WNZ, 16.8.1974)	327
Kontroverse um Hans Roth (WNZ, 22.8.1974)	
Griff Kultusminister erneut im Fall Hans Roth ein? (GAZ, 22.8.1974)	328
Regierungspräsident lehnte Einstellung ab (GAZ, 22.8.1974)	
Ernennungsurkunde vom 23.8.1974	
Wie man in den Ruch kommt, ein Aussätziger zu sein	330
Eltern wollten ihr Kind nicht von dem „Kommunisten“ unterrichten lassen	
Niemals Verfassungsfeind und doch kein Beamter	
Der Lehrer Hans Roth kämpfte zwölf Jahre lang um sein Recht	
Die Würde des Menschen ist unantastbar	
Niemand darf wegen seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden	
23. Gladio – Geheimarmeen in Europa	331
Ursprünglich als Spionage- und Sabotageorganisation im Falle eines sowjetischen Angriffs gegründet	
Eine geheime Struktur, koordiniert von der Nato und den nationalen Geheimdiensten - ohne parlamentarische Kontrolle	

Guerillaoperationen europaweit	
Möglicher Zusammenhang zwischen Gladio und dem Attentat auf das Münchner Oktoberfest von 1980 (13 Tote, 211 Verletzte, davon 68 schwer)	
Verschwörung im Zeichen des Kreuzes	332
Deus lo vult, die Parole der Kreuzzüge	
Orden der Ritter vom Heiligen Grabe zu Jerusalem (OESSH)	
Edward Snowden in Bukarest 2008	
Versuch gescheitert, die europäischen Verbündeten zu zwingen, Georgien und der Ukraine einen Beitritt zur NATO in einem konkreten Zeitraum zuzusagen	333
Die Strafanzeige gegen die Bundesregierung	334
Das „Alte Europa“ und die „Allianz der Willigen“	
300000 amerikanische Soldaten sind auch für meine Freiheit gestorben	336
Wer oder was ist (nicht) „Amerika“	

Zweites Buch

Vom 1 Juni 2014 (Erste Erklärung von Hans Roth nach dem ersten Buch) bis 17.12.2014 (Petition in Hessen „erledigt“)	2
1. Hans Roths „Erklärung vom 1.6.2014	3
Wir sind geschossene Hasen	4
Sagt euren Kindern, daß wir so etwas nochgesehen haben	5
2. Ein sonderbarer Schwärmer: Friedrich August Feiherr von der Heydte	7
Um Recht und Freiheit. Eine Festschrift	
Der militärische Werdegang von Friedrich August Freiherr von der Heydte	
Die zwölfseitige Liste seiner Veröffentlichungen	
„Muß ich sterben, will ich fallen...“	
Ratifizierung der Pariser Militärverträge	10
Begrüßung durch den US-General Maxwell Taylor, Stadtkommandant von Berlin, anlässlich einer Tagung in Chicago	
Als Gast in Spanien – bei einer Tagung über das Thema Außenpolitik am 20. Sept. 1953	11
Franz-Josef Strauß vom „Atom-“ zum Bundesverteidigungsminister	12
Geländebesprechung der belgischen Armee mit General Hasso von Manteuffel (Mitte) und mir	13
Stolz präsentiert er seine griechischen Freunde von 1970, besonders Oberst N. Makarezos	14
Griechenland. Krücke für Chrike. Franz Josef Strauß und seine CSU unterstützen in Griechenland eine rechtsextremistische Junta-Partei	15
Die ‚von Gott inspirierte Anleitung des nationalen Führers Georgios Papadopoulos‘ Geld für ‚juntafreundliche Artikel‘ u.a. an G. v. Reth vom ‚Rheinischen Merkur‘	
Miles Christi: von der Heydte mit Lorenz Jaeger	16
Der Erzbischof von Paderborn mit Eisernem Kreuz	17
Miles Christi: von der Heydte mit Kardinal Tisserant	18
Soldat durch und durch	19
„Dem Vorkämpfer für die Einheit eines christlichen Europas Dr. Otto von Habsburg	20

in Treue und Ergebenheit“	
„Jacques Massu und Maxwell Davenport Taylor, die unter den ersten waren, die das Wesen und die militärische Bedeutung des modernen Kleinkriegs erkannt hatten, gewidmet“	
Alle Generäle, die in den Vereinigten Staates Rang und Namen hatten	
Neue, interessante Erfahrungen im Kampf mit kommunistischen Streitkräften	
Auszeichnungen 1933-1945	21
Ein typisches Bonmot von Hans Kelsen	
Spitzbohnen, die Fallschirmjäger gar nicht schätzen	23
Eine „Überzeugungskraft, die fast ans Hypnotische grenzte“	
3. Neue Erklärung von Hans Roth vom 10.6.2014; Jürgen Schmude; ZDF 16.2.1984	24
Es hat sich ergeben, daß der Citoyen eingeladen war, irgendwann vor dem Fall der Mauer, zu einer öffentlichen Aussprache zum Thema ‚demokratische Kontrolle geheimer Dienste‘	25
‚Sie haben uns die Angst genommen; Sie haben Geheimdienstchefs Paroli geboten.‘	
Insbesondere als Breschen-Maurer	
Demokratie ist nicht ohne Zeit, ohne Liebe (was ja dasselbe ist) zu haben	
Anlage: Brief von Jürgen Schmude an Hans Roth vom 19.3.1984	26
Der Auskunftsanspruch des Betroffenen gehört zu den grundlegenden Datenschutzrechten des Bürgers	
Die Auskunftsverweigerung bedarf grundsätzlich der Begründung, es sei denn, daß durch die Mitteilung der Gründe der mit der Auskunftsverweigerung verfolgte Zweck gefährdet würde.	27
Die bisherige ‚Kann-Vorschrift‘ über die Löschung von Daten wird in eine zwingende Vorschrift umgestaltet	29
Die Zeit-Struktur eines Individual-Lebens ist nun mal sehr verschieden von der der Macht	30
Jürgen Schmude	31
4. Frank Schirmacher († 12.6.2014)	32
Ego – Das Spiel des Lebens	33
Semantik der Eskalation	34
Das Lebenselixier der Überwachungs- und Vorhersagesysteme des neuen Zeitalters:	35
Sie verbessern sich, je totaler, zufälliger und vielschichtiger die Daten werden. Sie brauchen im Idealfall alles	
5. Kooperation von BND und NSA. Heimliche Amtshilfe unter Freunden (Tagesschau vom 25.6.2014)	36
Daß der BND zu Aspekten seiner operativen Arbeit ausschließlich der Bundesregierung und den zuständigen, geheim tagenden Gremien des Deutschen Bundestages berichtet.	37
„Beichte“ - auf so ein Wort in diesem Zusammenhang muß man erst einmal kommen	
6. Elmar Theveßen: „Verschwörung gegen die Freiheit. Big Brother und seine Helfer“ (Phoenix, 25.6.2014)	37

Unter Umgehung der parlamentarischen Kontrolle und mit der Schaffung neuer, eigener Rechtsräume hat die staatliche Exekutive in den USA das Ende der Privatsphäre für das Individuum eingeläutet.	38
Die technischen Fähigkeiten ermöglichen ein beinahe beliebiges Ausmaß von Kontrolle und Manipulation durch den Staat - gerade in Deutschland.	
Die Überwachungswut der Geheimdienste und der Datenhunger der Konzerne passten perfekt zusammen, sagt Maaßen.	39
Rechtsprofessoren verurteilen Verhalten der NSA	
Bäcker wies darauf hin, dass für die Arbeit des BND zum Teil eine ausreichende gesetzliche Grundlage fehle	40
7. Die Strafanzeige gegen meine Bundesregierung	41
Auch der Präsident des Bundesverfassungsgerichts a.D., Hans-Jürgen Papier, hält die flächendeckende Überwachung der privaten Kommunikation eines jeden Bürgers für grundgesetzwidrig	42
Whistleblower – Skandale aufdecken, Mißstände anprangern (Beckmann)	43
8. Eskalation	47
Drei israelische und ein palästinensischer Jugendlicher wurden ermordet	
Ein BND-Mitarbeiter sollte den NSA-Ausschuss für einen US-Geheimdienst ausspioniert haben	
Wenn Sie zehn Milliarden Dollar in eine Geheimdienstbehörde investieren, dann ist das genug Geld, um ein ganzes Imperium zu gründen, das Daten sammelt. Genau das passiert. (William Binney)	50
Ein Erlanger Student im Fadenkreuz der NSA. Von der NSA als Extremist gebrandmarkt	
Ein Phänomen der globalen Massenüberwachung (SPD-Obmann Flisek)	
Nutzer des Tor-Netzwerks Ziel der Spähattacken	51
So schnell wird man ein ‚Extremist‘	53
Der sogenannte E-Mail-Body, ausgewertet und gespeichert	54
„Es darf keine freien, anonymen Räume geben“, sagt er. „Die wollen alles über jeden wissen.“	
9. Extremist, Rasterfahndung, Terrorismus – Zeitschleife und zweiter gespenstischer Reigen	55
10. Wiederholungen. Die Truman-Show	60
Reaktion der Bundesregierung auf Spionageaffäre. US-Geheimdienstler muss gehen (10.7.2014)	61
„Ein Angriff auf die Demokratie“	
„Belastungsprobe für das deutsch-amerikanische Verhältnis“	
„ungeheuerlichen Vorgang“	
„müsste Konsequenzen haben“	
Anfangsverdacht	62
„Dummheit der USA“	63
Ein Gespräch mit dem deutschen Rechtsanwalt von Edward Snowden	65
„Es geht um das strukturelle Problem: Kontrolle und Transparenz der Geheimdienste.“ (Wolfgang Kaleck)	

Staatsgeheimnisse haben nur dann überhaupt einen Anspruch auf Schutz, wenn sie nicht illegale Tätigkeiten, beispielsweise von Geheimdiensten, verdecken sollen	66
Snowden mag zwar formal Vorschriften verletzt haben, aber es muss erstens bedacht werden, dass er eine Gewissensentscheidung gefällt hat	
Jemand, der nach bestem Wissen und Gewissen entschieden hat, die Aufklärung der Öffentlichkeit ist in diesem Fall wichtiger als die Einhaltung einer bestimmten Norm	
Daß er dafür irgend etwas bezahlen muss, ist ihm klar. Aber es ist weder ihm, noch uns allen einsichtig, warum er dafür mehrere Jahrzehnte ins Gefängnis gehen soll	
Überwachung und Verfassungsrecht. Die Kränkung der Demokraten	67
GroKo (für Große Koalition): „ein schauerlicher Name, wenn man Sinn fürs Schauerliche hat; denn es ist wirklich im höchsten Maße schauerlich, wenn der Dämon populär wird und einen gemütlichen Namen erhält“ (Thomas Mann)	68
Gilt der Ausnahmezustand immer noch?	
11. Ernst Klee: „Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945	68
Heydte, Friedrich August Wilhelm Freiherr von der. Jurist.	69
Maunz, Theodor. Jurist.	70
Seidl, Alfred. Jurist.	71
Schmitt, Carl. NS-Rechtstheoretiker	
„Jaeger, Lorenz. Erzbischof von Paderborn.	74
Manteuffel, Hasso von. General der Panzertruppen.	
12. Fritz Bauer: Die Ursachen faschistischen und nationalsozialistischen Handelns	74
Ilona Zioks Film „Fritz Bauer. Tod auf Raten“	75
Hilfe vom Fritz-Bauer-Institut	76
Der größte lebende Zeuge ... für ein besseres Deutschland	77
Der größte Botschafter, den die Bundesrepublik hatte	
Zum „Heiligen Römischen Reich (Deutscher Nation)	
Die faschisierten Länder West- und Osteuropas sind genau diejenigen, die sich als Erben des römischen Cäsarentums und berufen fühlten, das Weltreich der Cäsaren fortzusetzen.	
Zu „Ordnungssinn“ und „Sachlichkeit“	
Die Ideologie „Gesetz ist Gesetz“ und „Befehl ist Befehl“ sicherte Präzision.	
„Handwerker siehst du, aber keine Menschen, / Denker, aber keine Menschen, / Priester, aber keine Menschen, / Herren und Knechte, aber keine Menschen.“ (aus Hölderlins „Hyperion“)	78
Zwei Typen europäischer Menschen - der eine Typus denkt vorzugsweise an Ordnung, der andere an Freiheit	
13. In der Sache Ihres Sohnes ist wohl auch alles falsch gelaufen, was überhaupt nur denkbar war	82
Brief des damaligen hessischen Verfassungsschutz-Obmanns Horst Geipel vom 17.8.1982 an den Vater von Hans Roth	83
„Irrtümer und Fehler der verschiedensten Stellen“	84
Verfassungsschutz steckte Dossier freiwillig in den Reißwolf	85
Und diese „Kandidatenliste“, diese Fälschung also, war im Reißwolf gelandet? Was bedeutete dann „freiwillig“?	

Vernichtungsurkunde vom 25.3.1981, Az.: 085-P-110002	86
14. Prof. Dr. H.J. Varain: unansprechbare administrative Gewalt	87
„Gutachtliche Äußerung zur Praxis der staatlichen Behörden im Zusammenhang mit der Ablehnung des Antrags von Herrn Hans Roth auf Einstellung als Beamter in den hessischen Schuldienst“	
Die distanziert-schweigende Interesselosigkeit gegenüber allen Gründen verdichtet sich zur unansprechbaren administrativen Gewalt	
15. Persönliche Erklärung von Hans Roth zum Widerspruchsbescheid vom 13.9.1978 oder Humanitäre Appelle unterm Gestus der Provokation	92
Achtzehn Ungereimtheiten im Ablehnungsbescheid vom 18.8.2010	
„verkaufter Verkäufer“ einer „verlogenen Pädagogik“	93
Zehn unschöne Tatsachen über das heutige „Bildungssystem“	94
Persönliche Erklärung zum Widerspruchsbescheid des Hessischen Kultusministers vom 13. Sept. 78	
16. „Man muß fast den Eindruck haben, daß irgendetwas ein besonderes Interesse daran hat, den ‚Fall Roth‘ nicht zum Stillstand kommen zu lassen.“	100
Brief von Alfred Harnischfeger, damals Erster Vorsitzender der GEW Hessen, vom 11.7.1978 an den Hessischen Kultusminister	101
17. Sofern es die Rechts- und Materiallage erlaubt – die Suche nach einer Fernsehsendung	103
An das ZDF, Brief vom 5.7.2014	
Vom ZDF, Brief vom 9.7.2014	
An das ZDF, Brief vom 1.8.2014	105
Vom ZDF, Brief vom 11.8.2014	
An das ZDF, Brief vom 27.9.2014	107
18. Mit Friedrich August Freiherr von der Heydte in Spanien	
Centro Europeo de Documentación e Información (CEDI)	
Beziehungen zwischen Franco und den christdemokratischen Regierungen in Deutschland (1949-1966)	109
19. Gladio - das bestgehütete Geheimnis Europas? „Ich glaube, da muß noch mal ein engagierter Staatsanwalt ran!“	111
Qui acceperint gladium, gladio peribunt. (Mt 25,52)	112
O. Schröm und E.R. Koch: „Verschwörung im Zeichen des Kreuzes“	
U. Chaussy: „Oktoberfest - Das Attentat“	113
W. Schorlau: „Das München-Komplott“	
Hans-Christian Ströbele: Parlamentarische Anfrage zu „Gladio“	114
W. Schoen und F. Gutermuth: „Gladio - Geheimarmeen in Europa“	
Anschlag auf die Republik? Das Oktoberfestattentat 1980	115
Gundolf Köhler als Einzeltäter	

U. Chaussy: „Geheimarmee ‚stay behind‘. Der Staat als Pate des Terrors?“	116
Bund Deutscher Jugend / Technischer Dienst (BDJ/TD)	
„Proskriptionsliste“	
Maßnahmen zur Bekämpfung innerer Unruhen’	
„Frühes Blut vermeidet viel Blut.“	
Tension	117
„Ich sehe mich ... von den verschiedenen Bundesregierungen ...falsch informiert, reingelegt und irregeleitet.“	
Der blinde Fleck	

20. Friedrich August Freiherr von der Heydte und das CEDI

Prominente Persönlichkeiten aus der bundesrepublikanischen Politik und Gesellschaft	
Frhr. von der Heydte war ein wichtiges Bindeglied zwischen der katholischen CEDI- Gruppe und den Militärs beider Länder	119
Europaweite Koordinationszentrale aller christlich-abendländisch orientierten Zirkel	

21. Die Verteidigung des Abendlandes. Kreuzzüge, Abendländische Aktion und CEDI

David und Goliath. Goliath	120
Deus lo vult. Gott will es	121
Kreuzzug gegen das Böse	122
„Der Jesus-Faktor“ von Raney Aronson (USA 2004)	123
„Die Menschenfischer“ von Michaela Kirst und Sabine El Chamaa (D 2004)	
„Kommt Europa in die Hölle?“ von Robert Cibis und Lilian Franck (D 2004).	124
Kreuzzug gegen die Roten und die Freimaurer. Dilectissima nobis	125

22 Das CEDI. Europa vom Escorial. Treffen der Eliten in Spanien. Eine freiere Sprache

Der Gefahr der Aushöhlung durch Liberalismus, Materialismus und diesseitige Egozentrik	
Nach dem Urteil deutscher Diplomaten kam dem CEDI ‚eine erhebliche politische Bedeutung zu.’	131
Jene christliche Welt des Abendlandes, die sich die Rettung des geistigen Erbes und der großen Tradition unseres Kontinentes zur Aufgabe gemacht hat	
Wahlkampf gegen Willy Brandt	133
Gefördert wurden aus ‚publizistischen Zwecken’ konservative Verlagshäuser	

23. Eine interessante Post

24. Ein Vater bittet für seinen Sohn

Brief des Vaters von Hans Roth an den Bundesvorstand seiner Partei, der CDU, vom 5.8.1982	135
---	-----

25. Sofern es die Rechts- und Materiallage erlaubt – die Suche nach einer Fernsehsendung. Fortsetzung

„5 nach 10“ vom 16.2.1984: „Geheimdienste: Wer kontrolliert wen?“	
---	--

26. „Wie? Das soll die Antwort sein auf meine Frage?“ Helmut Kohl an den Vater von Hans Roth am 28.8.1987	153
27. Hans Roth am 20.11.2014: Glauben	158
Ernst Benda flieht aus dem Osten und wird Innenminister und Bundesverfassungsgerichtspräsident im Westen Heiteres Berufsverböteraten: Was bin ich nicht? Eine geschlossene Gesellschaft, die mehr mit Kriegs-Zuständen zu tun hat als mit demokratischen Verhältnissen	
28. Carl Schmitts kategoriale Definitionen, F.A.v.d.H. und der Glauben an eine freie Welt	159
Die Wurzeln faschistischen und nationalsozialistischen Handelns Rückgriff auf archaische Weltreichvorstellungen Carl Schmitt: „Der Begriff des Politischen“	160
Feind = der realen Möglichkeit nach kämpfende Gesamtheit von Menschen, die einer ebensolchen Gesamtheit gegenübersteht Samuel Huntingtons ‚Clash of Civilizations‘ falsch übersetzt Das ganze menschliche Leben ein ‚Kampf‘ und jeder Mensch ein ‚Kämpfer‘ Auf die reale Möglichkeit der physischen Tötung Bezug haben	161
29. Was „Notstand“ bedeutet. Von „Feinden“ und „Gesetzen“	162
Aufhebung von Grund- bzw. Menschenrechten. Anwendung von Folter Kooperation zwischen den US-amerikanischen Geheimdiensten und dem BND	163 165
30. Carl Schmitt in Spanien. Souverän ist, wer über den Ausnahmezustand entscheidet	166
Donoso Cortés und das CEDI Hajo Funke: „Jenseits des Rechts. Der Sieg der Geheimdienste über Parlament und Öffentlichkeit Staatswohl und Maßnahmenstaat Geheime Parallelstrukturen im Staat Autoritärer Rückfall in vordemokratische Zeiten Schattenreich der Sicherheitsbehörden nicht nur erhalten, sondern azubauen – ohne wirksame Transparenz und Kontrolle Kontrolle durch legalisierte Straffreiheit für Informanten ausgeschlossen Permanente Unkontrollierbarkeit als ‚permanenter Ausnahmezustand‘	167 168
31. Entscheidungen, die im Zeitablauf durchaus eine veränderte Bewertung erfahren können. Freundliche Grüße von der Gummiwand 1996-2003	
Brief von MdL Roland Koch an Claus Roth vom 30.4.1996 Brief von Hessens MP Roland Koch an Claus Roth vom 23.1.2003 Brief vom Hessisches Ministerium der Justiz an Claus Roth vom 24.1.2003 Brief aus dem Hessischen Justizministerium an Claus Roth vom 10.4.2003 Brief von Hessens MP Roland Koch an Claus Roth vom 12.7.2005	169 170 171 172 173

Ausdruck eines bedenklich gestörten Verhältnisses zu den Rechtsnormen des Grundgesetzes	
Für jeden Demokraten alarmierende Entwicklung	176
Die Weihnachtsansprache des Bundespräsidenten	177
Brief von Alfred Grosser an Roland Koch vom 7.12.2008	
32. Hans Roth, 31.12.2014: „Staat“ und Ziegenkäse in Mangoldblättern	178
Richelieu, Descartes, Sokrates, H. Arendt, Cervantes, Platon, Aristoteles	
„chercher les cobayes pour manger tout ça: Versuchskaninchen suchen, um das alles zu essen“	179
33. Staat und Wahrheit dürfen keine „antinomischen Begriffe“ sein	
Im Fall des Oktoberfest-Attentats aus dem Jahr 1980 hat die Bundesanwaltschaft die Ermittlungen wieder aufgenommen (11.12.2014)	180
Anschläge in Europa. Die blutige Spur des rechten Terrors	
Vor allem in Deutschland wurden seit der Wiedervereinigung Dutzende Menschen von Neonazis getötet	
James Spione: „Schweig, Verräter! Whistleblower im Visier“	181
Edward Snowden in Gesellschaft einer Vielzahl von ehemaligen Geheimdienstfunktionären, die ‚Top Secret‘-Informationen öffentlich machten	
I will miss you	182
Bilder einer Fernsehsendung mit John Kiriakou (Ex-CIA-Agent)	183
34. Beschluss des Hessischen Landtags vom 17.12.2014 zur Petition Nr. 04961/18	185
Abt. 901 (Verwaltungsgericht Wiesbaden) Nr. 605, Laufzeit: 1974-1975	188
Abt. 504 (Kultusministerium) Nr. 8984, Laufzeit 1986	
Kleine Anfrage des Abg. Messinger (GRÜNE)	
Abt. 502 (Ministerpräsident – Staatskanzlei) Nr. 7704, Laufzeit 1977	189
Abt. 502 (Ministerpräsident – Staatskanzlei) Nr. 5097, Laufzeit: 1979	190
Korrespondenz zwischen Ministerpräsident Börner und Prof. Gollwitzer.	
Abt. 502 (Ministerpräsident – Staatskanzlei) Nr. 7094-7097 (2 Bde.), Laufzeit: 1975-1976; 1977-1980	
Nach eingehender Prüfung wurde festgestellt, dass die Akte auf S. 235-237 eine Protokollnotiz über eine Besprechung beim Bundesministern des Innern vom 10.10.1977 enthält	
Abt. 1306 (Sammlung Reinhart Christof Bartholomäi), Nr. 11, Laufzeit: 1978	
Staatsarchiv Marburg Best. 280 (Verwaltungsgericht Kassel) Nr. 3351, 3477, 3604, Laufzeit: 1976-1982; 1975-1979; 1981-1982	
Da auch in diesem Fall nicht gewährleistet werden kann, dass schutzwürdige Belange des Betroffenen und Dritter ausreichend gewahrt bleiben	191
Auf Grund der getroffenen Feststellungen und Beratungen hat der Petitionsausschuss daher beschlossen, Ihre Petition nach Prüfung der Sach- und Rechtslage für erledigt zu erklären	192
Drittes Buch	1
Vom 18.12.2014 („erledigt“ des Hessischen Landtages)	2

bis 19.10.2015
(„Der von den Fraktionen DIE LINKE. und
von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gestellte Antrag,
die Petition der Bundesregierung zur Berücksichtigung
zu überweisen und den Fraktionen
des Deutschen Bundestages zur Kenntnis zu geben,
ist mehrheitlich abgelehnt worden.“)

- | | |
|---|-----------|
| 1. „Meine Beamten sind auf hundert, ...“ oder: „Was verstehen Sie bitte unter ‚Laus‘?“ | 3 |
| Hans Roth: Tagebuchnotiz 7. Sept. 74 | |
| 2. „Eine verdeckte Operation und das „Zwischenspiel in Ägypten“ | 4 |
| Nationalsozialisten, SS-Offiziere und Kollaborateure in Spanien | 5 |
| Otto Skorzeny | |
| Experte für Spezialkommandos | |
| Der gefährlichste Mann der Welt? | 6 |
| Ob ich bereit sei, ohne Verzögerung nach Ägypten zu fliegen, um dort | 7 |
| Fallschirmjäger auszubilden | |
| Reinhard Gehlen: „Der Dienst“ | 8 |
| 3. Der Ausbilder. Erste Kontakte zwischen deutschen und spanischen Militärs. Religiöse und militärische Kompetenzen bei der Bildung eines geeinten, christlichen Europas | 10 |
| Um nicht zuletzt auch auf dem militärischen Sektor prominente Persönlichkeiten zu gewinnen | |
| Die katholischen Elite, die sich in El Escorial versammelte | 11 |
| Die dringend erforderliche Schaffung einer europäischen Armee | |
| Kämpfe von Haus zu Haus – ja teilweise von Zimmer zu Zimmer | 12 |
| Der letzte Tagesbefehl | |
| 4. Blutige und schreckliche Schlachten. Verdeckte Operationen. Gladio | 14 |
| Carentan und die Waffen-SS | |
| Die Division Götz von Berlechingen. Befehl ist Befehl | |
| Der Tapferkeit ist jetzt genüge getan (Maxwell D. Taylor) | 15 |
| Would you surrender in the same situation? (F.A. Freiherr von der Heydte) | |
| Der moderne Kleinkrieg als wehrpolitisches und militärisches Phänomen“ | |
| Liebe Kitty: daß Freunde im Anzug sind | 17 |
| Ein einmalig schönes Bild | |
| Tanja Sawitschewa | 23 |
| Ist jenes arme unglückliche Land nicht der Tummelplatz von Menschen, die durch ihre Gottfeindlichkeit und durch ihren Christenhaß fast zu Tieren entartet sind? | 24 |
| (Bischof Jaeger 1942) | |
| Was immer Ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, daß habt Ihr mir getan (Mt 25,40) | 25 |
| Converte gladium tuum in locum suum; omnes enim, qui acceperint gladium, gladio peribunt.“ (Mt 26,52) | |

5. Nicht in allen Punkten in Übereinstimmung mit dem Grundgesetz. „Ich bin ein praktizierender Katholik, aber diesen Ritterorden muß die Kirche schließen.“	26
Professor von der Heydte hatte mit seiner Klage kein Glück (5.3.1965)	27
Dunkle Ritter im weißen Gewand	
Leoluca Orlando	28
Alfred Grosser zum Begriff Abendland	29
Non occides! Non occidens!	30
6. Auf Grund meiner Stellung gebührt mir der Rang und die Ehre eines Generals oder Georg von Gaupp-Berghausens Familienalbum	
Papst exkommuniziert Mafia	31
Ritter vom Heiligen Grabe zu Jerusalem qua Amt	32
Kardinal Frings (18.7.1945): „in den drei Jahren, seit ich Bischof bin“	
20 años/ années/ years/Jahre C.E.D.I., die katholische Familie	33
daß diese Welt von Kindern des Lichts und Kindern der Dunkelheit bewohnt ist	34
Constanze Reuscher: „Die Rebellion des Leoluca Orlando	35
DER SPIEGEL 47/1990 vom 19.11.1990: „Das blutige Schwert der CIA“	
Mt 10: Sehet, ich schicke Euch wie Schafe mitten unter die Wölfe	37
Die Schlußszene aus Eine Frage der Ehre	
7. Karfreitag: Der Staat – Idee und Wirklichkeit (Ernst Albrecht)	
Diese kleine Tür für Eingriffe in das zur Erörterung stehende Grundrecht öffnen	40
Für die anderen, nicht absoluten Rechte erster Ordnung gelten entsprechende Überlegungen	
8. „Ein heilsamer Schock“? Und noch ein Ritter vom Heiligen Grabe	
Der Kandidat	41
Sturmfest und erdverwachsen	
Mehr aristokratische Elemente in das politische System unseres Staates einfügen	
Ein Element der Zwietracht	
„20 años/années/years/Jahre C.E.D.I.“	42
Canaval, Roegele, Wenger, Junges – die freie Presse	45
Berliner Morgenpost vom 12./13.4.1968: Martin Luther King (ermordet am 4.4.1968)	46
und Rudi Dutschke (Attentat am 12.4.1968)	
„Dutschkismus“ (William S. Schlamm, 29.10.1967)	48
Das Recht der Gesellschaft auf Selbstverteidigung	49
„Endlich! Schnellgerichte gegen die Rädelsführer!“ (BILD, 17.4.1968)	
Rädelsführer	52
9. Fälschlicherweise ein Opfer des Extremistenschusses im Staat Hessen?	54
Brief des Hessischen Kultusminister Hartmut Holzapfel an Hans Roth vom 15.5.1995	
Brief von Hans Roth an Hartmut Holzapfel vom 10.3.1996	55
Ihr denkanstößiges Wort des ‚Extremistenschusses‘, das mir zum erstenmal begegnete	57
Was Montesquieu als ‚mort civile‘ bezeichnet	

Vergleichen mit dem einfachen ‚Ich schäme mich‘, das mir ein ehemaliger Ministerpräsident schrieb	
Anlage: gerichtsformige Erklärung vom 10.3.96	58
Daß ich nicht aus dem ‚Tell‘ ein Anti-Obst-Stück machen kann, nur weil in dem Stück auf einen Apfel geschossen wird.	
Daß ich a) keine Klasse übernehmen, b) nicht die von mir studierten Fächer unterrichten und c) nicht den von mir entwickelten didaktischen Ansatz vertreten dürfe	59
Der CDU-Oppositionsführer forderte schriftlich Rehabilitierung, formale und materiale	
Franz Alt, Alfred Andersch, Heinrich Böll, Alfred Grosser, Hartmut von Hentig, Wolfgang Klafki, Ulrich Klug, Sicco Mansholt, Dorothee Sölle, Klaus Traube und Günter Wallraff, die alle kleinere Legenden zu Sach- und Menschenverhalt meines Falles schrieben	

10. Zum zweiten ist die ‚Rehabilitierungs‘-Behauptung so weit gefehlt wie ein Nein von einem Ja

Brief des Vorsitzenden der GEW, Alfred Harnischfeger, an den Hessischen Kultusminister Hans Krollmann vom 8.1.1979	60
Schließlich müsste es doch möglich sein, ... entsprechende Erlasse von Ihnen für nichtig zu erklären	61
Schreiben von Rechtsanwalt Peter Becker an Hans Krollmann vom 19.3.1979	
Es kann nicht angehen, daß die doch sehr massiven Vorwürfe den Beamten Roth in seiner Personalakte sein ganzes Leben begleiten, obwohl sie auf einer unzutreffenden Würdigung seiner Gesamtpersönlichkeit beruhen	
Brief von Horst Geipel an den Vater von Hans Roth vom 17.8.1982	62
Die Irrtümer und Fehler der verschiedensten Stellen	
Brief des Hess. Innenministers Horst Winterstein an Hans Roth vom 12.3.1986	63
Darüber hinaus gab es auch niemals einen Grund, an Ihrer Verfassungstreue zu zweifeln oder Sie als ‚Extremist‘ einzustufen	
Brief von Gottfried Milde an Kultusminister Hans Schneider, Sommer 1986	64
Was nützt aber die polizeirechtliche Rehabilitation, wenn die beruflichen Folgen negativ bleiben	
Brief des Büro Brandt an Hans Roth vom 24.11.1988	
Willy Brandt hat sich an die Hessische Landesregierung gewandt mit der Bitte, Sie wieder in den Staatsdienst aufzunehmen	

11. Voilà: Sicco Mansholt

Brief von Sicco Mansholt an den Hessischen Ministerpräsident Holger Börner vom 7.2.1978	
Mit Bestürzung habe ich Ihre Entscheidung gelesen, den Antrag von Hans Roth auf Einstellung als Beamter in den hessischen Schuldienst abzulehnen	65
Bedeutet dies, dass Sie das ‚Rollenverständnis‘ als Lehrer und Erzieher beurteilen auf Grund seines Verhaltens gegenüber dem Dienstherrn?	
Es handelt sich auch um die Freiheit der Bürger und um ein wichtiges Fundament der Demokratie	66

12. Existiert die geheime Akte noch? „Der Präsident vermag die Sie so quälende Frage nicht zu beantworten.“

Brief aus dem Bundespräsidialamt an Claus Roth vom 7.1.1997	67
Brief aus dem Bundespräsidialamt an Claus Roth vom 5.5.1997	68
Brief aus dem Bundespräsidialamt an Claus Roth vom 8.9.2000	
13. LfV: „Das Landesamt für Verfassungsschutz sammelt keine erkennungsdienstlichen Unterlagen.“	69
Brief aus dem Landesamt für Verfassungsschutz Hessen an Hans Roth vom 17.2.1975, Az: C-085-P-110002- 3/75	
14. „Die Prüfung Ihres Falles ist dort, wie ich aus der Staatskanzlei hörte, noch nicht abgeschlossen“ (10.6.2003)	71
Brief aus dem Bundespräsidialamt an Hans Roth vom 10.6.2003	
15: Anlauf zur Requête in Strasbourg	73
Brief aus dem Bundespräsidialamt an Hans Roth vom 8.1.1992	75
Nach Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs	
Der Sekretär der Europäischen Menschenrechtskommission an Hans Roth vom 22.12.1992	76
„Bevor die Beschwerde registriert wird, muss ich Sie auf die Bedenken hinweisen, die der Zulässigkeit Ihrer Beschwerde entgegenstehen.“	
Brief von Hans Roth an den Sekretär der Europäischen Menschenrechtskommission vom 12.1.1993	77
Ich bitte daher, nicht Erscheinung und Wesen zu verwechseln	
Ich bitte, eine Dreyfus-Affaire zur Kenntnis zu nehmen und zu entscheiden	78
Der Sekretär der Europäischen Menschenrechtskommission an Hans Roth vom 5.2.1993	79
Die Beschwerde ist am 2. Februar 1993 unter dem Aktenzeichen Nr. 21307/93 registriert worden	
Vorbehaltlich einer anderen Entscheidung der Kommission gilt als Datum der Einbringung der 19. August 1991	
16. Die Requête in Strasbourg. „Die Fesseln der gequälten Menschheit sind aus Kanzleipapier“ und „Sie waren der einzige Offizier, der in meinem Sinn gehandelt hat“	80
Falscher Aktenmensch mit einem gefälschten Kern-Dokument; daß der „bordereau“, der den libertären Sozialisten als „Kommunisten“ auswies, von einer geheimen Organisation mit Namen „Aktion 76“ fabriziert worden war	
Jahrelange Ablehnungen, den gelernten Beruf auszuüben u.a. wegen „Zweifeln an der Verfassungstreue“, „fehlender Planstelle“, „nicht fristgerechter Bewerbung“, „nicht zu billigendem Rollenverständnis als Lehrer und Erzieher“, „fehlender charakterlicher Reife“	
Zwei Existenzweisen des Geheimen, unsichtbarer Macht also (die nicht nur geheime Dossiers, sondern auch sich selber verbirgt)	
Gleiches muß gleich, Ungleiches muß ungleich behandelt werden	
Ratlosigkeit ob soviel doktrinären Beharrens auf starren Positionen	
Immer wieder Verfassungsbrüche und immanente Widersprüche – warum? Die	

Antwort liegt, wie alle Beteiligten wissen, in einem geheimen, nicht vernichteten, geschichtsmächtigen Dossier

Im übrigen wurde verheißen, daß am Ende des innerstaatlichen Rechtswegs noch einmal das höchste Gericht sich äußern könnte, dann aber „zur Hauptsache“. Was es dann wiederum **n i c h t** tat: über 6 Jahre später entschied eine andere Kammer desselben Bundesverfassungsgerichts, nicht zu entscheiden, die

Verfassungsbeschwerde gar nicht erst anzunehmen

Prof. Dr. Martin Hirsch hatte den Beschwerdeführer nach einer gemeinsamen Fernseh-Aussprache zu sich in seine Karlsruher Kanzlei geladen und ihm dort zweierlei eröffnet: zum einen offenbarte er sich völlig überraschend als Autor des Notstandsartikels 87a und gab damit zu erkennen, daß eine frühere konfliktreiche Auseinandersetzung des Ex-Offiziers in Sachen Notstands-Gesetze zum Kern des geheimen Dossiers gehört,

Text des Verfassungsgerichts-Präsidenten und ehemaligen Bundesinnenministers Dr. Ernst Benda, dessen Philosophie sich so zusammenfassen läßt: Wer die Daten hat, hat die Macht

Im Verfassungsbeschwerdeverfahren war es insbesondere um die Verletzung der Grundrechte aus Art. 1 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 2 Abs. 1 sowie Art. 19 Abs. 4 gegangen. Da nach dem Ende des innerstaatlichen Rechtswegs sowohl sichtbare als auch unsichtbare Macht eingeräumt haben, den Kläger zu Unrecht als „Extremist“ typisiert und behandelt, ihn also wegen seiner politischen Anschauungen benachteiligt zu haben, geht es auch um die Verletzung der Grundrechte nach Art. 3 Abs. 3 des Grundgesetzes.

Verletzung nach Art. 5 Abs. 1, Art. 8 Abs. 1, Art. 9 Abs. 1 sowie Art. 10 Abs. 1

Letzte innerstaatliche Entscheidung 4. Juni 1992: Schriftliche Ablehnung, den erlernten Beruf auszuüben, durch den Hessischen Ministerpräsidenten

- 17. Das Recht auf ein Gerichtsverfahren ‚in angemessener Frist‘. Bundesrepublik wegen Mißachtung der Menschenrechte verurteilt** 97
- Erstmals seit Inkrafttreten der Europäischen Menschenrechtskonvention vor 25 Jahren ist die Bundesrepublik Deutschland vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg verurteilt worden
- Südeuropas Rechte formiert sich 98
- 18. Eine Revue, die mir passierte**
- 19. „Ich forsche nun einmal in unserem Archiv nach, ob der Brief vielleicht mit gesonderter Post eingegangen ist.“** 104
- 20. Hans Roth: Denken** 104
- 21. Der Krieg der verwischten Konturen und die Handlungsfreiheit in der Zeit** 105
- Es gibt in unserer Gesellschaft schwarze Löcher, in die Menschen fallen, und niemand holt sie da heraus
- 22. Republik. Hans Roth über Heinz Langerhans** 110
- Drei Fragen nach Fritz Bauer, Miguel Hernández und Heinz Langerhans
- Hans Roth: „Republik“ 112

23. Das Würzburger Urteil: Zweifellos werden derartige Gedankengänge gefährlich, wenn Friedrich August Freiherr von der Heydte und seine Abendländische Aktion	
Zweifellos werden derartige von der Abendländischen Aktion vertretene Gedankengänge gefährlich, wenn sie von Menschen in Besitz genommen werden, die ... durch Sturz der bestehenden Ordnung ihr Gedankengut verwirklichen wollen	113
„Grundlagen abendländischer Erneuerung. Das Manifest der Abendländischen Aktion“, München 1951 (Verlag Neues Abendland)	114
Georg von Gaupp-Berghausen: „20 años/années/years/Jahre C.E.D.I.“, Madrid 1971 (Verlag Editora Nacional)	
Friedrich August Freiherr von der Heydte: „Der moderne Kleinkrieg als wehrpolitisches und militärisches Phänomen“, Würzburg 1972	
Ein neuer Wikipedia-Artikel über den Freiherrn	
Widerstand in der Republik Österreich	
Österreichs Botschafter in Madrid, Clemens Wildner, traute seinen Augen nicht, als er am 14. Dezember 1956 die Zeitung aufschlug	118
W. Scholz: CEDI – eine blaublütige Verschwörung. Dr. Habsburg herrscht über einen Verein, der seine Mitglieder an die Macht bringen soll	119
„Es hat sich hier langsam eine geistige Familie entwickelt, Männer, die treu zueinanderstehen und sich gegenseitig im Dienste der großen gemeinsamen Ziele unterstützen.“ (Otto von Habsburg)	120
Habsburg will Europa mit Propaganda berieseln. Die blaublütige CEDI-Verschwörung will in Liechtenstein den Tanger-Sender aufstellen	121
Republikaner gegen die Monarchie	122
„Republikaner“ gegen „Demokraten“	
„Die Republikaner“	
24. Organisierte Friedlosigkeit oder Jeder glaubt, was auf dem Papier steht	128
Hans Roth: Die Anhörung	130
Der Prozeß	131
Da steht man im Niemandsland, schutzlos und kann sich nicht wehren	
Richard Meier: „Ich versteh’ nur den Vorgang nicht. Warum kann er nicht in einer kürzeren Form geklärt werden?“	132
Friedrich August Freiherr von der Heydte: Der moderne Kleinkrieg	
Die Handlungsfreiheit in der Zeit. Ein Krieg ohne Entscheidungsschlacht	
Kleinkrieg ist vor allem ein psychologischer Krieg	
Die gezielt oder breitgestreut weitergegebene – oft verfälschte oder falsche – Nachricht	
... soll die Widerstandskraft und den Widerstandswillen des Gegners schon vor Beginn des eigentlichen Kleinkriegs schwächen	
Dem Gegner den Glauben an den Erfolg und an den Wert seiner eigenen Idee – ja selbst an deren Existenz – nehmen	
Soweit der Verfasser militärische Vorschriften fremder Staaten benutzte	
25. „Von der menschlichen Seite ist das natürlich eine furchtbare Sache.“ Vom „besten Wissen und Gewissen“, vielen „Pannen“ und dem „Schweiß aller Edlen“	133
Hans Roth: Die Schlüsselkategorie von Orwell, der kalte Schweiß	134

Der Staat hat dem Bürger zu dienen und nicht umgekehrt	
Das Menschenrecht auf <i>résistance à l'oppression</i> (Artikel 2 der Menschenrechtserklärung von 1789)	
Objektive Rechtsprechung	
Wechselseitige Lernprozesse miteinander vorbereiten	
Die Nazi-Formel, wenn man ein bißchen Geschichtsbewußtsein hat	135
Martin Hirsch: Es kann jedem von uns passieren, daß er in falschen Verdacht gerät	
In diesen beiden Fällen, wo das furchtbar viel Leid verursacht hat	
Daß dann wenigstens solche Pannen so schnell wie möglich bereinigt werden	
Helga Schuchardt: Also ich glaube, es geht hier um mehr als um Pannen	
Wer kontrolliert eigentlich wen?	
Anne Will: „Ausspähen unter Freunden geht doch“ (13.5.2015)	136
Georg Mascolo: Nichts von dem, was da ... verkündet worden ist, hat gestimmt	
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger: Die Frage ist: Was ist hier ‚bestes Wissen‘ und ‚bestes Gewissen‘?	137
Es wäre das erste Abkommen überhaupt, ... und da wollte man dann auch gar keinen Präzedenzfall schaffen	138
26. Ein Sammelsurium, wem man bedingungslos glaubt und der deutscheste Untersuchungsausschuß aller Zeiten	139
Richard Meier: Daß wir hier im Fall Roth eine politische Verdächtigung haben	140
Wilfried Penner: hat sich gezeigt, daß nachher der Verdacht – jedenfalls mit den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen - nicht gerechtfertigt war	141
Da steckt doch einiges mehr hinter, als es dieser Sammelausdruck ‚Sammelsurium‘ zum Ausdruck zu bringen vermag.	
Martin Hirsch: Überschätzung von Ostblock-Überläufern. Auf diese Weise sind dann unschuldige Menschen in Gefahr geraten	
Der deutscheste Untersuchungsausschuß aller Zeiten	142
Daß die jeweilige Regierung ... - ganz egal, wer regiert – mit allen Mitteln immer verhindern, daß diese Sache in Ordnung gebracht wird. Das ist nämlich das Kernproblem	
Richard Meier: Schlüssig ist der Fall des Herrn Roth . Da will ich nichts dazu sagen	143
27. Unterschiedliche Logiken und eine Binsenweisheit des Rechtsstaats	
Hans Roth: Verzeihung, wenn ich die Betroffenenlogik zur Sprache bringe	
Ich möchte eine politische Diskussion jetzt politisch führen	144
Radikalenerlaß. Das halte ich für einen fundamentalen Fehler einer politischen Kultur	
-	
Hintergrund: Ostpolitik - Öffnung nach Osten. Gegendruck: Aber bitte nicht Öffnung im Innern	
„Keine Freiheit für die Feinde der Freiheit‘ mit einem Rechtsstaatsprinzip unvereinbar und widerspricht elementaren Grundsätzen politischer Demokratie	
Die Formel „Keine Freiheit für die Feinde der Freiheit“ gleicht wie ein Ei der anderen Formel im Osten „Keine Freiheit für die Feinde des Sozialismus“.	145
28. Die Logik des modernen Kleinkriegs. Der Soldat und Völkerrechtler Friedrich August Freiherr von der Herydte. Der Schutzumschlag	146
„Während des Zweiten Weltkrieges hat er sich als Berufsoffizier der	147

Fallschirmtruppe an fast allen Fronten im Truppen- und Generalstabsdienst ausgezeichnet.“	
„Er hat sich nie gescheut, zu sagen, was er für wahr und zu tun, was er für richtig hielt. Diese Freimütigkeit kennzeichnet auch das vorliegende Buch.“	
Dem modernen Kleinkrieg ist ein Januskopf eigen: er ist seinem Wesen nach meist ein ‚schmutziger Krieg‘	
„Ethischer Wert oder Unwert des Kleinkriegs werden durch das Ziel bestimmt, dem er dient.“	148
„Das Völkerrecht hat es bisher nicht vermocht, Regeln zu schaffen, die auf den modernen Kleinkrieg zutreffen. Dazu müßten neue Begriffe und neue Kategorien gefunden werden. Der Verfasser versucht mit der vorliegenden Arbeit, die Wege dazu aufzuzeigen und zu weisen.“	
Strategie ist vielmehr nach moderner Auffassung die Kunst, Macht schlechthin – sei es als Gewalt, sei es als Einflußnahme sonstiger Art – bei der Durchsetzung politischer Ziele zur Geltung zu bringen	
Macht ist im Grunde – es wurde immer schon darauf hingewiesen – ja nichts anderes als Einfluß bestimmter Intensität: Ein Einfluß, der so stark ist, daß derjenige, den er erfaßt, sich so verhält, wie der es will, der ihn ausübt.	
Diese ‚Strategie der indirekten Aktion‘ weicht dem Toro aus, um ihm die Banderillas von der Seite in den Nacken zu setzen. Sie sucht den Gegner in die Irre zuführen, ihn in eine schlechtere Position zu locken, und ihn – ohne sich je in der großen Schlacht zu stellen – durch viele kleine Nadelstiche so zu zermürben, daß er schließlich ermattet in die Knie geht.	149
Verseuchter Raum	149
Erlebnisse in Afrika	150
Südafrika 1971	
Mit Franz Josef Strauß in Angola	
Ein Abstecher nach China	
VIP in Trendpark	151
29. Ein verstecktes, unauffälliges Vorgehen der Meinungsmanipulatoren ratsam oder notwendig	152
Ein Theoretiker und Praktiker des Krieges	
Sangre de Cristo und Trinity. Die erste Atombombe	153
Der Behördenapparat und alle meinungsbildenden Kräfte	
Eine ‚Sicherheitsorganisation‘ der schwarzen Guerilleros von morgen	154
Ein strategisches Modell	
Journalisten und Lehrkräfte	
Verschwörung von oben, Konspiration von unten	
Im Behördenapparat einige wenige geheime Sympathisanten	
Wer empfiehlt hier wem was?	
30. Nachrichtendienstliche, präventive, repressive und konstruktive Gegenmaßnahmen ergänzen sich. Unterrichten, verhindern, vernichten, isolieren	155
§ 4 Das Verhalten des Gegners der Guerilleros	
Die Bekämpfung der zivilen Widerstandsbewegung	
Die Streitkräfte beschränken sich während des verdeckten Kampfes auf nachrichtendienstliche und präventive Maßnahmen zu ihrer eigenen Sicherung.	156

Das Ziel der psychologischen Isolierung der Guerilleros nie aus den Augen verlieren	
Psychologische Auswirkung auf die Bevölkerung überprüfen	
Befehl ist Befehl	158
31. Francos „National-Katholizismus“ und von der Heydtes „Abendländische Aktion“ im CEDI. „Wenn Paulus im Römerbrief sagt, der Staat trage das Schwert nicht umsonst“ (Römerbrief 13, 4)	159
Ich kann mir keinen größeren Betrug vorstellen	
Der Kuß des Freiherrn	160
Zehn Ge- bzw. Verbote und die Bergpredigt	
Heute, wo der Bolschewismus als ein satanisches System die Welt bedroht	
Religionskriege	
32. Die „Abendländische Aktion“: „Satan am Werke“	162
Sonderheft Neues Abendland. Grundlagen abendländischer Erneuerung. Das Manifest der Abendländischen Aktion	
Autonomes und christliches Bewußtsein	
Autonomes Bewußtsein und politisches Verbrechen	
Das Subsidiaritätsprinzip	
Zur Theologie des Reichsgedankens	163
Kirche und Staat	
Der Rechtsschutz nach außen	164
Heiliges Römisches Reich und übernationaler Rechtsschutz	
Der dogmatische Pazifismus, einzelne Christen und einzelne Schriftstellen des Neuen Testaments	
Wenn Paulus im Römerbrief sagt, der Staat trage das Schwert nicht umsonst	
Der Staat als Gottesgehilfe, als Gerichtsvollstrecker bezeichnet für den, der Böses tut	
Die gesamte christliche Tradition	
Im Neuen Testament sind uns Kriege bis an das Ende der Zeiten verheißen, die Apokalypse spricht von furchtbaren Kriegen in der Endzeit	165
Wo der Friede Christi wohnt, gibt es keinen Krieg, je gottesferner die Menschheit wird, desto mehr entspricht der Krieg der anwachsenden Bestialität des autonomen Menschen.	
Heute, wo der Bolschewismus als ein satanisches System die Welt bedroht	
Sittlich verpflichtet, jedem Eroberungsgelüste dieser Macht zu widerstehen	
Das Fürchterlichste am Bolschewismus	
In diesem System ist Satan am Werke, dem es nicht um irdischen Besitz geht	
Im Angriffsfall dieser Macht	
Der Krieg ist ein Recht und sogar eine Pflicht, wenn die höchsten Güter der staatlichen Gemeinschaft oder der Völkergemeinschaft durch einen Angreifer aufs schwerste bedroht sind	
Wenn der Dämon populär wird und einen gemütlichen Namen erhält	166
Religionskriege. Deus lo vult. – Ich kann mir keinen größeren Betrug vorstellen! Der Kuß des Freiherrn ...	167
33. Bolschewismus, Sozialismus und der liberal-demokratische Staat („Vielparteienstaat“)	

Georg von Gaupp-Berghausen: „20 años / années / years / Jahre CEDI“, Madrid 1971

Dr. Gerhard Kroll: „Grundlagen abendländischer Erneuerung. Das Manifest der Abendländischen Aktion“, München 1951 (Neues Abendland)

4. Das Subsidiaritätsprinzip

So hat doch der liberal-demokratische Staat der Neuzeit durch die Vernichtung vieler organisch gewachsener Gemeinschaften, durch eine immer stärkere Zentralisierung der Staatsverwaltung weitgehend die Voraussetzung für den Totalitarismus geschaffen 168

Die erschreckenden Folgen der Zentralisation im Gefolge der französischen Revolution

Das vergötterte positive Prinzip des Sozialismus in unserer Zeit 169

Nicht der paradiesisch reichgedeckte Tisch, sondern die Rationierung ist das praktische Ergebnis sozialistischer Staatsweisheit

Weshalb der Bolschewismus die Sklaverei auch wieder eingeführt hat und über ein Drittel seiner arbeitsfähigen Bevölkerung hinter Stacheldraht hält

Grundsätzlich ist dem Staat zur Erfüllung dieser Aufgaben von Gott das Recht zum Machtgebrauch verliehen

Im parlamentarisch geführten Vielparteienstaat, in welchem der Regierung echte Autorität ermangelt

34. Der innere Mechanismus der Führerbestellung. Zusammenbruch der Lehre, daß die Macht von unten stammt 170

5. Das Ausleseverfahren in der Demokratie

Daß der Staat selbst ein Bestandteil der Schöpfungsordnung ist, daß die dazugehörige Macht gottgewollt ist und das Recht Art und Umfang der Machtanwendung bestimmt
Daß die Lehre vom Staatsvertrag zwingend zum allgemeinen gleichen Wahlrecht führt

Lehre von der Identität von Regierenden und Regierten ... und merkt noch nicht einmal, daß damit das Wesen staatlicher Existenz ausgelöscht wird

Die Zwangsvorstellung der formaldemokratischen Auslese läßt sich weder logisch noch theologisch begründen

Die Richtung der Parteipolitik selbst wird teilweise durch außerparlamentarische, vor dem Volke nicht verantwortliche Mächte festgelegt

Ungeheuren Propagandaapparat zur Verfügung, mit dem Erfolglosigkeit verdeckt, kleinere Mißerfolge in Erfolge umgedeutet, offensichtliche Mißerfolge den Gegnern der Regierung und ‚des Volkes‘ angelastet werden können 171

Die Parlamentarier sind im Grunde die unglücklichsten Opfer des sich überschlagenden autonomen Geistes

Die Auslese der Herrschenden ist wohl das dunkelste Kapitel der Demokratie

Dann kommt die Masse, die Gerichtsgelder haben will

Die besseren Führer müssen unfehlbar die Zügel verlieren

In aller Hierarchie dagegen wird der untere Führer von höheren bestellt und erzogen, die Sachverständigen haben hier das Wort 172

Auch der absolute Fürst sucht sich zu Staats- und Heerführern grundsätzlich nur sachlich und fachlich geeignete Männer aus

Allgemeine öffentliche Ziele in den schlimmsten Zeiten der entarteten Feudalaristokratie

Im Grunde funktionieren unsere Parlamente heute nur noch als Abstimmungsmaschinen

Wenn die Zwangsvorstellung fällt, daß die Formaldemokratie das einzig erlaubte, sittliche Ausleseverfahren gefunden hat, dann ist der Raum auch wieder frei

35. Personen, die durch Geburt, Vermögen oder Ehren hervorrage. Gesetzgebungskammer kein Parlament der Massen. Exekutive in der Hand eines Monarchen

Es ist nicht die Schuld Montesquieus, daß seine Lehre von der Gewaltenteilung als ein demokratisches Institut begriffen wurde

Als Gesetzgebungskammer kein Parlament der Massen, vielmehr ein

Zweikammersystem: Oberhaus und gleichberechtigte Volkskammer

Zitiert nach v. d. Heydte: Montesquieu, Vom Geist der Gesetze, Berlin 1950

Personen, die durch Geburt, Vermögen oder Ehren hervorrage; hätten sie wie alle anderen nur eine Stimme

Eigene Körperschaft, die das Recht haben muß, die Unternehmungen des Volkes anzuhalten

Getrennte Ansichten und Interessen

Daß beide einander durch ihre wechselseitige Befugnis zu verhindern in Schranken halten

Die vollziehende Gewalt in der Hand eines Monarchen

Zwei Protagonisten: Der Freiherr und der Citoyen

Jura-Professor und sein Studenten

„Muß ich sterben, will ich fallen“ und „Weg vom Erhabenen und hin zum Würmchen“

CEDI und Francos National-Katholizismus im Kloster vom Escorial und ein libertärer Sozialist, der Religion unterrichten wollte

Trendpark oder VIP - ‚Sehr bedeutende Persönlichkeiten‘

Im Mittelpunkt der politischen Demokratie steht der Citoyen

Theoretiker des nuklearen Zeitalters wie Anders und Jaspers einerseits, Kahn und Kissinger andererseits

Eine wissenschaftliche Arbeit beim deutschen Experten von der Heydte zum heiklen Thema ‚Deeskalation‘ und ein bestimmter Gefährlichkeitsgrad

Der Citoyen ist zur Risikoperson geworden

„Don-Carlos-Komplex“ – Philipp II.-Komplex

Soweit der Verfasser militärische Vorschriften fremder Staaten benutzt

In meinem Land geht die Sonne nicht unter

173

174

175

36. Ein schreckliches Come-back: von der Heydtes „Landesverrat“

176

Die Rund-E-Mail von Campact vom 1.8.2015

André Meister und Markus Beckedahl von Netzpolitik.org

„Das ist Angstmache“, kommentiert der Deutsche Journalistenverband

Aufdecken von Geheimdienstkandalen ist genau das, wofür wir in einer Demokratie eine freie Presse brauchen

Die Aufgabe eines Generalbundesanwalts wäre es eigentlich, gegen die Skandale der Geheimdienste zu ermitteln – statt gegen diejenigen, die sie aufdecken

Protokolle des NSA-Untersuchungsausschusses

Ohne Öffentlichkeit gibt es keine Demokratie und Missstände werden nicht abgestellt

Grenzen, die das Bundesverfassungsgericht zum Schutz der Pressefreiheit gezogen

hat

Staatsgeheimnis

Peter Schaar, Bundesdatenschutzbeauftragter a.D.: „netzpolitik.org: Abgründe des

Landesverrats oder Angriff auf den Rechtsstaat“

177

Daten, die elektronisch gesammelt, verarbeitet und verbreitet werden. Um an sie zu gelangen, braucht es keine Hausdurchsuchung mehr

Der Generalbundesanwalt hat am 30. Juli 2015 die Betreiber des Blogs darüber informiert, dass gegen sie wegen Landesverrats ermittelt werde (§ 94 Abs. 1 Nr. 2 Strafgesetzbuch – StGB).

§ 93 StGB definiert Staatsgeheimnisse als

Verschlusssachenanordnung (VSA)

178

Wenn die Kenntnisnahme durch Unbefugte für die Interessen der Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Länder schädlich sein kann“ (§ 3 Nr. 3 VSA)

Mit der Eröffnung eines Ermittlungsverfahrens wegen Landesverrats kann sich die Bundesanwaltschaft aus dem gut gefüllten Instrumentenkasten alter und neuer Ermittlungsbefugnisse bedienen.

Befugnisse der Sicherheitsbehörden zur Überwachung der elektronischen Kommunikation und zum Zugriff auf digital gespeicherte Daten eingeführt und ausgeweitet (Paragrafen 100a ff der Strafprozessordnung)

Große und kleine Lauschangriffe, also das Aufnehmen von Gesprächen in Wohnräumen und anderswo sind heute zulässig

Allen diesen neuen Befugnissen ist gemein, dass sie heimlich, hinter dem Rücken der Betroffenen und unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden

Maßnahmen dürfen auch gegen Personen ergriffen werden, von denen anzunehmen ist, dass sie für den Beschuldigen bestimmte oder von ihm herrührende Mitteilungen entgegennehmen oder weitergeben oder dass der Beschuldigte ihren Anschluß benutzt

Nur bei Verdacht auf besonders schwere Straftaten. Dazu gehört auch der Landesverrat

Zeugnisverweigerungsrecht (§ 53 Abs. 1 StPO)

179

Beschlagnahmeschutz (§ 97 Abs. 5 StPO)

Artikels 5 Abs. 1 Grundgesetz

Bundesverfassungsgericht: „Cicero-Urteil“ vom 27. Februar 2007

Die Gewährleistungsbereiche der Presse- und Rundfunkfreiheit schließen diejenigen Voraussetzungen und Hilfstätigkeiten mit ein, ohne welche die Medien ihre Funktion nicht in angemessener Weise ertrativen Hemmung in Sachen NSA-Überwachung steht, allerdings schon erreichtfüllen können

„Eines hat die Bundesanwaltschaft mit ihren außergewöhnlichen Vorgehen, das in diametralem Gegensatz zu ihrer demons: Eine Verunsicherung des Vertrauens – nicht nur bei Journalisten – in das Funktionieren unseres Rechtsstaats“ (Peter Schaar)

Angst

180

Bis zu 103 Tage Untersuchungshaft

Angstmache, Verunsicherung

Schließlich wird man im psychologischen Kampf auch das Sicherheitsbedürfnis des Menschen, vor allem des Menschen unserer Zeit, immer wieder anzusprechen versuchen

Mit allen zur Verfügung stehenden Propagandamitteln möglichst plastisch die Größe der Gefahren darstellen

181

37. Der psychologische Kampf – ein kleines Intermezzo

WILPF (Women’s International League for Peace and Freedom)

IFF (Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit)

Anita Augspurg (1857 - 1943), Deutschlands erste promovierte Juristin

Minna Cauers Zeitschrift ‚Die Frauenbewegung‘

Beilage ‚Parlamentarische Angelegenheiten und Gesetzgebung‘	
Verband fortschrittlicher Frauenvereine (VFF)	
Ringen um Geschlechtergerechtigkeit und Kritik an einer patriarchalisch organisierten kapitalistischen Gesellschaft	
Aufgrund ihrer demokratischen Haltung und ihres antimilitaristischen Engagements erkannte Anita Augspurg sehr früh die faschistische Gefahr.	
Bis zu ihrem Tod im Züricher Exil. Arbeitete dort weiter für die IFFF	
Umfangreiches Frauenarchiv und ihr gesamter Nachlaß wurden von den Nationalsozialisten zerstört	
Lida Gustava Heymann (1868 - 1943), Journalistin, Frauenrechtlerin	182
Frauzentrum, das berufstätigen Frauen einen Mittagstisch anbot sowie einen Kinderhort und eine Beratungsstelle	
Gründete ein koedukatives Gymnasium, Berufsverbände für weibliche kaufmännische Angestellte und für Bühnenkünstlerinnen	
Zusammen mit Anita Augspurg gründete Heymann 1902 in Hamburg den Deutschen Verein für Frauenstimmrecht und gab mit ihr von 1919 bis 1933 in Deutschland die Zeitschrift „Frau im Staat“ heraus, in der pazifistische, demokratische und feministische Positionen vertreten wurden.	183
Deutscher Verband für Frauenstimmrecht	
Bundes für Frauenstimmrecht	
Bundesmitteilungen	
Veranstaltet Anfang 1933 eine Friedenskundgebung gegen die NSDAP	
1933 ins Exil nach Zürich	
One man - one vote! Menschenrechte!	
Suffrage (frz./engl. Zu lat. Sufgfragium) = Stimmrecht	184
Suffragetten, „im engeren“ und „im weiteren Sinne“	
Florence Hervé: „Fast vergessen - die Frauenfriedensbewegung in der BRD“	
Im Westen galt in den 1950er Jahren die Beschäftigung mit dem Frieden als kommunistische Agitation.	
Rettet die Freiheit	
1960 erscheint das „Rotbuch“ mit 452 Namen und Organisationen, die als ‚kommunistisch gesteuert‘ erklärt werden, darunter auch die IFFF	
Klage gewonnen, aber viele Frauen springen ab	
Mit allen zur Verfügung stehenden Propagandamitteln möglichst plastisch die Größe der Gefahren darstellen	185
Schützt uns! Seid abwehrbereit! CDU	
Der Arbeiter im Reich des Hakenkreuzes	186
Nie wieder! Noch ist es Zeit	
Alle Wege des Marxismus führen nach Moskau.	
Verzicht ist Verrat	
Dummköpfe oder Verräter	187
Nie wieder! Darum verhandeln	
Wolfgang Bprchert	
Denn wenn ihr nicht NEIN sagt, wenn IHR nicht nein sagt, Mütter, dann ...	188
Frauen und Mütter	
38. Landesverrat weiter	189
Landesverrat. Eine Warnung an alle	
Was Geheimdienstchef Maaßen am meisten fürchtet, ist ein deutscher Snowden.	
Ein deutscher Snowden war Hans Roth	

Hans Roth im April 2014	
Hans Roths „Eidesstattliche Erklärung, zugleich politisches Testament“	
Gladio – das best gehütete Geheimnis der NATO	190
Friedrich August Freiherr von der Heydte mit seiner „Courtoisie“ und seinem „modernen Kleinkrieg“	
Lord Voldemort: „Er, dessen Name nicht genannt werden darf“	
Politische, juristische, militärische und geheimdienstliche Ebenen	191
Wer darf wann was über wen oder was wissen? Wer bestimmt darüber, was wir wissen dürfen? Wer entscheidet darüber, wann sich jemand strafbar macht, wenn er Wahrheiten ausspricht?	
Und die Problematik ... steht heut' noch im Raum und wird dann immer 'mal wieder anhand irgendeines bestimmten Falles virulent	192
Gerhart Baum zum „Fall“ André Meister und Markus Beckedahl: „Dieser Vorwurf ist angesichts der veröffentlichten Tatsachen absurd.“	
Falsche Beschuldigungen. Wenn Nachrichtendienste sich irren	193
„Irrtümer und Fehler der verschiedensten Stellen“ - „Falsche oder gefälschte Nachrichten“	
Ethischer Wert oder Unwert des Kleinkriegs werden durch das Ziel bestimmt, dem er dient.	
Verräter, Terrorist, Krimineller? Nein. Journalist!	
Maßnahmen des Bundesverfassungsschutzes zur Überwachung sozialer Netzwerke	
ging	
Justizminister Heiko Maas versetzt Generalbundesanwalt Range in den Ruhestand	
Die Arbeit für Journalisten wurde in den vergangenen Jahren zunehmend erschwert, gerade durch Anti-Terrorgesetze	
Spanien: „Gesetz zur Sicherheit der Bürger“ (1.7.2015)	194
Frankreich: Geheimdienst dürfen Algorithmen benutzen (Juni 2015)	
Großbritannien: Geheimdienstagenten stuften Journalisten als ‚potenzielle Gefahr für die Sicherheit‘ ein	
Italien, Großbritannien, Portugal, Italien, Bulgarien, Luxemburg, Dänemark, Slowenien, Kroatien	
Angst und Verunsicherung	196
War das der „Freie Westen“ mit seinen „westlichen Werten“?	

39. „Kasseler Verwaltungsrichter verpflichten den hessischen Verfassungsschutz, Akten über einen Lehrer offenzulegen. Die Staatsschützer fürchten nun eine Preisgabe ihre Überwachungspraxis“

Musterprozeß	197
Präzedenzfall	
Der deutschste Untersuchungsausschuß aller Zeiten	
Wer die Daten hat, hat die Macht.	
Wahrheits-Splitter. Erinnerungs-Splitter	198
Paragraph 99 VwGO (Verwaltungsgerichtsordnung), „wenn die Schutzämter Geheimes oder Heikles verbergen möchten“	
Nach Auffassung der Verwaltungsrichter sind Akten der Verfassungsschutzämter keineswegs „ihrem Wesen nach geheim“	199
Für Bums. Kasseler Verwaltungsrichter verpflichten den hessischen Verfassungsschutz, Akten über einen Lehrer offenzulegen“; in DER SPIEGEL 40/1976 vom 27.9.1976	

40. Das 100%-Urteil (Az.: IV/3 E 2422/81): „Danach fallen die Verfahrenskosten dem Beklagten zur Last“	200
Kläger: Hans Roth, Beklagter: das Land Hessen, vertreten durch den Hessischen Minister des Innern, wegen Vernichtung von Verfassungsschutzakten	
41. „Olt. Roth bewies Zivilcourage“. Das „DDR-Papier“ aus der Requête in Strasbourg	202
42. Die Verfassungswirklichkeit des Staates, in dem wir leben (Otto Köhler, 14.8.1967). Brigadegeneral Freiherr von der Heydte ... ausgerechnet in der Deutschen National-Zeitung	205
Verfassungsfeindlichkeit ist für viele Bundesbürger allein mit dem Kommunismus identisch	206
43. „Gräber öffnen – Würde wiedererlangen. Exhumando fosas - recuperando dignidades“. Eine Ausstellung in Berlin	207
Friedrich August Freiherr von der Heydte an Martín Artajo am 19.10.1953: “España es la conciencia católica de Europa.”	
Eine Pressemitteilung und Joe Dramiga. Otim	208
Die fünf und die sieben Sinne	
Deutsche, Türken, Kurden, Dersimer und Pontos-Griechen im Düsseldorfer Landtag.	209
Das Oral-History-Projekt-Dersim’38	
Interkultureller Kompetenz als Schlüsselqualifikation	210
Dr. Burak Çopur: „Herausforderungen und Chancen einer deutsch-türkischen Erinnerungskultur“ (z.B. Ernst Reuter, Paul Hindemith und Behiç Erkin)	
Asociación para Recuperación de Memoria Histórica (ARMH)	
Joh 8, 32. Bibel und National-Katholizismus	211
Kreuzzüge. Geschichte wird von den Siegern geschrieben	212
Traumata, „Narbenstrukturen“ (Hans Roth), verbale Tretminen: Blut ist dicker als Wasser	213
Georg von Gaupp-Berghausen: Die Versammlungsorte des CEDI	214
Autobahn Aachen-Köln: Kölner Dom – Autobahn Madrid-El Escorial: Santa Cruz	215
Vaille de los Caídos	216
Unterschiedliches Gedenken mit Emilio Silva: Republikaner und die Division Azúl	217
Matías Alonso Blasco, Miguel Mezquida Fernández und ihre „Grupo para la Recuperación de la Memoria Histórica (GPRMH)“	218
Kultur des Friedens	219
Ich suchte Wahrheiten und fand Tote	220
44. Der Freiherr und sein Verteidigungsminister. Franz Josef Strauß in von der Heydtes CEDI. „Wer das Schwert ergreift, wird durch das Schwert umkommen.“	221
Franz-Josef Strauß zum 100. Geburtstag. Das Interview mit Günter Gaus	
Die Erfolge figurierten offiziell nie unter dem Namen des CEDI, doch wußte man sehr wohl, wem sie zu verdanken waren	224
Die großen Instrumente der abendländischen europäischen Politik. FRANZ JOSEF STRAUSS: Europa in der NATO	

„Abendland“, das war stets ein scharfer Kampfbegriff	227
45. Das Abendland als Kampfbegriff – wer kämpft gegen wen und warum?	
PEGIDA. „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ Allahs rechtlose Töchter, Der heilige Haß, Papst contra Mohammed, Der Koran. Das mächtigste Buch der Welt, Christentum und Islam: Der ewige Zwist	228
Dementoren in Europa	229
Fremdenhass in Deutschland. Wie PEGIDA das Land verändert Steigerung fremdenfeindlicher Angriffe um 130 Prozent Angst, Eskalation, Aggressivität, Gewalttätigkeit. „PEGIDA hat ein Klima entfesselt, das Gewalt will“ (Hajo Funke)	230
Wie sich die Bewegung von der Öffentlichkeit unbemerkt auf internationaler Ebene vernetzt	
„Volk ohne Angst“ (44/1989) – „Lebensgefühl Angst“ (35/2006)	231
„Nationalsozialistischer Untergrund (NSU)“. „Ermittlungsspannen“	232
Oury Jalloh verbrannte im Dessauer Polizeigewahrsam	233
„Ein heilsamer Schock“? Eine Erinnerung	234
Das Philippuskreuz und die „Tradition von Kant, Schiller und Stauffenberg“	235
46. Die Besorgnis der Befangenheit wegen Herrn Hassenpflug, Blatt 55 der Personalakten und § 54 Abs. 2 VwGO	
Brief des Regierungspräsidenten in Kassel an den Lehramtsreferendar Hans-Werner Roth d.d.Hd.d.Herrn Leiters des Studienseminars 27 in Korbach vom 20.6.1975, im Auftrag geschrieben von Herrn Hassenpflug	
Begründete Zweifel hat der Bewerber zu widerlegen	236
Da Sie eingestellt wurden, sind evt. Zweifel an Ihrem Verhältnis zu den verfassungsmäßigen Prinzipien als nicht vorliegend erachtet worden; hierzu bedarf es keiner weiteren Bescheinigung, wie Sie es forderten	
Herabsetzende Äußerungen und das Treueverhältnis von Dienstherrn und Bedienstetem	237
Sie selbst haben vielmehr durch Presseerklärungen usw. keine Gelegenheit ausgelassen, auf sich hinzuweisen. Wenn Eltern durch Ihre Selbstdarstellung ohne Kenntnis des Sachverhalts besorgt wurden, dann haben Sie dies selbst zu vertreten	
Brief von Hans Roths Rechtsanwalt, Peter Becker, an das Verwaltungsgericht Kassel vom 28.11.1978	238
Wir haben der gerichtlichen Eingangsbestätigung auf die Klage sowie der Verfügung vom 26.10.1978 entnommen, daß als Berichterstatter Herr Richter Hassenpflug bestimmt ist	
Hilfsweise lehnen wir Herrn Richter Hassenpflug ...wegen Besorgnis der Befangenheit ab. Zur Glaubhaftmachung beziehen wir uns auf den Bericht vom 20. März 1975 (Anlage; Blatt 55 der Personalakten) sowie das Zeugnis des abgelehnten Richters	239
Wenn die Behörde dann dem Kläger dieses von ihr zumindest mitverschuldete Verhalten vorwirft, vom ihm also quasi das Hinhalten der anderen Backe nach dem Schlag auf die eine verlangt, dann urteilt sie sachfremd und rechtswidrig „den Herrn Berichterstatter des Gerichts und auch damaligen Berichterstatters beim Regierungspräsidenten“, Herrn Hassenpflug „in Personalunion“	
47. Das beklagte Land, das Menschenbild des Grundgesetzes und je 33 Abschriften.	240

Das allgemeine Persönlichkeitsrecht im öffentlichen Recht

- Hans Roth an das Verwaltungsgericht Kassel am 10.10.1974: Klage gegen das Land Hessen, vertreten durch den Ministerpräsidenten, vertreten durch den Innenminister
Rechtswidrig ist damit ganz allgemein die ‚vorbeugende‘ Überwachung legaler
politischer Betätigungen (z. B. dürfen die Teilnehmer legaler Demonstrationen nicht
von Polizeibeamten fotografiert, dürfen Äußerungen in legalen politische
Versammlungen nicht protokolliert, dürfen Mitgliederlisten legaler Vereine und
Parteien nicht gesammelt werden) 242
Diesem rechtswidrigen Zustand kann nur durch die Vernichtung des über mich
angelegten Akts abgeholfen werden.
Schreiben von Bundesverfassungsrichterin Dr. Rupp-v.Brünneck an Rechtsanwalt
Becker vom 4.7.1977
- Es ist beabsichtigt, die Verfassungsbeschwerde der Bundesregierung, dem 243
Bundestag, dem Bundesrat, den Länderregierungen, dem Hessischen Minister des
Innern, dem Hessischen Minister der Justiz, dem Bundesverwaltungsgericht, dem
Bundesfinanzhof und dem Datenschutzbeauftragten des Landes Hessen zuzustellen
‚Strategie der indirekten Aktion‘ weicht dem Toro aus, um ihm die Banderillas von
der Seite in den Nacken zu setzen. 244
- 48. „Eine bemerkenswerte Stelle. Ich möchte sagen, unsere Überprüfung wird
umfassend sein.“ Die „letzte Zusatzfrage“ von Helmut Schmidt** 245
- Zahlreiche Mitglieder der Abendländischen Akademie
- 49. Über „apabiz“ zu von der Heydte in Kurt Hirschs „Rechts von der Union.
Personen, Organisationen, Parteien seit 1945“: „daß hier offener als sonst üblich
die regierungsamtliche Beteiligung ans Tageslicht trat“** 247
- Deutscher Kreis 58 248
Rettet die Freiheit
Propagandainstrument zur Bekämpfung der Aktion gegen die atomare Aufrüstung
Als man versuchte, außerhalb des Parlaments durch sogenannte Volksbefragungen
und Anti-Atom-Geschichten die Grundlagen unseres Staates zu zerrütten
„Rotbuch“. Riesenskandal. Massenverdächtigung bundesdeutscher Persönlichkeiten 249
wahllos als „ostverdächtig“ oder „kryptokommunistisch“
Abendländische Akademie
Abendländische Aktion 250
Patrioten für Deutschland
Helga Zepp-LaRouche, Vorsitzende der von US-Kreisen initiierten Europäischen
Arbeiterpartei (EAP)
Peace-through-Strength. SDI-Befürworter
Wobei die Präsidentschaftskampagne Lyndon LaRouches die größte Hoffnung
darstellt
Innenpolitik: Für einen „kompromißlosen Kampf gegen den internationalen
Terrorismus, der von der Sowjetunion gegen den Westen eingesetzt wird“
„Effektive Beobachtung und Isolierung des terroristischen Umfelds ist dringend
erforderlich“
Auf den großen Dichter Friedrich Schiller stolz sein 251
Ausbau unserer sicheren Kernenergie, des Schnellen Brütters und des HTR
Juan Donoso Cortés: „Wenn die Legalität genügt, die Gesellschaft zu retten, dann 252

meinetwegen Legalität. Wenn sie aber nicht genügt, dann eben die Diktatur. Es handelt sich schließlich darum, zu wählen zwischen der Diktatur des Dolches und der Diktatur des Säbels; ich wähle mir die Diktatur des Säbels, denn sie ist vornehmer und ehrenhafter.“	
„Mit Steuergeldern wird man jetzt die Angst vor dem roten Mann schüren, um die Furcht vor dem Schwarzen zu übertönen. Man malt den Teufel an die Wand, um vom Geschehen im Inneren des Hauses abzulenken.“	
„Wehe, wenn uns erst die >Freiheit< der von der Heydte blüht. Wie warnen vor diesen >Rettern der Freiheit<. Um unserer Freiheit willen.“	
Der Säbel des Freiherrn: „Ich werde Soldat – und heirate“	
Wiederholung des unseligen Kulturkampfes der Bismarckzeit	
Für die einen war ich zu katholisch und für die anderen zu nationalsozialistisch eingestellt	253
Moritz Klönne	
Der Säbel des Freiherrn, neuer Versuch	266
50. Der negative Friedensbegriff des Völkerrechts	277
„Im Neuen Testament sind uns Kriege bis an das Ende der Zeiten verheißen, die Apokalypse spricht von furchtbaren Kriegen in der Endzeit. ...	278
Der verdeckte Kampf mit der Anwendung und Abwehr von Terror, Sabotage und Spionage unterhalb der Schwelle zum offenen Krieg	
Zweifellos werden derartige von der Abendländischen Aktion vertretene Gedankengänge gefährlich	
Der moderne Kleinkrieg als wehrpolitisches und militärisches Phänomen. Das Nachwort	
In dieser Auseinandersetzung obsiegt der Streitteil, dem es gelingt, seinen Gegner im Verlauf des Kampfes mit der Zeit psychologisch und räumlich so zu isolieren und moralisch so zu zermürben, daß er alle ihm gestellten Bedingungen annimmt	
„Der moderne Kleinkrieg“ als ein „Krieg der Zukunft“, nicht als geschichtliche Notwendigkeit, sondern als kontingenter Sachverhalt verstanden	279
Den Verfasser dieser Studien verbindet nichts mit jenen Wissenschaftlern, die in Theorie und Praxis einen ‚positiven‘ Friedensbegriff einzuführen sich bemühen	
Völkerrechtliche Normen für den Kleinkrieg von morgen	
Die Regeln des Völkerrechts können sich nicht am konventionellen Krieg orientieren; die dort üblichen Unterscheidungen, etwa die zwischen Kriegsstand und Zivilbevölkerung, sind hier nicht mehr anwendbar	
Wenn Frieden die Abwesenheit von Krieg, aber bei Bolschewismus „Satan am Werke“ ist	280
„Eskalation des Terrors“? Sexualberichte und Fragen als Terrorakte	
Athener Format	
Organisierte Friedlosigkeit. Friedens- und Konfliktforschung	281
Im Neuen Testament sind uns Kriege bis an das Ende der Zeiten verheißen	
Ein Krieg, der unbemerkt ausbricht und in der Regel lange unerkannt bleibt	
Wer ist hier der Angreifer, und wer der Angegriffene?	
Der Völkerrechtler und Abendländer für das Heil’ge Röm’sche Reich	
Otto von Habsburg im Escorial. Ein Reich steht wieder auf	282
51. Wofür sich ein Bundesverfassungsrichter öffentlich zu schämen begann. „Wo ist denn da Rechtsstaatlichkeit gewährleistet?“	283

Staatsrechtler Klaus Stern in „5 nach 10“ über die rechtlichen Grundlagen der Geheimdienste	
Damit läßt sich ganz klar sagen: Der Verfassungsschutz ist auf eine gesetzliche Grundlage gestellt	
Für den MAD und für den Bundesnachrichtendienst gibt es keine gesetzlichen Grundlagen. Die Instrumente, die Aufgaben und Befugnisse sind nicht spezifiziert.	284
Martin Hirsch, Bundesverfassungsrichter a. D.: In Wirklichkeit müßte der Verfassungsschutz für jeden demokratischen Bürger ein Instrument sein, durch das er sich bestärkt fühlt in seiner demokratischen Gesinnung – und wenn das nicht so ist, dann stimmt irgend etwas nicht!“	285
52. „Keine Freiheit für die Feinde der Freiheit“ gleicht wie ein Ei der anderen Formel im Osten „Keine Freiheit für die Feinde des Sozialismus“.	
Das Literaturverzeichnis von „Der moderne Kleinkrieg“	286
Die Parole „Freiheit oder Sozialismus“ und die SPD als sozialistische Partei	287
Ahlener Programm. Komm heraus aus deiner linken Ecke	288
Eine „christliche“ Partei?	
„Die Instrumente, die Aufgaben und Befugnisse ... sind nicht spezifiziert in gesetzlichen Grundlagen“? Was für ein Rechtsstaat war das?	
Was für ein Rechtsstaat ist das?	
„Keinen Präzedenzfall schaffen“	289
„Nichts von dem, was da ... verkündet worden ist, hat gestimmt.“	
„Falsch informiert, reingelegt und irregeleitet“	
„Ganz egal, wer regiert – mit allen Mitteln immer verhindern, daß diese Sache in Ordnung gebracht wird“	
„Einem Argument widersprechen, das mir ein Geheimdienst-Argument zu sein scheint“	
„Es kann jedem von uns passieren, daß er in falschen Verdacht gerät“	
53. „Der von den Fraktionen DIE LINKE. und von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gestellte Antrag, die Petition der Bundesregierung zur Berücksichtigung zu überweisen und den Fraktionen des Deutschen Bundestages zur Kenntnis zu geben, ist mehrheitlich abgelehnt worden.“	290
Mit dem Beschluss des Deutschen Bundestages ist das Petitionsverfahren beendet.	291
Eine riesige, schöne, bunte Seifenblase zerplatzt	294
Ich hätte nie gedacht, daß ein Berufsverbot ein Leben lang dauern kann	
Die wichtigste Pflicht des Landes Hessen	
Von der menschlichen Seite ist das natürlich eine furchtbare Sache	
Aber natürlich müßte ein Staat, der völlig in Ordnung ist, dafür sorgen, daß ein solcher Verdacht so schnell wie möglich ausgeräumt wird	
Daß das in diesen Fällen so lange dauert, das ist ein Minuspunkt für diesen unseren Staat. Gar kein Zweifel!	
Und es wär’ des Schweißes aller Edlen wert - ganz egal, wie sie sonst politisch denken – ... daß dann wenigstens solche Pannen so schnell wie möglich bereinigt werden; da sind wir uns sicher einig!“	
„Geheimdienste: Wer kontrolliert wen?“	
Der Freiherr und der Citoyen. Die Geschichte ging also weiter ...	

Viertes Buch	1
Seit dem 20.10.2015 (Tag nach der Benachrichtigung des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages)	2
1. Ein herber Schlag. Ein Gespräch mit Konrad Duden (1829-1911)	3
2. „Strategie ist die Kunst einer richtigen Demonstration der Macht; sie will beim Gegner eine bestimmte psychologische Reaktion hervorrufen, um ein politisches Ziel zu erreichen. ... soll den Gegner überzeugen, daß es nutzlos sei ... durch viele kleine Nadelstiche so zu zermürben, daß er schließlich ermattet in die Knie geht“	5
Der Professor meinte wirklich, was er schrieb.	8
„Abendland“ – anscheinend ein Schlüsselwort zum „Fall“ Roth	
ALLGEMEIN-STRATEGISCH-POLITISCHE PROBLEME	
§ 1 Der Kleinkrieg in der Strategie	
Strategie ist Kunst, Macht – sei es als Gewalt, sei es als Einflußnahme sonstiger Art – bei der Durchsetzung politischer Ziele zur Geltung zu bringen	
Einfluß bestimmter Intensität: Ein Einfluß, der so stark ist, daß derjenige, den er erfaßt, sich so verhält, wie der es will, der ihn ausübt	
Demonstration der Macht soll den Gegner überzeugen, daß es nutzlos sei, den, der die Macht zeigt, daran hindern zu wollen, die politischen Ziele zu erreichen, um deretwillen diese Macht gezeigt wird	
Strategie ist die Kunst einer richtigen Demonstration der Macht; sie will beim Gegner eine bestimmte psychologische Reaktion hervorrufen, um ein politisches Ziel zu erreichen.	
Die militärische Strategie unterscheidet sich von der allgemeinen Strategie nur dadurch, daß sie Mittel militärischer Gewalt verwendet.	
Diese ‚Strategie der indirekten Aktion‘ weicht dem Toro aus, um ihm die Banderillas von der Seite in den Nacken zu setzen.	
Durch viele kleine Nadelstiche so zu zermürben, daß er schließlich ermattet in die Knie geht	
Der Einzelfall zählt	9
3. Alles was recht ist. „Wenn die deutsche Öffentlichkeit sich das gefallen läßt, wenn sie nicht nachhaltig auf Aufklärung drängt, dann adieu Pressefreiheit, adieu Rechtsstaat, adieu Demokratie.“	
Sebastian Haffner: Wenn die deutsche Öffentlichkeit sich das gefallen läßt	
Hannah Arendt: Adenauer wird mir immer unheimlicher und unausstehlicher	
„Der General-Anzeiger“ ist nirgendwo. Personenregister. Rettet die Freiheit	10
Hetze gegen Emigranten	
Das spanisch- amerikanische Übereinkommen und „gewisse linksgerichtete Emigrantenklüngel“	
Gewisse personelle Überschneidungen – aber von der Heydte überall	11
4. Quadrigesima anno	14

Religiöser Sozialismus, christlicher Sozialismus sind Widersprüche in sich; es ist unmöglich, gleichzeitig guter Katholik und wirklicher Sozialist zu sein
Spanien ist das katholische Gewissen Europas
Christliches Abendland
Sozialistenchef Brandt und Olof Palme

5. Wilfried Penner: „daß der rechtsfreie Raum, in dem sich die Dienste bewegen, vielleicht zu stark perfektioniert ist ... Durchbrechung des Legalitätsprinzips - nä? - zugunsten des Opportunitätsprinzips“ 16

Die Nachfrage verlief in beiden Fällen ergebnislos
Daß zu viele Dinge mit dem Stempel ‚geheim‘ versehen werden – hab’ ich selbst auf der Hardthöhe kennengelernt 18
Daß der rechtsfreie Raum, in dem sich die Dienste bewegen, vielleicht zu stark perfektioniert ist
Man muß dazu sehen, daß es ja bis in die Verfahrensordnungen hinein Sperren gibt, die mit dem besonderen öffentlichen Interesse der Bundesrepublik Deutschland begründet sind
Durchbrechung des Legalitätsprinzips zugunsten des Opportunitätsprinzips
Die Dienste aus dem Geruch des Zwiespältigen, aus der Zone des Undurchsichtigen herauslösen 19
Man kann sich nicht über Undurchsichtigkeit der Dienste beschweren, wenn man nicht zugleich sieht, daß eine gewisse Scheu davor besteht, das Unregelbar-Erscheinende zu reglementieren.
Geheime Daten – geheime Macht

6. Friedrich August Freiherr von der Heydtes „Der moderne Kleinkrieg“. Was ist „Wehrwissenschaft“, und wem widmet der ehem. Jura-Professor von Hans Roth in Würzburg sein „strategisches Modell“?

Wehrwissenschaft 20
Taylor, Maxwell D[avenport]
Roger Donaldson: „Thirteen Days“, USA 2000
Massu, Jacques 21
Indochina (Französisch-Indochina) 22
Tonkabohnen, Tonkawa, Tonkin
Tonkin, Golf von 23
Vietnamkrieg. Zusammenfassende Bez. für die bewaffneten Kampfhandlungen in Indochina von 1946 bis 1975
Frz.-vietnames. Abkommen vom 6. März 1946
„Die frz. Kolonialpolitik nach dem 2. Weltkrieg führte zwar zunächst zu dem frz.-vietnames. Abkommen vom 6. März 1946, das der ‚Demokrat. Republik Vietnam‘ (DRV) mit Präsident Ho Chi Minh den Status eines ‚freien Staates‘ innerhalb des Frz. Union garantierte, überließ aber in den darauffolgenden Monaten das Land wieder dem Einfluß traditioneller kolonialer Interessen und deren Rückeroberungspolitik“
Haiphong-Zwischenfall
Tonkin-Zwischenfall
1. „französische Phase“. 54000 Franzosen, 30000 Nordafrikaner, 18000 Afrikaner, 20000 Fremdenlegionäre [davon 80% Deutsche], 53000 Einheimische und 55000 Hilfstruppen

2, „amerikanische Phase“	
Militärputsch in Südvietnam am 1. Nov. 1963	
Ermordung John F. Kennedys am 22. Nov. 1963	24
Oliver Stone: „J.F.K.“, USA 1992	
Oliver Stone: „Die unerzählte Geschichte Amerikas“, USA 2012 (3 DVD)	
Ermordung ungeklärt, Zwischenfall ungeklärt, „Vergeltungs-bombardements“ und Ermächtigung zur Ausweitung des Krieges	26
Jacques Massu: führend beim Putsch gegen die 4. Republik am 13. Mai 1958	
Diese internationale Gewerkschaft der Fallschirmjäger	
„Die größte Enttäuschung war für uns, daß General de Gaulle ein Mann der Linken geworden ist.“	27
„Die Armee hat die Macht. Sie hat sie bisher nicht gezeigt, weil die Gelegenheit hierzu nicht gegeben war. Die Armee würde aber in einer bestimmten Situation ihre Macht einsetzen.“	
Direktor der Institute für Völkerrecht und Internationale Beziehungen und für Wehrrecht	
Von der Heydte „hat sich nie gescheut, zu sagen, was er für wahr und zu tun, was er für richtig hielt.“	
7. Manches las sich jetzt anders als 2009 (Hans Roth) und vor 2013 (Edward Snowden). „Daß die Wahrheit konkret ist, besagt, daß sie höheren Rang hat als der Staat, daß sie damit ein Aufsichtsrecht über ihn hat und nicht umgekehrt er über sie.“	29
Hans Roths Erklärung vom 20.2.86	
Daß das Bundesverfassungsgericht fünf Jahre gebraucht hat, um in der Nicht-Kosten-Frage endgültig zu entscheiden, nicht zu entscheiden (auf juristisch: ‚nicht anzunehmen‘) – und damit eine geheimdienstliche List zu rechtfertigen	
Klage-Antrag auf Offenlegung und Vernichtung	
Daß jenes Schlüsseldokument, das mein Leben gewendet hat und das meinen Namen auf einer ‚Spartakus‘-Liste zeigt, eine Fälschung war, ein Konstrukt, ein ‚bordereau‘ Geheim gleich öffentlich, also demokratisch legitimiert	30
Wiesbaden, 25.3.1981: Vernichtungsverhandlung	
Da hatte er schön halluziniert gehabt, unser ‚Extremist‘ – oder sollten Minister und Ministerpräsident gelogen haben, daß sich die Balken bogen?	31
Lügen, die ich heute nachweisen kann	
Mir schien damals wie heute, daß wir keine besseren Verheißungen hätten als die des Rechtsstaats; also ging ich den Rechtsweg ganz	
Militärpolitische Genesis meines ‚Falls‘	
Der verfassungsrechtliche Skandal, daß unsereiner als staatlich geprüfter ‚Extremist‘ grundsätzlich und immer schlechter gestellt ist als Otto Normalverbraucher. Die Beweislastumkehr	
Ich halte mich für überzeugt, daß ich zum Kommunisten umgefälscht worden bin, um mich für ein Meinungs-Delikt zu bestrafen, das ich als Offizier beging	32
Ein politisches Verbrechen	33
Und erwarte von meinem Gegner im Streit meine ‚volle Rehabilitierung‘ in der gleichen Öffentlichkeit, in der ich als ‚Extremist‘, ‚Linksradikaler‘ und ‚DKP-Lehrer‘ durch die Presse gezerrt wurde	
8. Hans Roth, Allerseelen 2015: Verluste	34

Industriereportagen: Der Refa.Mann mit der Stoppuhr und der Verdacht landesverräterischer Beziehungen	35
Freimut Duve, Heinrich Böll und Klaus Staeck: Briefe zur Verteidigung der Republik Walter Jens Isoliert die Desperados durch mehr Demokratie“	
Silvia Gingold (für H. Bastian und S. Gingold im Westen und für W. Biermann und R. Bahro im Osten)	
Elisabeth Käsemann	36
Eric Friedler: „Das Mädchen – Was geschah mit Elisabeth K.“	
„Kleine Anfrage“ von Hans-Christian Ströbele und Renate Künast für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen von 2013	
Eine Omertá	
Margo Harkins: „Bloody Sunday – A Derry Diary“	
Am 30. Januar 1972 erschossen im nord-irischen Derry britische Fallschirmjäger vierzehn Demonstranten.	37
Ermittlungen rasch eingestellt, 1998 neuer Untersuchungsausschuß, 2010 Saville- Report. „Es tut mir zutiefst leid.“	
9. Hatte Hans Roth Recht oder taten Andere ihm Unrecht?	38
Das Land Hessen hat Hans Roth zu 100% Unrecht getan, und „die Zuständigkeit für die Prüfung des Anliegens“ liegt „ausschließlich bei der Volksvertretung des Landes Hessen“?	
Sodass der (hessische) Petitionsausschuss es abgelehnt hat, diese Aspekte nochmal im Rahmen einer Petition zu überprüfen.	
10. Der Geheimdienst muß sich anpassen den Methoden des Gegners? Worüber ein Staatsrechtler sich so richtig aufregt	40
Klaus Stern: Und insofern ist die Staatssicherheit, der Staatssicherheitsdienst so alt wie der Staat selbst	
Verschiedenste Untersuchungsausschüsse und Kommissionen haben sich mit dem Thema gewissenhaft befaßt. Es ist nicht viel Neues hinzugekommen, als das, was vorhanden ist.	
Entscheidungen, die hart auf der Kante sind	
Das Stück parlamentarische Verantwortlichkeit, was dazu gehört	
Helga Schuchardt unterbricht Klaus Stern	41
Christian Lochte unterbricht auch Klaus Stern	
Und wir leben ja nicht in einer Bananenrepublik. Und weil das so ist, funktioniert das auch so mit der Kontrolle und ist ausreichend.	42
Wesentlich ist dabei, daß dieser eine Mann an entscheidender Stelle im staatlichen Behördenapparat unerkannt bleibt	
„Der Geheimdienst muß sich anpassen den Methoden des Gegners“ und das mutmaßliche Handeln des bösen Feinds	43
11. Wahnsinn und Nachdenken	43
Hans Roth: Wahnsinn (20.11.2015)	44
Schreiben, ohne zu zittern	
Was haben die nur im Kopf, die aus- und ein-gebildeten Glaubens-Ritter mit ihrem abgedichteten Identifikationssystem und ihrem hermetischen Willen zum Terror?	
Wenn die Gegenwart sich so beschleunigt, dass die Zukunft ins Jetzt rutscht	

Das Gegenteil von abgrundtiefem Hass und blinder Gewalt ist nicht nur sanfte Friedfertigkeit, sondern auch unbarmherziges Nach-Denken.
Die thermonuklearen Bedrohungssysteme, die Strukturen und Strategien bilden. Drei Kontakte

1. Kuba-Krise, als er im Generalkommando des I. Korps in Münster pausenlos rasselnde Fernschreiber hörte
 2. Tiefere, wissenschaftliche Auseinandersetzung in Sachen „Deeskalation“
 3. Sein Nuklearstrategie-Lehrer, der seine Arbeit verschwinden ließ
Revolutionäre Thesen zu „Kleinkrieg“, „Einzelkämpfer-Ausbildung“ und „befehlsstrukturell dezentralisiertem Handeln“ und praktische Übungen in geheimen Ausbildungslagern mit asiatischen und südamerikanischen Experten
„Aufruf zum 3. Jihad“ des Deach-Ideologen Abou Moussab al-Souri
„Warum berichtet Ihr nie über den Gladio-Hintergrund?“ – Die Antwort, voller Entsetzen : „Bist du wahnsinnig? Die sitzen in der Redaktion ...“
- Die Omertà 45
Warum sollten „solche erläuternden Demonstrationen seit 1969 nicht mehr vorgeführt worden“ sein? „Eine Frage der Ehre“ an Colonel Jessup 64

12. Im Zweifel für die Sicherheit? Weiß = schwarz? 65

Im Rahmen sowohl der militärischen Strategie als insbesondere einer Strategie des Krieges spielt der Kleinkrieg als Kriegsart und als Form der Kriegsführung eine bedeutsame Rolle.

- Curveball 66
Was ist das für ein Gott, der für sich muß kämpfen lassen? 67
Wohl uns! Denn was mich Euch zum Christen macht, das macht Euch mir zum Juden!“
Freiheit stirbt mit Sicherheit 68
Das alte Europa
2008: Georgien und die Ukraine schnellstmöglich in die NATO
Ein Zwischenfall in der Ukraine
Frankreichs Präsident Chirac 2003 69
Mein Vater: Wenn wir tot sind, wird es wieder Krieg geben 70
Jürgen Foscaphoth: Es war der Bluff des Jahres 1968. Truppenstatut, Verwaltungsvereinbarung und geheime Note
„With us or with the terrorists“ 71
Rechtfertigender Notstand (§34 StGB) 72
Im Zweifel für wen?

13. „Schon der erste Fall war also ein Fehlschuß - glatt ins Schwarze, aber eine Panne ... aus Fehlern lernen ... souverän genug sein. Ich propagiere das.“ (Christian Lochte, Verfassungsschutzpräsident in Hamburg) 73

Daß sich da manchmal so ein Feindbild festsetzt, und dann heißt es einfach: Wenn einmal ein Verdacht da ist, dann wollen wir auch zu einem Ergebnis kommen. Die Hauptgefahr
Dann neigen sie auch dazu, über das Ziel hinauszuschießen
Ich möchte hier 'mal anschneiden den ‚Berufsverbots-Fall‘, den sogenannten.
Schon der erste Fall war also ein Fehlschuß - glatt ins Schwarze, aber eine Panne
Wir haben dann also festgestellt, daß so das nicht geht, daß das keinen Sinn hat
Und wir waren deswegen auch die Ersten, die den Hamburger Senat, also die

Regierung, dann wieder aufgefordert haben, davon Abstand zu nehmen

14. Wer „über allem thront - wenn man so will“

Und über allen thront – wenn man so will – die Parlamentarische Kontroll-Kommission	74
Der Thron der vertrauensvollen Kontrolleure	75
Ein Vertreter des „Heiligen Römischen Reiches“ bzw. des „Abendlandes“ mit den „Reichsinsignien“: Weltkugel mit Kreuz und Schwert	76
Constutio Criminalis Theresiana, 1768. Der Versuch, die Folter an Regeln zu binden	77
Feindbilder. Hexen	79

15. Sprache schafft Welten. Kleinkrieg als strategisches Modell. Modell 80

16. Sprache schafft Welten. Kleinkrieg als strategisches Modell. Strategie 82

Vorneverteidigung, Flexible response, Triaden- Strategie mit drei Komponenten (konventionelle, nuklear-takt. und nuklear-strateg. Mittel)	83
Eskalationsbereitschaft bis zum totalen Atomkrieg	
Jegl. strateg. Planung bleibt in eine Politik eingebunden, die – wenigstens auf der nördl. Erdhalbkugel – auf Entspannung und Kriegsvermeidung ausgerichtet ist.	
Wissenschaftszentren wie der Rand Corporation	84
H. Kahn und H. A. Kissinger. – ↑auch Militärgeschichte	
Eine wissenschaftliche Arbeit zum heiklen Thema ‚Deeskalation‘	
„Aus Ägypten zurückgekehrt, fand ich eine Einladung vor, Universitäten der Vereinigten Staaten zu besuchen. ... Die Einladung nach Amerika galt dem Hochschullehrer, ...“	
Eine „militärwissenschaftliche Tagung, an der alle Generäle, die in den Vereinigten Staates Rang und Namen hatten, teilnahmen“	
Neue, interessante Erfahrungen im Kampf mit kommunistischen Streitkräften	
Manches von dem, was sich kurz darauf in Vietnam ereignen sollte, wurde mir durch dieses Planspiel verständlich	
Ein Krieg, in dem der Angreifer sich als Friedenskämpfer zu tarnen vermag	85
„Kommunismus“, „Sozialismus“ und „liberal-demokratischen Staat“ als permanente Angreifer und Bedrohung	
Alain Zarudianski zu 30 Tagen Festungshaft verurteilt (DEDR SPIEGEL 24/1963)	
Jacques Massu folterte in Algerien und schrieb 1971 ein Buch	
Jules Roy: „Ich klage den General Massu an“ (Verlag Seuil)	
Bei seinem Abschied von den deutschen Militärs gefeiert, mit Lob und Ehren überschüttet	
Als Offiziere in ihrer Ehre getroffen, als Christen beleidigt	
Daß Folterungen immer nur neue Folterungen, daß Terror immer nur neuen Terror, daß „harte Vernehmungen“ immer nur Haß, Verachtung und Rachegefühle heraufbeschwören	

17. Von Dinosauriern, Freiherrn und Rittern. „daß Großgrundbesitzer wie er allzu oft übriggeblieben seien“ (Helmut Schmidt, 8.2.1966). Familiengeschichte(n) 86

Phillip Franz zu Guttenberg, Bruder des Bundesverteidigungsministers a.D., Wald-Großgrundbesitzer in Deutschland und Österreich, Präsident der Privatwaldbesitzer, zahlreiche Ämter und Funktionen

Naturschützer betrachte er als Gegner	87
Der Opa Karl Theodor zu Guttenberg war parlamentarischer Staatssekretär im Bundeskanzleramt während der Amtszeit von Kurt Georg Kiesinger	
Der geheime Nachrichtendienst von CDU und CSU im Kalten Krieg	
Hans Christoph Schenk Freiherr von Stauffenberg (1911-2005)	
Interview von Günter Gaus mit Franz Josef Strauß vom 29.4.1964	
Interview von Günter Gaus mit Dorothee Sölle vom 13.7.1969	
Interview von Günter Gaus mit Helmut Schmidt vom 8.2.1966	88
Daß Großgrundbesitzer wie er allzu oft übriggeblieben seien und dazu beigetragen hätten, daß manche Verhältnisse in Deutschland nicht so geordnet seien, wie Sie sie sich wünschten	
Eine sehr scharfe, bewußt provozierende Rede Guttenbergs. Er griff die innere Glaubwürdigkeit der Sozialdemokraten an	
Aber meine ganze Fraktion hat damals als eine Ungeheuerlichkeit empfunden, mit ganz kaltem Blut dargestellt zu werden als Leute, die bewußt etwas Anderes sagen, als sie denken.	
Und ich hatte das Gefühl, daß darauf eine deutliche, scharfe, kämpferische Erwiderung notwendig war.	
Vom Bundesverteidigungsminister zum Kanzler. Ein Adelige soll die große Hoffnung der Deutschen sein	89
Familiengeschichte(n). Freiherren Guttenberg und von der Leyen	
Gottfried Joseph Albert Edward Rupert Franz Anton Maria Freiherr von der Heydte, Verwaltungsjurist	
Von Friedrich August Freiherr von der Heydtes „Abendländischer Akademie“ in Eichstätt zur „Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt“, wo sein Sohn bis 2008 Kanzler war	
Ehren- und Devotions-Ritter des Souveränen Malteserordens, Promotion an der Juristischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg	
Dieter Blumenwitz, Friedrich August von Hayek, Franz Josef Strauß, die Hanns-Seidl-Stiftung und Chile. Politische Studien	90
Dieter Blumenwitz auf Seiten von Paul Schäfers „Colonia Dignidad“ gegen Amnesty international	
Dieter Blumenwitz und Lothar Bossle arbeiten an der neuen Verfassung für Augusto Pinochet mit	
Wo Gott fehlt, hat niemand das Recht, Normen aufzustellen über das, was erlaubt und nicht erlaubt, was richtig und unrichtig ist	91
Landesverrat, Abendland, PEGIDA, Kreuzzug, Deus lo vult	
Jeremy Scahill: „Schmutzige Kriege“. Muslims go home	92
18. Friedrich August von der Heydte – ein Lord Voldemort. Wo ich ihn gefunden hatte und wo nicht und warum er mir jetzt immer wieder begegnete	93
Das ist politischer Exorzismus	94
Der kleinste oder größte gemeinsame Nenner	95
Den Mangel an Soldaten mit einem atomaren Kleinstkampfmittel ausgleichen	96
„Spionage/ von der Heydte: Sofort zuschlagen“ (DER SPIEGEL 15/1970)	97
Anwendung und Abwehr von Terror, Sabotage und Spionage	
„Franz Josef Strauß. Der Pate“ (DER SPIEGEL 39/1976). Er und seine CSU unterstützen in Griechenland eine rechtsextremistische Junta-Partei	
Die Drachme zur ‚heute stabilsten Währung der Welt‘ ernannt - ein Zitat, mit dem die Putschisten Investoren aus aller Welt anzulocken suchten.	

Vizepremier Oberst Nikolaos Makarezos an den „lieben Baron“: „sind Ihnen zu besonderem Dank verpflichtet“

Fotios Gouras, Mitglied der CSU, gründet die „Nationale Bewegung der Griechen in der Bundesrepublik Deutschland“ (E.K.E.) 98

Der Abgeordneten Prinz Konstantin von Bayern und eine alte bayrische Tradition.
Der Bayernprinzen Otto als König der Griechen
Die bayrisch-hellenischen Brüder in Christo
Griechenland müsse wieder voll in der Nato mitarbeiten, die Junta-Obristen sollten im Interesse des inneren Friedens nicht verfolgt werden

Fotios Gouras gründete 1975 eine „Christdemokratische Partei Griechenlands“ (Chrike). Offenbar reichlich sprudelnde Geldquellen

„Rechtsextremisten: Südtirol ist überall“ (DER SPIEGEL 45/1994). Eine Düsseldorfer Stiftung finanzierte Separatisten im Ausland. In Italien ermitteln Terrorfahnder, in Belgien ein Untersuchungsausschuß

Das Innenministerium von Nordrhein-Westfalen hatte die Kontrolle über die Ultrarechten offensichtlich verloren. 99

Terrorgruppe ‚Ein Tirol‘, die von 1986 bis 1988 mit einer Serie von über 40 Anschlägen Südtirol wieder an die Seite Österreichs bomben wollte.

Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung, das Aufsicht über die Verwendung des Vermögens führen sollte, wurde der emeritierte Würzburger Rechtsprofessor August Freiherr von der Heydte

Von der Heydtes „Institut für Staatslehre und Politik e.V.“ war eine der größten Geldwaschanlagen, die bei der Parteispenden-Affäre enttarnt wurden (SPIEGEL 39/1983).

Burger, Heydte & Co. legten den Niermannschen Stiftungszweck radikal aus Um die Aufsicht im Düsseldorfer Innenministerium zu täuschen, fälschten die Niermänner die Bilanzen

In St. Vith ging ein ‚Radio Hermann‘ auf Sendung

Die Düsseldorfer Stiftung hat vermutlich auch die Verteidigung der ‚Schwarzen Wölfe‘ finanziert. Die terroristischen elsässischen Separatisten hatten in den siebziger und Anfang der achtziger Jahre Anschläge auf das ehemalige Nazi-Konzentrationslager Struthof verübt.

Spur, die 1988 schon das Kölner Bundesamt für Verfassungsschutz im Visier hatte. 100

Der Verdacht der Geheimdienstler: Stiftungsgelder könnten ‚satzungswidrig zur Unterstützung terroristischer Aktivitäten in Südtirol veruntreut‘ worden sein

19. Das CEDI und die „Taktik, mit kaum gehobenem Visier aufzutreten“ (FR 13.9.1963). „Eine rätselhafte Vereinigung“ - „daß das CEDI auch eine Interessenvertretung der internationalen Aristokratie ist“

„Der Bonner Bildersturm“ vom 30. März 1976

Einige Abgeordnete der CDU/CSU mit z.T. leitenden Positionen innerhalb der CDU/CSU-Bundestagsfraktion rissen bei einer Ausstellung Plakate von Klaus Staeck von den Wänden und zerstörten sie.

Zerstört wurden diejenigen Plakate, die sich mit dem Staatsstreich in Chile am 11.9.1973 kritisch auseinandersetzen und die Haltung der CDU/CSU gegenüber jenem Militärputsch betrafen

Öffnung des Verfassungsverständnisses der CDU/CSU für korporativstaatliche Ideen 101

Der Begriff der Abwehr des Totalitarismus als Hauptmotiv demokratischer Politik beginnt, den sozialen Auftrag der Demokratie neu zu verdrängen

„Das CEDI gibt manche Rätsel auf. Ein internationales Adelsthing in Spanien mit

prominenten deutschen Gästen“ (FR 13.9.1963)
 CEDI. Sitz in München, Generalsekretariat in Paris, Jahreskongresse in Spanien,
 meist im Escorial bei Madrid
 Ehrenpräsident auf Lebenszeit ist Erzherzog Otto von Habsburg, spitzer Stein des
 Anstoßes in der österreichischen Innenpolitik
 Präsident ist der konservative französische Exminister Michelet
 Es ist die Stärke des CEDI, daß es sich nicht definieren läßt 102
 Die Protektion spanischer Politiker, besonders des früheren Außenministers Martin
 Artajo, und die Millionenspenden des Prinzen Waldburg-Zeil
 General Franco verkündete oftmals, daß Spanien der Welt politische Avantgarde sei
 Lobreden auf Spanien, wobei sich der Vizepräsident des Bundestages Jaeger und
 Exminister v. Merkatz besonders hervortaten
 So viele Hoheiten, fürstliche Gnaden, mittlerer und kleinerer Adel, vor allem aus
 Deutschland und Österreich
 Interessenvertretung der internationalen Aristokratie. Deren Recht dazu sei
 unbestritten, wüßte man nur, was unter diesen Interessen verstanden wird
 Daß in diesen Kreisen von einem katholisch-deutschen mitteleuropäischen Staat –
 Österreich-Bayern-Württemberg-Baden – gern gesprochen wurde
 Daß in ihnen die Idee vom christlichen Ständestaat viel Verständnis findet
 Auf CEDI-Tagungen ist regelmäßig der Sohn des österreichischen
 Heimwehrgründers, des Fürsten Rüdiger Starhemberg
 Ansehnliche Vertretung von Industrie und Hochfinanz, darunter der Frankfurter
 Bankier Dr. Hermann J. Abs
 Taktik, mit kaum gehobenem Visier aufzutreten
 Stets wachsendes Interesse von CSU-Mitgliedern am CEDI 103
 Die geselligen Zusammenkünfte, zu denen Nichteingeweihte keinen Zutritt finden
 Vorzügliche Beziehungen zu einigen Regierungen, Heeresleitungen, Wirtschafts- und 103
 Universitätskreisen in seiner der Öffentlichkeit abgewandten Tätigkeit
 Und wieder kein Wort von Friedrich August Freiherr von der Heydte, dem ersten
 „rapporteur“ im CEDI 1953 aus Deutschland

20. Splitter und Fetzen 1 104

„Erinnerungs-Fetzen. Wahrheitssplitter“.
 Wahrheits-Fetzen. Erinnerungs-Splitter
 1000-Mark-Zahlungen für junta-freundliche Artikel (Griechenland) 105
 Deutsche Tagesost, Rheinischer Merkur, Regensburger Bistumsblatt 106
 Terroristen – Sympathisanten? Im Welt-Bild der Rechten. Eine Dokumentation
 Prof. Freiherr von der Heydte, ‚Deutsche Tagespost‘, 2./3.12.1977 (Chile) 107
 Die eine oder andere Zeitung oder Zeitschrift, die vorgibt, vom katholischen Geiste
 geprägt zu sein und katholische Interessen zu vertreten
 Hans Graf Huyn, MdB-CSU, ‚Bayernkurier‘ vom 3.12.1977: Die Menschen stürmen 108
 dem Präsidenten entgegen und begrüßen ihn freudig
 Daß sie das Land aus dem marxistischen Chaos Allendes wieder in eine freiheitliche
 führen will
 Bayernkurier“ vom 3.12.1977: Am 11. September 1973 kam schließlich der Tag der
 Befreiung vom marxistischen Joch
 Nicht nur Militär und Polizei mußten hierbei Opfer bringen, auch Marxisten oder des
 Marxismus Verdächtige wurden nicht gerade mit Glacehandschuhen angepackt

21. Splitter und Fetzen 2

„Zweifellos werden derartige von der Abendländischen Aktion vertretene Gedankengänge gefährlich, wenn sie von Menschen in Besitz genommen werden, die ... durch Sturz der bestehenden Ordnung ihr Gedankengut verwirklichen wollen

22. Splitter und Fetzen 3	109
International bekannt wurde Dieter Blumenwitz als Vorsitzender und Mitglied nationaler und internationaler Schiedsgerichte und als Counsel und Advisor ausländischer Regierungen in zwischenstaatlichen Streitigkeiten	
23. Splitter und Fetzen 4	
Dieter Blumenwitz: Die Europäische Union als Wertegemeinschaft	
24. Von organisierter Friedlosigkeit, Mali, Somalia, „Balkan“ und der Ukraine, dem „Europa außerhalb Europas“ und vielen Bananenrepubliken	111
Mali. Timbuktu. Mittelpunkt islamischer Gelehrsamkeit; 14.-16. Jh. bed. Handelszentrum	112
1828 erstmals von einem Euroäer (dem Franzosen Caillié) erreicht, 1893 von den Franzosen unterworfen	
Dem Eindringen frz. Truppen wurde heftiger Widerstand geleistet	
Unter Staats- und Reg.chef Modibo Keita betrieb M. eine am sozialist. Lager orientierte Innen- und Außenpolitik, näherte sich seit 1965 jedoch wieder Frankreich und den westlich orientierten Nachbarrepubliken	
Im Nov. 1968 wurde Präs. Keita gestürzt	
Friedensabkommen. Nach blutigen Unruhen wurde Traoré Ende März 1991 gestürzt	114
Casablanca, Casablancastaaten erstrebten im Ggs. zu den Brazzavillestaaten wirtsch. und polit. Unabhängigkeit von den beiden Weltblöcken	
Probleme wurden von Europäern geschaffen, eskalierten und wurden zielstrebig am Leben erhalten.	115
Balkan	116
Ukraine. John McCain auf dem Maidan	117
Fuck the EU	118
Was für ein Europa ist das?	119
Abgehörte und veröffentlichte Telefonate	
Noch ein Nachtrag: Es geht um Krieg und Frieden und um die nicht enden wollende Kette von Manipulationen.	120
Forciert den Kurs Richtung Nato: Der Präsident der Ukraine, Poroschenko, beim Besuch einer Militäreinheit	123
McCain will Ukraine aufrüsten	124
Der russische Inlandsgeheimdienst FSB warf dem Westen vor, Russland im Zusammenhang mit der Krim-Krise destabilisieren zu wollen	
Bildern von einer Demonstration vor dem Ukrainischen Parlament	125
Brüder des Jihad? – Neue Glaubenskrieger im Osten	126
Ob sich diese „Glaubenskrieger“ nun „islamisch“ oder „christlich“ nannten:	127
Verbunden waren sie im Kampf gegen Rußland. Die meisten kannten sich schon aus Syrien oder dem Kaukasus. Das Bataillon Heilige Maria	
Gott gab ihm dieses Schwert – seine Armee und ein Schwert	
Wladimir Putin – der gefährlichste Mann Europas, der gefährliche Nachbar, der	128

Halbstarke, der Brandstifter. Putin greift an. Stoppt Putin jetzt Ansturm der Migranten. Europa macht dicht (DER SPIEGEL 25/2002)	129
Ansturm der Armen. Die neue Völkerwanderung (DER SPIEGEL 26/2006)	
Krieg der Welten (DER SPIEGEL 24/2001)	130
Die Bush-Krieger. Amerikas Feldzug gegen das Böse (DER SPIEGEL 8/2002)	
„Der Flächenbrand“	131
Millionen Menschen sind auf der Flucht	132
Irak. Chronik eines gewollten Krieges. Wie die Weltöffentlichkeit manipuliert und das Völkerrecht gebrochen wird	
„In göttlicher Mission“. Der Kreuzzug des George W. Bush (DER SPIEGEL 8/2003)	
„Pax Americana“. Die neue Weltordnung (DER SPIEGEL 17/2003): Vor allem der Syrer Baschar al-Assad muß um sein Amt fürchten (2003)	133
Das Joint Special Operations Kommando führt alle heiklen Anti-Terror-Einsätze durch auf Geheiß der US-Regierung. J-SOC	134
Inzwischen tut J-SOC Dinge, die weit außerhalb seines Mandats liegen	
Gezielte Tötungen innerhalb der Grenzen des Jemen	
„Die Welt ist ein Schlachtfeld, und wir befinden uns im Krieg. Deshalb kann das Joint Special Operations Kommando gehen, wohin es will, und tun, was es will, alles im Dienst der Nationalen Sicherheit“	
Vieles davon war rechtlich fragwürdig, und das Meiste war außerhalb der offiziellen Kampfgebiete	
Sie bauten ein internes Verhörprogramm auf, ohne Wissen der konventionellen Streitkräfte oder gar der CIA	135
Folter? Der Präsident hat eine politisch und militärisch berechnete Entscheidung getroffen und dem Joint Special Operations Kommando freien Lauf gelassen	
Einst waren es 40 Länder. Das wurde nun auf über 75 erweitert. Und es gibt Dutzende, wenn nicht Hunderte gleichzeitiger Missionen	
Sollte der Kongreß die Aufsicht über diese Einsätze haben? „Die wollen doch nicht in den dunklen Schatten treten und sehen, was hinter dem Vorhang ist.“	
Das Joint Special Operations Kommando wurde zu einem paramilitärischen Arm der Regierung. Milliarden von Dollar wurden in J-SOC investiert	
„Wir haben einen ungeheuren Hammer geschaffen. Und für den Rest unserer Generation, für den Rest meines Lebens, wird diese Macht immerzu auf der Suche sein nach einem Nagel.“	
Mohammed Daoud, afghanischer Polizei-offizier, tanzte am 12.2.2010 in Guardez den traditionellen afghanischen Attan	
„Sie haben meine Söhne getötet, meine Tochter und meine Schwiegertochter.“	136
„Wenn sie unschuldige Kinder töten und sagen, sie wären Al Qaida, dann sind wir alle Al Qaida. Wenn Kinder Terroristen sind, dann sind wir alle Terroristen.“	
„Welche Art von Recht hat ein Amerikaner gegen die Ermordung durch seine eigene Regierung?“	137
„Das amerikanische Volk sollte wissen, wann der Präsident einen amerikanischen Staatsbürger töten kann und wann nicht“ (Senator Ron Wyden)	138
Und doch ist es fast so, als ob es zwei Gesetze in Amerika gäbe	
Die Amerikaner wären sehr überrascht, wenn sie wüßten, wie groß der Unterschied sein kann zwischen dem, was sie für die Aussage eines Gesetzes halten, und seiner geheimen Interpretation	
Sie sind nicht berechtigt, diesen Unterschied öffentlich zu machen?	
Das ist richtig	

25. Ein fiktives Interview

Friedrich August Freiherr von der Heydte, 109 Jahre († 1994)

26. Splitter und Fetzen 5 143

Die Amerikaner wären sehr überrascht, wenn sie wüßten, wie groß der Unterschied sein kann zwischen dem, was sie für die Aussage eines Gesetzes halten, und seiner geheimen Interpretation.“

27. Politische Studien

Die Hanns-Seidel-Stiftung in Chile	144
Sozialistische Experimente	145
Der 11. September 1973 und „Der moderne Kleinkrieg“	146
Der kommunistische Erzfeind und das CEDI	147
„Chile – ein schwieriger Weg“, Politische Studien, Sonderheft 1/1978	148
Dr. Fritz Pirkl im CEDI	149
Personelle Überschneidungen	150
Rapporteurs von 1953-1971: 20 Jahre CEDI	151
CEDI und der Caudillo, Generalissimo Franco	152
Inhaltsverzeichnis von „Chile – ein schwieriger Weg“	153
Sorgen Sie dafür, daß die Freiheit in ihrem Lande, gleichgültig, von woher sie bedroht wird, erhalten bleibt	154

28. „Daß Allende nur ein Beispiel für Vorgänge ist, die jederzeit auch in Europa auftreten können“ (1975) - „Jede Situation, die schädliche Auswirkungen auf Menschen, die Umwelt oder Vermögenswerte hat oder haben kann“ (Lissabon, 1.12.2009) 155

Lothar Bossle: „Allende und der europäische Sozialismus“ (Seewald, 1975)	
Allende in Deutschland – ist das vorstellbar?	
Eine umfassende Dekuvrierung von Allendes sozialistischem Experiment und eine aktuelle Warnung für Europa	
Daß Allende nur ein Beispiel für Vorgänge ist, die jederzeit auch in Europa auftreten können	
Alexis Tsipras war Ministerpräsident, Yanis Varoufakis Finanzminister	156
Nach der Kampfansage aus Athen - Ist Merkels Europa noch zu retten?	
Vanessa Conze: „Das Europa der Deutschen“	
Wird Athen jetzt endlich Vorschläge machen, die alle Eurostaaten überzeugen?“	
Yanis Varoufakis, Professor für Wirtschaftswissenschaften und ökonomische Theorie an der Universität Athen, zwanzig Jahren Lehrtätigkeit, u.a. in Sidney, Glasgow und Cambridge	
Der globale Minotaurus. Amerika und die Zukunft der Weltwirtschaft	157
Bescheidener Vorschlag zur Lösung der Eurokrise	
Podemos könnte in Spanien an die Macht kommen. Ich glaube, das ist die wahre Gefahr: dass es einen politischen Flächenbrand gibt	158
Und wenn wir von Sicherheitsrisiko sprechen – ein militärisches oder ein anderes - , dann soll man doch über die NATO sprechen	159
Dann soll doch die NATO dafür sorgen, daß da Ruhe ist.	
„Chaos“, „Sicherheitsrisiko“, „vagabundierende Außenpolitik“, „Süd-Ost-Flanke der NATO“, „Sicherheitsbedürfnis“, „Bürgerkrieg“, „Katastrophe“, „Lateinamerika“,	

„bevor Deutschland zusammenbricht“, fehlender Glaubwürdigkeit, „Abgrund“, „tickende Uhr“, „Kollaps“	
Aureliana Sorrento: „Bildung von EU-Polizeikräften – Wenn die Aufstände kommen“	160
Die Europäische Union verfügt inzwischen auch über die juristische Legitimation, um in ein EU-Land polizeilich und militärisch eingreifen zu können	
Vertrag von Lissabon in Kraft, Artikel 222, „Solidaritätsklausel“ im „Notstand“	
Terroranschlag, einer Naturkatastrophe oder einer vom Menschen verursachten Katastrophe	
Krampfhaft versucht, von der Europäischen Kommission, von EU-Stellen, von wem auch immer, eine Präzisierung zu bekommen, was denn eigentlich eine von Menschen verursachte Katastrophe ist	
Es wurde zum Beispiel versucht, von der Kommission eine Versicherung zu erhalten, daß darunter keine Streiks zu verstehen sind. Es wurde abgelehnt, diese Versicherung zu geben	
Katastrophen werden folgendermaßen definiert: „Jede Situation, die schädliche Auswirkungen auf Menschen, die Umwelt oder Vermögenswerte hat oder haben kann.“	
„Es steht außer Zweifel, daß Streiks schädliche Auswirkungen auf Vermögenswerte haben. Sollen sie künftig durch europäische Truppen unterdrückt werden?“	
Eskalation: „Übergriffe, Drohungen, Randalen - Eskaliert die Gewalt auf der Straße?“	161
Schließlich wird man im psychologischen Kampf auch das Sicherheitsbedürfnis des Menschen immer wieder anzusprechen versuchen	162
Strategisches Modell. Juristische Legitimation	
Wahnsinn	163

29. Grusel. Die Schlüsselkategorie: der kalte Schweiß

Reinhard Gehlen, Otto Skorzeny, Hans Globke	164
Rechtsfreie Räume in einem Rechtsstaat	
Stefan Schaller: „Fünf Jahre Leben“, Deutschland 2013	165
Ein Verhörspezialist der US-Regierung, der alle Tricks von Manipulation bis Einschüchterung beherrscht	
Der Friedhof in Hürtgenwald und die Knochen im grünen Plastiksack	166
Death is so permanent	
Die „Ardennen-Offensive“: in wenigen Monaten Zigtausende deutsche und vor allem amerikanische Opfer	
Minenräumarbeiten und das Bergen toter Soldaten nach dem Krieg	167
„Sorgt ihr, die ihr noch im Leben steht, dass Friede bleibe, Friede den Menschen, Friede den Völkern.“	
Rosen für den Staatsanwalt	168
Was meinst Du, wenn sie kurz vor Kriegsende noch alles erschossen haben	
Dann wird noch ein Fallschirmjäger meines Regiments ...	
Anne Will: Drachme statt Euro – Katastrophe oder Erlösung?	170
Nikolaus Blome. Von BILD zum SPIEGEL in die Chefredaktion	
Alexander Graf Lambsdorff. Wieder eine Familiengeschichte. Wenn Tsipras und Varoufakis keine marktwirtschaftlichen Reformen wollen ...	
Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende	
Der Vizepräsident des Europäischen Parlaments	
Henrik Enderlein. Politische Ökonomie	171
Wenn Griechenland rausgetreten würde	

Für alle Beteiligten nach dem ganzen Hin und Her und dem vielen Gezerre, auch dem vielen Geld, nicht so 'was wie die gute Lösung oder auch 'ne Erlösung?	
Darf sich nicht erpreßbar machen	
Die Unsicherheit würde nach Europa zurückkommen	
Viel Verständnis für die, die kein Vertrauen mehr zu dieser Regierung haben und sagen: „Ah, das ist ein unzuverlässiger Chaotenhaufen.“	
Das Gerede über Grexit ist brandgefährlich	
Erstens innenpolitisch: in Griechenland würde das Land in komplettes Chaos versinken. Wir wissen nicht: Wird's 'n Militärputsch geben, einen Volksaufstand?	
Das ist alles sehr unsicher	
Militärputsch. Junta-freundliche Artikel	172
Komplettes Chaos. Wird's 'n Militärputsch geben?	173
Die Personen sind in Griechenland unter großem ökonomischen und sozialen Druck	174
Daß wir etwas tun müssen, um der Bevölkerung zu helfen, und eigentlich eine Regierung bräuchten, mit der man darüber reden kann	
Wir haben im Kalten Krieg mit ganz merkwürdigen Personen verhandelt	
Herr Varoufakis ist sicherlich nicht die Person, mit der irgend jemand gern verhandelt	
Wenn Sie die Amerikaner fragen, die sagen: „Was ist bei Euch los? Da sind Chaoten an der Regierung, aber das haben wir hier in Lateinamerika oft um uns 'rum gesehen. Warum schafft Ihr es nicht, eine konstruktive Lösung zu finden?“	
„Allende und der europäische Sozialismus“	
„Nachrichtendienstliche, präventive, repressive und konstruktive Gegenmaßnahmen ergänzen sich.“	
Was auf den Tagungen der >Abendländischen Akademie< geschieht, ist konstruktiver Verfassungsschutz.	
Im Moment ist die Volkswirtschaft in Griechenland komplett lahmgelegt	175

30. Lateinamerika und „was nicht nur für Lateinamerika gilt“

Ich hoffte, auf dieser Reise nach Südafrika Material auch für dieses Buchsammeln zu können	
Mit den Studentenunruhen begann eine neue Form des modernen Kleinkriegs	
„§3 Offiziere, Priester, Parteifunktionäre, Studenten ...“	
Die Rollen vertauschen sich. Weiß ist schwarz und schwarz ist weiß.	176

31. In von der Heydtes Welt geht die Sonne nicht unter

Hanns Seidel auf dem VI. CEDI-Kongreß im Escorial vom 17.-19.6.1957
 Jene Stellung wieder einnehmen, die ihnen kraft Herkunft, kraft ihrer Stellung, kraft ihrer Leistung zukommt

32. Stunde Lateinamerikas 177

Reserve des Westens vom Kalten Krieg erfaßt und bedroht (Alfons Dalma, Münchener Merkur, 15./16.8.1961	178
„Dialektik der Freiheit. Nicht die demokratisch entstandenen Regime, die es den Kommunisten erlauben, die Freiheit zu ersticken, sondern notfalls selbst die nichtparlamentarischen Regime, die sich zum Ziel gesetzt haben, Voraussetzungen der freiheitlichen Demokratie und der echten Freiheit zu schaffen, sind vom westlichen Standpunkt der Unterstützung würdig.“	179

	1
Fünftes Buch	
	2
Nach dem Artikel von Alfons Dalma („Dialektik der Freiheit“)	
1. Report Baden Baden vom 31.10.1978	3
Wenn schwarz gleich weiß und weiß gleich schwarz ist	
„Ich bin Sozialist, weil ich bestimmte Erfahrungen in unserer Arbeitswelt gemacht hab’; Erfahrungen, die mich dahin bewegen, dieses Wirtschaftssystem nicht zu akzeptieren - was ein Unterschied ist zu unserem politischen und Verfassungssystem.“	4
„Aber ich bin ein demokratischer Sozialist, weil ich finde, daß bestimmte Errungenschaften der bürgerlichen Revolution, insbesondere die politischen Freiheitsrechte, in den Ländern des ‚realen Sozialismus‘ nicht verwirklicht sind.“	
Hindernislauf. Erste Hürde: Die Bundeswehr	5
Zweite Hürde: Der Verfassungsschutz	6
Dritte Hürde: Der Staat	
Vierte Hürde: Die Gerichte	7
Hans Roth will endlich wissen, was eigentlich der Verfassungsschutz in geheimen Akten über ihn gesammelt hat.	
Die bürgerliche Verfassung als Schutz vor Willkür	
Wo immer Hans Roth anfängt zu arbeiten: Die Akte des Verfassungsschutzes ist schon da. Kainsmal „Verfassungsfeind“	
Fünfte Hürde: Die hessische Parteipolitik	
Mangel an charakterlicher Reife	8
Seine erzieherischen Grundsätze hat er in diesem Buch beschrieben	
2. Das Heilige Römische Reich. Adel, Klerus und Bürgertum	9
Otto von Habsburg als Thronnachfolger des österreichischen Kaisers	
Von der Heydte 1987: „Dem Vorkämpfer für die Einheit eines christlichen Europas Dr. Otto von Habsburg in Treue und Ergebenheit“	
Steigt ein Heydte in den Sattel / Für des Kaisers Majestät	
Die von Gutten- und Stauffenbergs in Stefanie Waskes Buch	10
„Aus ‚edlem Geschlecht‘ sitzen an der Spitze der ‚Abendländischen Akademie‘ ...“	
Ein internationales Adelsthing in Spanien mit prominenten deutschen Gästen	
Die Öffnung des Verfassungsverständnisses der CDU/CSU für korporativstaatliche Ideen	
Begriff der Abwehr des Totalitarismus als Hauptmotiv demokratischer Politik beginnt, den sozialen Auftrag der Demokratie neu zu verdrängen	
„Daß sie sich ‚zu einer auch evangelischerseits neu erwachenden Katholizität bekennen‘“	
3. Korporativstaatliche Ideen und Korporationen	11
Die Universität Würzburg, Verbindungen und Ritterorden	

Gottfried Milde und die Corps Saxonia Leipzig „Kartell“	12
Stefan Aust: „Der Baader- Meinhof-Komplex“, S. 578	13
Reinhard Hauff: „Stammheim“ (DVD) - 171. Tag, 10. Januar 1977 „Lieber Cartellbruder Kremp“ (Bundesrichter Albert Mayer an den Chefredakteur der Welt betr. Prozeßunterlagen von Richter Prinzing)	
4. Georg von Gaupp-Berghausen, Franz Josef Strauß, Manuel Fraga Iribarne und die Alianza Popular (DER SPIEGEL 9/1980)	15
5. Das Militär als Garant für Ruhe und Ordnung	19
6. Zum Beispiel in Chile	21
7. Otto von Habsburg über ... christliche Werte in der Politik	23
Das Subsidiaritätsprinzip Un militar humanista, un aristócrata popular	
8. Der Papst in Chile 1987: „Ich kenne euer Leid“	24
9. Helmut Schmidt starb am 10.11.2015, und meine Frage wird trotzdem noch beantwortet	
Exotische Gedanken von Generalbundesanwalt Kurt Rebmann	25
Gedanken über exotische Lösungen in Geheimdienstkreisen: Petrus Einfach mal unsere Phantasie walten lassen	26
10. Völkerrechtliche Kategorien	28
11. Splitter und Fetzen 6	31
„Gott richtet immer alles zum Guten, der Fall Chiles beweist es“	
12. Sprache schafft Welten: Phönix (1967) – Physiologus – Bestiarium	
Phoenix (Griechenland 1967)	32
Physiologus	33
Bestiarium	
Bestie, Bestienkapelle, Bestiensäule	34
Typisierungen: Barbar, Bestie, Extremist	36
13. Die Bestialität des autonomen Menschen	37
Carl von Ossietzky	38
Das Manifest der Abendländischen Aktion	
14. Splitter und Fetzen 7	39
Ein Vorwurf des Tübinger Theologie-Professor Ernst Käsemann	

15. Nie wieder!	
16. Terrorismus und Massenvernichtungswaffen	40
Maßnahmen dieser Art gehen nicht von der Bundesanwaltschaft aus. Gefahrenabwehr ist nicht Aufgabe der Bundesanwaltschaft	41
Daß von Ermittlungsbehörden in der Öffentlichkeit Behauptungen aufgestellt worden sind. Fragen an Generalbundesanwalt Siegfried Buback	
Der Vorwurf, kleine Kinder geschlachtet zu haben	42
William Casey, Mitglied des Malteserordens und Chef der CIA	
Daß die Sowjetunion hinter dem internationalen Terrorismus, einschließlich dem jüngsten Attentatsversuch auf den Papst, steckt	43
Die „Jungfrau Maria“	
17. Abendland pur	44
Hans Roth im April 2014	
Henri IV.: 1553 – 1610 (ermordet)	
1572: Bartholomäusnacht (Pariser Bluthochzeit)	45
Henri III.: 1559 – 1589 (ermordet)	
Heilige Liga, Geheimvertrag mit Spanien	
Hugenotten, Calvinisten, Protestanten, Confessio Gallicana	
Edikt von Nantes (1598): freie Religionsausübung	
Henri II.: 1519 – 1559	46
Fürstenverschwörung. Verschwörungsmodell	
Die „Erklärung in Richtung Kirche, zugleich neues Testament“	
Angriffe auf Gewissens-, Scham- und Intim-Sphären	
Katharer als ‚haeretici perfecti‘. Albigenser vom Balkan. Armutsbewegung	47
Bulgaren, Patarener, Publicaner, Popelitaner, Piphles, Gütergemeinschaft, „Ketzer“ von „Cathari“, Waldenser	48
Ein Zwischenfall. Da man diese That ihm aufbürdete, die Veranlassung zu einem Kreuzzuge gegen die Albigenser	
Das Kreuzheer „mordete gegen 60,000 Ketzer und verwüstete hierauf die Gebiete Raimund’s und seiner Bundesgenossen aufs Gräßlichste“	
Muthig setzte Raimund den Kampf für seinen Glauben fort	49
Als dieser sich durch den Papst bestimmen ließ, seine Ansprüche an Frankreich abzutreten. Sofort eröffnete König Ludwig VIII. 1226 einen neuen Kreuzzug gegen die Albigenser	
Zum Frieden unter den härtesten Bedingungen gezwungen, nachdem Hunderttausende von beiden Seiten gefallen und die Provence und Oberlanguedoc größtentheils verwüstet waren	
Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse: Die Ermordung von wenigstens 25,000 Protestanten in Frankreich	
Allein diese stellten nun dem Volke die katholische Religion als gefährdet vor	
Coligny vertraute dieser der Aufrichtigkeit dieser Gesinnungen, obgleich vieler seiner Freunde nur trügerische List darin sahen	
Nach der Ermordung Coligny ertönte vom Thurme des Palastes das Zeichen zum Niedermetzeln aller Hugenotten in Paris	50
Dersim und Okzitanien	51
Okzitanisch. Bereits im Mittelalter	
Gegenreformation. „Stützen: Spanien, in Deutschland besonders Bayern und	53

Österreich.“

18. Deus lo vult? 55

Die Kreuzzugs-idee hatte weitreichende Folgen: Sie stempelte die Muslims zu „barbarischen Heiden“, deren Tötung erlaubt, ja gewollt war. Dieses Feindbild erwies sich als übertragbar: Die ersten Opfer der Kreuzzugspropaganda waren die rheinischen Juden

19. „Dem Vorkämpfer für die Einheit eines christlichen Europas Dr. Otto von Habsburg in Treue und Ergebenheit“ 56

Habsburger

Habsburgergesetz

Habsburg-Lothringen, Otto (von). Ältester Sohn des letzten östr. Kaisers, Karls I., Erbe der habsburg. Thronansprüche, auf die er 1961 verzichtete

Präsident der Paneuropa-Union, seit 1979 MdEP für die CSU

Diesen menschlichen Kontakten, die ein oder zwei Jahrzehnte hindurch gehalten haben, war in der politischen Praxis vieles zu verdanken

Die Erfolge figurierten zwar offiziell nie unter dem Namen des CEDI, doch wußte man sehr wohl, wem sie zu verdanken waren

57

20. Das Abendland und „die Neue Welt“. „Amerika ist nichts anderes als ein Europa außerhalb Europas, und es ist zustande gekommen, weil der alte Bau- und Ackerplatz zu klein geworden war“ 58

Als Wort in der Lutherzeit gebildet, stets in Abhebung gegenüber der östlichen Welt des „Morgenlandes“

Römisches Christentum

Zunehmend durch den säkularen Begriff Europa abgelöst

„Abendland“, das war stets ein scharfer Kampfbegriff

Die atlantische Freundschaft. Kräfte und Spannungen des westlichen Bündnisses (Rheinischer Merkur, 5.7.1957)

Für eine Geschichtsminute blitzte das Reich Karls V., die Allianz der Kontinentalmächte mit Spanien und ohne Frankreich auf

Vertreter der Alten und der Neuen Welt beraten im Escorial über die Spannungen und

Belastungen der atlantischen Allianz, im Kloster-Schloß Philipps II., unter dessen Szepter Spanien, Portugal, Lateinamerika und die Philippinen vereinigt waren

Das antikolonialistische (und insoweit auch antieuropäische) Ressentiment

Aus den Traditionen der Pilgerväter, der Unabhängigkeitskriege und der Monroe-Doktrin einen recht handfesten amerikanischen Nationalismus zimmern

Echt empfundene Liebe zum alten Erdteil, zur Wiege der Kultur, zur Heimat des Abendlands

Nichteinmischungslehre des klassischen Isolationismus, die letztlich in einem merkwürdigen Puritanertum ihre Motive findet

Der Krieg von morgen

Daß ein sowjetischer Generalangriff auf Europa zu Lande nicht abzuwehren sei

Die 250 Millionen noch freier Europäer. Der Weg in den Abgrund

Opfer, die sich in wenigen Jahren als zinsbringende Investitionen herausstellen werden

Verteidigung des Kolonialismus

71

72

73

Ein ebenholzschwarzer Senator aus Dahomey (Westafrika) mit vor Empörung bebender Stimme über die Leistungen des aufgeklärten Kolonialismus Der Prozeß, der aus meiner Heimat ein nützliches und produktives Mitglied der Menschheitsfamilie machen soll	
Der afrikanische Nationalismus, wie ich ihn erlebt habe und kenne, ist eine kommunistisch gesteuerte Einrichtung und kommt nur einer Macht in der Welt zugute: der Sowjetunion	74
Gruppe von Intellektuellen, die überall Linkstendenzen verkünden Einerseits beanspruchten die USA die Führerschaft der gesamten westlichen Welt Die Koordinierung der Außenpolitik und eine „Europa-Mythologie“ Identifizierung mit der Politik Francos als Repräsentant der christlich-demokratischen Gruppe Spaniens	
Das Europa außerhalb Europas Die Vereinigten Staaten von Europa existieren bereits, und zwar in den Vereinigten Staaten von Amerika	
Europa hat sich in drei Stadien entwickelt: das Europa der Landbauern, das an den Boden des alten Kontinents gebunden war, das Europa der Industrie, das sich über die ganze Erde ausgebreitet hat, und das erweiterte Europa' (l'Europe transportée'), das in beiden Amerika besteht	
Amerika ist nichts anderes als ein Europa außerhalb Europas, und es ist zustande gekommen, weil der alte Bau- und Ackerplatz zu klein geworden war	
Amerika ist nichts anderes als ein Europa außerhalb Europas, und es ist zustande gekommen, weil der alte Bau- und Ackerplatz zu klein geworden war	
Es ist also gar keine Frage, ob Amerika und Europa zusammengehören, sie stammen aus gleicher Wurzel	
Bindegliedfunktion Spaniens zwischen Europa und Lateinamerika Bedingungen, mit denen die amerikanische Wirtschaftshilfe verbunden worden war Große Freimütigkeit	75
21. Die atlantische Freundschaft. Kräfte und Spannungen des westlichen Bündnisses (Roegele, 5.7.1957). Wahrheitssplitter. Erinnerungsfetzen	76
„Amerika ist nichts anderes als ein Europa außerhalb Europas, und es ist zustande gekommen, weil der alte Bau- und Ackerplatz zu klein geworden war.“	88
22. Splitter und Fetzen 8	
Phoenix	
23. „Z“	89
24. Splitter und Fetzen 9	90
Der bayerische Innenminister Hanns Seidel im CEDI (17.-19.5.1957)	
25. Wer, wenn nicht wir? Wo, wenn nicht hier? Wann, wenn nicht jetzt?	
20 años / années / years / Jahre C.E.D.I..	
26. Die wahre Macht des Vatikan	92

27. „Diese Wirtschaft tötet“ (Papst Franziskus im „Evangelium Gaudium“ vom 24.11.2013)	94
28. Silberkreuze, Madonnenbilder und mysteriöse Amulette aus Madagaskar, Annam und Afrika. Die Elitetruppen aus Algerien	97
29. Splitter und Fetzen 10	99
aus „Der moderne Kleinkrieg“, auch Jacques Massu gewidmet	
30. Splitter und Fetzen 11	100
„Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.“ (Willy Brandt)	
31. Splitter und Fetzen 12	
Ernst von Salomon Walther Rathenau	
32. Splitter und Fetzen 13	101
Karl Liebknecht Rosa Luxemburg	
33. Splitter und Fetzen 14	
„Paso“ mit „Virgin“	
34. Maria	102
· Das Ende des „Evangelii Gaudium“ („Diese Wirtschaft tötet.“)	
Viele, viele Marias im christlichen Abendland	103
Die Treisekapelle	104
„Reines Idiotenfett“	106
35. Das ungenannte Buch	
von der Heydte: „Die Bilanz des Zweiten Weltkrieges“, 1953 Literaturverzeichnis. Eine Auswahl	108
36. Geheime Ausbildungslager, geheime Operationen	111
Aspekte, unter denen das Problem des Kleinkriegs heute behandelt wird	113
The American University, Special Operations Res. Office Ungewohnte Einblicke in das Innere der Macht durch Zbigniew Brzezinski, damals Nationaler Sicherheitsberater von US-Präsident Jimmy Carter Die offizielle Version lautet, daß die CIA-Hilfe für die Mudschahedin im Laufe des Jahres 1980 einsetzte Die Wirklichkeit aber, das wurde bisher geheim gehalten, sah anders aus. Am 3. Juli 1979 hat Präsident Carter die erste Direktive unterschrieben, um den Gegnern des pro-sowjetischen Regimes in Kabul still und leise Hilfe zu leisten	

„Was denn bereuen? Die geheime Operation war eine ausgezeichnete Idee. Das Ergebnis war, daß die Russen in die afghanische Falle gelaufen sind“	114
„Jetzt haben wir die Gelegenheit, der UdSSR ihren Vietnamkrieg zu verpassen“	
„Und Sie bereuen auch nicht, den islamischen Fundamentalismus unterstützt zu haben, indem Sie künftige Terroristen mit Waffen und Knowhow versorgten?“	
„Was ist für die Weltgeschichte von größerer Bedeutung? Die Taliban oder der Zusammenbruch des Sowjetreiches? Einige fanatisierte Muslime oder die Befreiung Zentraleuropas und das Ende des Kalten Krieges?“	
Afghanistan wurde zum Schlachtfeld	
Gegen die Gottlosen	
„Militärgeographie“: die Ukraine und die Krim	
„Militärgeographie“: Syrien	115
Der anhaltende Versuch der CIA, syrische Rebellen auszubilden, ist nur das jüngste Beispiel dafür, wie ein amerikanischer Präsident die Spionageagentur einsetzt, um verdeckt Rebellengruppen zu unterstützen und zu bewaffnen	
Syrische „Aufständische“ auf einer Militärbasis in Jordanien ausbilden	116
Noam Chomsky: „Von den USA unterstützter Terrorismus“	
Maßnahmen zur Destabilisierung Angolas, Nicaraguas und Kubas	
„Washington ist mittlerweile Weltmeister darin, den Terror selbst heranzuzüchten“	
Ehemaliger CIA-Mitarbeiter Graham Fuller: „Die USA hatten nicht die Absicht, den Islamistischen Staat zu erschaffen. Aber deren zerstörerische Interventionen im Nahen Osten und der Krieg im Irak waren die beiden entscheidenden Geburtshelfer des IS“	
„Im Neuen Testament sind uns Kriege bis an das Ende der Zeiten verheißen, die Apokalypse spricht von furchtbaren Kriegen in der Endzeit“	
Wer fühlte sich wann durch wen und wodurch angegriffen – und wer griff tatsächlich wen an und warum?	117

Sechstes Buch 1

Wer die Daten hat, hat die Macht. Die unerzählte Geschichte 2

1. Wer die Daten hat, hat die Macht 3

Zbigniew Brzezinski: „Die Wirklichkeit aber, das wurde bisher geheim gehalten, sah anders aus.“

Politischer Exorzismus

Carl Schmitt zu „Feind“ 4

„Staatsgeheimnisse“ 5

Totale Überwachung und TTIP 6

2. Die unerzählte Geschichte

Die Mythologie, daß die USA den Vietnamkrieg verloren haben 7

Es wird als Niederlage bezeichnet, weil die maximal möglichen Ziele nicht erreicht wurden. Aber es wurden die Hauptziele erreicht

Es war möglich, Vietnam zu zerstören und zurückzulassen

Daß Chancen, daß Vietnam jemals ein Modell für irgend etwas sein würde, im Grund verschwunden sind

3,4 bis 3,8 Millionen Tote, 9000 der 15000 südvietnamesischen Dörfer zerstört und alle sechs Industriestädte im Norden, 28 von 30 Provinzstädten und 96 von 116 Kreisstädten, Blindgänger liegen heute noch überall im Land herum	
72 Millionen Liter Entlaubungsmittel haben die Umwelt vergiftet, fast der gesamte Urwald von Vietnam wurde vernichtet	
Die Auswirkungen der chemischen Kriegsführung dauern über Generationen an und können in den Krankenhäusern in Vietnam betrachtet werden: tote Föten in Gläsern, Kinder, die mit furchtbaren Mißbildungen geboren werden, eine stark erhöhte Krebsrate	
Die USA versprechen, nicht einzugreifen, tun es aber doch, indem sie einen korrupten Katholiken in dem buddhistischen Land installieren	8
„Eine andere Art des Krieges – neu in seiner Intensität, alt in seinen Ursprüngen. Ein Krieg der Hinterhalte: den Feind erschöpfen, statt ihn anzugreifen.“	
Chile. „Nixon sagt zu seinem CIA-Chef: ‚Bringen Sie die Wirtschaft zum Schreien!‘“	
„Wir stehen Mächten gegenüber, die im Schatten operieren, ohne Flagge, aber mit mächtigen Waffen und mit großem Einfluß. Wir sind ein potentiell reiches Land, aber wir leben trotzdem in Armut. Wir bitten um Kredite und Hilfe, aber stattdessen fließt Kapital aus unserem Land ab.“	
Griechenland	9
Deutschland 2013	10
3. Immer die gleichen alten Bilder	12
Kalter Krieg, als Schlagwort zuerst von B. M. Baruch gebraucht	
Baruch, Bernard Mannes (1870-1965)	13
Dem sozialdemokratischen Kanzlerkandidaten versagt die Stimme	
4. Geheime Kriege	
Paramilitärische Spezialeinheiten namens J-SOC	
Der geheime Krieg – wie die USA auch von Deutschland aus den Kampf gegen den Terror führen	
Der Themenabend der ARD vom 28.11.2015	14
Einrichtungen, die direkt oder indirekt mit dem Departement of Defence kooperieren (PDF: „geheimerkrieg249“)	15
Hochschulen, die direkt oder indirekt mit dem Department of Defence kooperieren (PDF: „geheimer krieg 251“)	16
Wes’ Brot ich ess’, des’ Lied ich sing’	18
5. Bildung als Sicherheitsrisiko	
„Jeder Senator, der in der Bildung arbeitet, ist ein Sicherheitsrisiko.“	
Zwei sich gegenüberstehende Positionen in Christentum, Verfassungsschutz, Völkerrecht und Pädagogik	19
„Sachzwänge“ zwischen „Rund-um-sorglos-Paket“ und „saisonbereinigt“	20
Terry Adams: „Shut down the public education“	
„Wettbewerb“ (des Starken mit dem Schwachen, des Kranken mit dem Gesunden, des Reichen mit dem Armen usw.) - „alternativlos“?	21
Michael Hayden in „Verschwörung gegen die Freiheit“	23
Wenn Journalisten behindert werden	24
Das strategische Modell einer „Verschwörung von oben“	25

„Halluzinationen“, „Paranoia“, „psychiatrisierende Einlassungen“ Angst „alternativlos“?	26
Der Papst und das „Kontrollrecht der Staaten, die beauftragt sind, über den Schutz des Gemeinwohls zu wachen“	27
Frank Wehrheim, Rudolf Schmenger, Marco Wehner sowie Tina und Heiko Feser „Wir sind doch irgendwie ein Rechtsstaat!“	28 29
6. Splitter und Fetzen 15	31
Die Kolumnistin und Gustav Heinemann Wolfgang Rosenkötter über „Freistatt“ 40 Jahre Schweigen	
7. Neues zum Oktoberfestattentat. Der 3. Februar 2015	32
8. Splitter und Fetzen 16	41
Ratten und Schmeißfliegen	
9. Splitter und Fetzen 17	43
Malcolm X	
10. Splitter und Fetzen 18	
Martin Luther King	
11. Dieter Blumenwitz, Völkerrechtler in Würzburg, Mitverfasser der chilenischen Verfassung für Augusto Pinochet	
DER SPIEGEL 12/1981	
12. Splitter und Fetzen 19	44
Dieter Blumenwitz und das so genannte westliche Verständnis der Menschenrechte	
13. Splitter und Fetzen 20	
Ansturm 1987	
14. Splitter und Fetzen 21	45
Krieg und Anstürme	
15. Splitter und Fetzen 22	
Was nicht nur das amerikanische Volk wissen sollte (Senator Ron Wyden)	
16. Georg von Gaupp-Berghausen	
Die Aufgaben des Heeres (DER SPIEGEL 9/1980)	46

Wikipedia. **Tätigkeit außerhalb des CEDI**

Veronica Gaupp-Berghausen de Asas: Radio Cultural Los Chiles Ennstaler Kreis	47
Wechselwirkungen zwischen wissenschaftlicher Theorie und politischer Praxis aus der Sicht eines christlichen Fundaments	
Die strategische und politische Bedeutung der Iberischen Halbinsel für Europa	
Die neue Form des Krieges im 21. Jahrhundert	48
Die auch evangelischerseits neu erwachende Katholizität	49
Eugen Gerstenmeier bei der letzten Zusatzfrage von Helmut Schmidt	50
Ein Beispiel für Gesellschaftspolitik aus dem Glauben	
Dr. Otto von Habsburg, Präsident der Pan Europa-Union, Mitglied des Europäischen Parlaments, Straßburg: Europa in der weltpolitischen Lage	51
Die Ambivalenz der Engelwelt – Engel und Dämonen Mit F.J.Strauß in China	
Die völkerrechtlichen Folgen von Jalta und Potsdam	
Mr. Don F. JORDAN, US-Journalist, regelmäßig Kommentator verschiedener deutscher TV-Anstalten, Träger der Lucius D.Clay-Medaille, Bonn	52
Dr. Dieter Hundt, Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), Berlin	53
Probleme der Reorganisation der verstaatlichten Industrie in Österreich Theodor Oberländer	54
Gedanken um eine glaubwürdige und zukunftsfähige Kirche	55
Moslem-Radikale nützen die Religion als politische Waffe	
Die Europapolitik unter Präsident Clinton	56
Die Türkei als neue Regionalmacht im Spannungsfeld zwischen Balkan und Mittelasien	
Gebhardt von Moltke, Abgeordneter Generalsekretär für politische Angelegenheiten und Leiter der politischen Abteilung der NATO, Brüssel	
Südtirols Autonomie in einem neuen Europa	
Die deutsche Neurose – Pseudomoral als Waffe psychologischer Kriegsführung	57
Die geostrategische Bedeutung des Iranischen Hochlandes	
Das neue Nationalbewusstsein in Osteuropa	
Warum kann sich der Ostblock nicht aus eigener Scholle ernähren?	
Adolf von Thadden, Teneriffa: „Wie lange wollen die Deutschen noch Besiegte bleiben?“	
Chefredakteur Franz Schönhuber, München: „Massenmedien in der politischen Willensbildung“	
Univ. Prof. Dr. Ernst Topitsch, Graz: „Der ‚Kampf gegen Krieg und Faschismus‘ als Waffe der psychologischen Kriegsführung“	
Grenzland als Schicksal und Auftrag – Überlegungen zur kulturellen Problematik Südtirols	
Bundesminister a.D. Univ. Prof. Dr. Theodor Oberländer, Bonn: „Wege zum Terrorismus“	
Univ. Prof. Peter Klaudy: „Untergang im Meer der Überfremdung – Gedanken zum Gastarbeiter- und Asylantenproblem“	
Oberstleutnant a.D. Friedrich Rauch, Graz/Buenos Aires: „Argentinien – gestern und heute“	
„Südtirol – heutige Probleme“	
„Tätig zu sein, ist unsere Bestimmung“	
„Militärpolitische Aspekte der Europawahl“	
Ernst Topitsch, Graz: „Masken des Bösen. Zur Ideologie des Terrorismus“	

Deutschtum in Siebenbürgen	58
General a.D. Heinrich Jordis-Lohausen, Graz: „Der Umweg über die ‚Dritte Welt‘ – Entscheidung im Süden“	
„Über die Unregierbarkeit des westlichen Demokratien“	
„Die Südtiroler heute – Italiens deutsche Musterprovinz nach dem Paket“	
Dr. Fritz Arlt, Institut der Deutschen Wirtschaft, Köln: „Bildungsmacht Gewerkschaft – Fakten und Probleme“	
Dr. Hanns Martin Schleyer, Präsident der Deutschen Arbeitgeberverbände, Stuttgart: „Gesellschaftspolitik in der Entscheidung“	
Kurz Ziesel, Breitbrunn/Chiemsee: „Schwarz und Weiß in Afrika“	
Bienvenu sur CAIRN.info Belgique et France	59
Zeitschriften und die Warnung vor dem falschen Frieden	60
Von Jalta nach Budapest, von Madrid nach Washington und von Helsinki nach Santiago	61
Die Seite des Österreichischen Bundesheeres und die fast Vergessenen der Abwehrstelle Wien	
„Unbedingt auch zu erwähnen sind ... jene, die für die Aufstellung ... des militärischen Nachrichtendienstes eine wichtige Rolle spielten“	62
„Aber wenn sich solche Leute ‚gegenseitig unterstützen‘, so kann man sicher sein, daß eine solche Unterstützung ihre Früchte trägt	
17. Geheime zivile und militärische Dienste	63
Georg von Gaupp-Berghausen. Friedrich August Freiherr von der Heydte Kurt Rebmann und Hans Langemann Der Baader-Meinhof-Komplex. Petrus in Wien Eine andere, ältere Connection des Kurienkardinals Reinhard Gehlen, BND Physiker Dr. Johannes Gehlen, des Generals Halbbruder, Deckname ‚Giovanni‘, Sekretär des Souveränen Malteserordens, exzellente Verbindungen verfügte, zum Heiligen Stuhl im allgemeinen und Großmeister Tisserant im besonderen Ostpolitik der Päpste Johannes XXIII: und seit 1963 Paul VI.	64
„ ‚Abendländler‘ standen ... in einem – mehr oder minder – engen finanziellen Verhältnis zum Bundesnachrichtendienst“	
Hans Langemann war lange Zeit Operationschef des sogenannten ‚Strategischen Dienstes‘ der Westaufklärung „Zuträger für Pullach sollen auch die... Grabesritter Friedrich August Freiherr von der Heydte, ... Lorenz Kardinal Jaeger ... und Alois Hundhammer gewesen sein“	
18. Und noch einmal Gladio	
Der moderne Kleinkrieg als strategisches Modell	
19. Das Sicherheitsbedürfnis	67
20. Kleine Anfragen an die Bundesregierung	68
21. Die Handlungsfreiheit in der Zeit	74
22. Aktion 76	

Gladio und Aktion 76	75
Berliner Extradienst	76
Das Attentat auf Walther Leisler Kiep am 30.11.1974 1/3 Graf Lambsdorff, 2/3 Landesverband	77
Irgendwelche Polit-Desperados aus der Baader-Meinhof-Ecke	80
gerichtlich geklärten Fälschungs-Vorgänge der „Aktion 76“ (im Auftrag von ,Gladio'), für die die hessische CDU Verantwortung trägt	81
23. Splitter und Fetzen 23	82
Jeder hat in seiner Heimat etwas zu sagen (Gustav Canaval, 1955)	
24. Splitter und Fetzen 24	
Über den Autor	
25. Splitter und Fetzen 25	83
Völkerrechtler, Professoren und Ordensritter in Chile	
26. Durch Schweigen bewahre ich die Freiheit	84
Der Freiherr und der Citoyen	85
„Alle auf des Recht anderer Menschen bezogenen Handlungen, deren Maxime sich nicht mit der Publizität verträgt, sind unrecht“	
27. Militärische Geheimnisse. Demonstration der Macht. Der Präsidentenjet	86
Jagd auf Snowden	
Die USA auf der Suche nach Massenvernichtungswaffen	
Michael Hayden, Edward Snowden, Julian Assange	87
Chelsey Mannings	88
Als sei das Meer über dem Boden zurückgewichen	
Es gibt 100 000 Mitarbeiter der amerikanischen Nachrichtendienste, die ihren Amtseid nicht gebrochen haben	
„Jeder, der einmal eine Großmacht bloßgestellt hat, wird sich nie in Sicherheit wiegen können.“	
„Umgekehrt könnte es einem der Angehörigen jeder dieser drei Gruppen das Leben kosten, wenn er vergessen würde, daß er ein Guerillero – und damit der Disziplin der Guerilleros unterworfen – ist.“	
28. Splitter und Fetzen 26	90
29. Bedeutungen. Erinnerungen an das Bestiarium	
30. Bilder der Alten und der Neuen Welt. Die Vereinigten Staaten von Amerika und die Vereinigten Staaten von Europa mit Franco im Escorial	
„Deutschland ist die Ostfront der westlichen abendländischen Kulturgemeinschaft. Diese Front darf nicht aufgerissen werden.“	95

31. Die Ostfront der westlichen abendländischen Kulturgemeinschaft	96
32. Apokalyptisches Denken	97
33. Splitter und Fetzen 27	99
34. Kein apokalyptisches Denken ohne Feindbilder	
„Deshalb kann das Joint Special Operations Kommando gehen, wohin es will, und tun, was es will, alles im Dienst der Nationalen Sicherheit.“	
„Wir haben einen ungeheuren Hammer geschaffen. Und für den Rest unserer Generation, für den Rest meines Lebens, wird diese Macht immerzu auf der Suche sein nach einem Nagel.“	
„Wenn Kinder Terroristen sind, dann sind wir alle Terroristen.“	
„Das amerikanische Volk sollte wissen, wann der Präsident einen amerikanischen Staatsbürger töten kann und wann nicht.“	100
Hill+Knowlton Strategies	
Unschuldige Menschen als „Kollateralschäden“	
Zbignew Brzezinski	101
„Nichts ist so schlimm, wie mitten in der Nacht eine Tür einzutreten und eine Frau oder ein Kind zu töten. Das zerstört vertrauensbildende Maßnahmen von neun oder zehn Monaten.“	
Die Todesliste. „Ich sah die Liste, wie lang sie ist. Und alles andere ... – ich darf das nicht sagen.“	102
„... dann tut es mir leid, wenn die Leute erschossen wurden. Das sollte nicht untersucht werden. Es ist einer dieser Vorfälle im Krieg.“	
„Amerika läßt seine Spezialeinsatzkräfte auf uns los, und diese Spezialtruppen schlagen und töten Unschuldige“,	
„Sie haben alle Bärte – wir nennen sie die amerikanischen Taliban.“	
„Unconventional Warfare Bibliography Supplement No. 2, The American University, Special Operations Res. office, Washington, Springfield 1964“	103
Anwar al-Awlaki kam zunächst für siebzehn Monate in Einzelhaft	
Der Krieg gegen den Terror verwandelt sich in eine sich selbst erfüllende Prophezeiung	104
Spiegelbilder, seltsam verzerrt	105
Abdulrahman, der Teenager mit einer Facebookseite	
35. Der letzte Rettungsanker	106
Codename Geronimo. Barack Obama, Hillary Clinton und der Vertreter von William McRaven am Kopfende	
In den Korridoren der Macht hatte ein neues Kapitel begonnen	
John McCain: „Al Qaidas Anführer ist tot, aber ein neuer hat seinen Platz eingenommen.“	107
William McRaven: „Ich fühle mich geehrt, daß der Präsident mich nominiert hat, als nächster SOCOM-Kommandant zu dienen.“	
Geheime Killerkommandos, ohne jegliche Kontrolle, weltweit	
36. Die Todeslisten	

„Du beginnst mit einer Liste von Zielen. Vielleicht sind da 50 Leute drauf oder 200. Nun kannst du dich durch diese Liste von 50 oder 200 Leute arbeiten. Und dann plötzlich, am Ende der Liste, hast du eine Liste mit 3000 Leuten drauf.“

- 37. Opfer** 108
- 38. Splitter und Fetzen 28** 109
- Und dieser Kreuzzug wird eine Weile dauern
- 39. Splitter und Fetzen 29**
- Der Krieg gegen den Terror verwandelte sich in eine sich selbst erfüllende Prophezeiung
- 40. Splitter und Fetzen 30**
- It's not your country
- 41. Splitter und Fetzen 31** 110
- „Wenn er strategisch zu gefährlich ist – wie Awlaki im Jemen -, dann wird ihn eines Tages eine Rakete ausschalten müssen.“
- 42. Ein Journalist berichtet über Al-Majallah, wird inhaftiert und bleibt auf Intervention Barack Obamas im Gefängnis**
- Abduleilah Haidar wird wegen seiner Berichte über Al-Majallah eingesperrt
- 43. Verhaftet auf Befehl Washingtons** 111
- Anwar el-Awlaki, 24.12.2009
- 44. Splitter und Fetzen 32** 112
- Landesverrat. Wer sich ein Staatsgeheimnis verschafft
- 45. Geheimdienste: Wer kontrolliert wen? General James Clapper vor dem Senat** 113
- Irgendeine Art von Daten über Hunderte Millionen US-Bürger?
- 46. Splitter und Fetzen 33** 115
- William Binney: „Jedes elektronische Gerät, das sie benutzen, werden sie anzapfen. Sie müssen das so machen wie Deep Throat bei Richard Nixon. Treffen Sie sich im Keller eines Parkhauses“
- 47. Der Rechts-Staat und „die nationale Sicherheit“**
- Richter: „Sie wollen, daß wir abdanken.“ 116

48. Die Rechts-Anwälte

„Uns allen ist wohl klar, auch wenn wir hier als Anwälte diskutieren, daß zu 95% die Politik und nur zu 5% das Recht entscheidet, wie diese Sache ausgeht.“ 117

49. Shows im Fernsehen mit John Kiriakou, Jeremy Scahill und Jim Garrison

Schweig, Verräter! 118
Warum leben Sie überhaupt noch? Sind Sie paranoid?
Keine Aufnahme der Verhaftungen, keine Bilder, keine Fingerabdrücke 119
Richard Helms, 1963 Direktor der verdeckten Operationen 120
Eine Untersuchung des Kongresses von 1976-1979 fand eine ‚wahrscheinliche Verschwörung‘ im Kennedy-Mord und empfahl dem Ministerium, weiter zu untersuchen

50. Deep Throat und andere Bilder

51. Noch einmal zum 3.2.2015: „Die Anstalt“ 129

Ohne Deutschland wäre der gesamte Drohnenkrieg des US-Militärs nicht möglich
Siegmar Gabriel in Davos zu den Protesten gegen TTIP 130
Die Talkrunde mit Alibi-Migrant, besorgter Bürgerin und verständnisvollem Moderator
Das Gebaren der US-Geheimdienste und des US-Militärs auf deutschem Boden sind seit Jahrzehnten Alltagsgeschäft

52. Die „Abendländische Akademie“ und die „Katholische Universität“ in Eichstätt – gestern, heute, morgen 132

Literatur zur Abendländischen Akademie
Rezension des Buches „Das Europäische Erbe in der heutigen Welt“ 134
Dr. Gerhard Kroll 136
Katholische Universität Eichstätt-Ingoldstadt (Kanzler 2008: Gottfried Freiherr von der Heydte, Sohn von Friedrich August Freiherr v. d. Heydte) 137
Wenn es erforderlich ist, muss die Katholische Universität den Mut haben, auch unbequeme Wahrheiten zu sagen, die der öffentlichen Meinung nicht gefallen mögen, die jedoch notwendig sind, das wahre Wohl der Gesellschaft zu schützen 139
Partneruniversitäten
Friedrich August Freiherr von der Heydte: Eine Universität in freier Trägerschaft. 141
Das Beispiel von Eichstätt. In: Festschrift für Theodor Maunz

53. Häresie

Hans Roths „Erklärung in Richtung Kirche, zugleich neues Testament“
Alfons Dalma 1961: „Dialektik der Freiheit“
Gerhard Kroll 1950 in „Was ist der Staat?“: „häretische Lehre von der Volkssouveränität“
„Im Lichte des Glaubens sind Kriege die Früchte der Sünde“
Die modernen Häresien des Rationalismus, Utilitarismus und Materialismus 142
„Rückkehr zu den Traditionen des ‚christlichen Abendlandes‘, wobei ‚christlich‘ und ‚Abendland‘ als gleiche Begriffe gebraucht werden“

„ ‚Gesunde‘ und ‚kranke‘ Demokratien oder Staaten, denen zur Heilung die starke Persönlichkeit empfohlen wird“	
„Zunahme der Jugendkriminalität: die Jugendlichen seien einfach zu wenig ‚erfaßt‘ (94/95).“	
Heinz Brandt im Kreise seiner Lieben	
„Es ist für uns unverständlich, daß Herr Roth keinen Religionsunterricht mehr geben darf.“ (Unterschriftenliste)	143
„Hessische Landeszentrale für politische Bildung“ im Juli 1976 über	144
„Jugendkriminalität und abweichendes Verhalten“	
Das „christliche Abendland“, ein sich harmlos gebender Begriff	145
Alfred Grosser: „Hitler war auch Abendland - also bitte den Begriff nicht überspannen“.	
„Christliches Unternehmen: Kauft deutsche Ware nur in deutschen Geschäften“	
Der Deutschen Reich	
Lorenz Jaeger 1942: Weil man die Ordnung des menschlichen Lebens dort nicht auf Christus, sondern auf Judas aufgebaut hat“	146
„Und so die Posaune einen undeutlichen Ton gibt, wer wird sich zum Streite rüsten? (1 Korinther 14,8)“	
Die erste gezündete Atombombe hieß „Trinity“ („Dreifaltigkeit“)	
„Qui acceperint gladium, gladio peribunt.“ (Mt 26,52).	
Christliche, jüdische, islamische Parteien?	147
Quadragesima anno – entweder Katholik oder Sozialist?	148

54. Sprache

Kurt Biedenkopf 1973: „Was sich heute in unserem Lande vollzieht, ist eine Revolution neuer Art. Es ist die Revolution der Gesellschaft durch die Sprache.“	149
„Die hessischen Rahmenrichtlinien in der Gesellschaftskunde sind ein hervorragendes Beispiel dafür, wie man mütterliche Liebe in klassenkämpferische Konflikte umdeuten kann.“	

Siebentes Buch 1

Abschied aus der Truman-Show 2

1. Weihnachten 2015 3

Erleben Sie den Vietnamkrieg in all seiner Härte und Tragik	4
„Ihr kommt mir vor wie Blinde, die von der Farbe reden“	

2. Ein Abschied

Heinrich Breloer: „Die Manns. Ein Jahrhundertroman“	
Brandzeichen, Narbenstrukturen, verbale Tretminen	5
„Die Buddenbrooks“, von Nazis verbrannt	
Das über das Bett genagelte Kruzifix	
Der Hades. Die Toten vom Langenbachtal, im Hürtgenwald und in Spanien	6

3. Das Erbe 7

„Du bist nicht der bessere Mensch. Nimm nie ein Gewehr in die Hand. Du weißt nicht, was Du in bestimmten Situationen damit tun würdest.“	
„Wenn wir tot sind, werden sie wieder vom Krieg sprechen.“	
„Die Welt ist ein Schlachtfeld, und wir befinden uns im Krieg. Einst waren es 40 Länder; das wurde nun auf über 75 erweitert.“	
„Vor unseren Augen werden inoffizielle Kriege angezettelt, überall auf der Welt.“	
Der Krieg gegen den Terror verwandelt sich in eine sich selbst erfüllende Prophezeiung	
Poroschenko „auf totalen Krieg vorbereitet“	8
Warren Buffet bei Volker Pispers und Georg Schramm	9
„Der Mensch an sich wird wie ein Konsumgut betrachtet, das man gebrauchen und dann wegwerfen kann.“ (Papst Francesco)	10
„Wir sind die 99%“	11
Stiftungen für die Katholische Universität Eichstätt	12

4. Das „christliche Abendland“ und Europa

Stéphane Hessel: „Empört euch!“	
Charles de Gaulle, Jean Moulin und der 15. März 1944	13
Widerstand kommt aus Empörung	14
Stéphane Hessel, Eugen und Michael Kogon	
„Aufstand gegen Europa. Die Diktatur der Bürokraten“ (DER SPIEGEL 23/2005)	15
„Ein Gespenst kehrt zurück. Die neue Macht der Linken“ (DER SPIEGEL 34/2005)	
„Die fabelhaften Guttenbergs“ (DER SPIEGEL 46/2010)	16
„Europas Albtraum Alexis Tsipras“ (DER SPIEGEL 6/2015)	
Werner Rügemer: „Der Kölner Kardinal, das Kapital, die Korruption. Briefwechsel mit Erzbischof Meisner“	17
„Ebenfalls wurde er zum ‚Komtur des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem‘ ernannt.“	18
„Aber nie wird bisher die reaktionäre politische Rolle der katholischen Kirche als Stütze und Mitspieler des gegenwärtigen Kapitalismus dargestellt.“	
Welche Rolle spielt heute noch der „Orden der Ritter vom Heiligen Grab zu Jerusalem“ (lateinisch „Ordo Equestris Sancti Sepulcri Hierosolymitani“, Ordenskürzel OESSH)?	
„Europafeindliche Stimmung“. Was für ein Europa ist gemeint?	19
TTIP. „Alle auf des Recht anderer Menschen bezogenen Handlungen, deren Maxime sich nicht mit der Publizität verträgt, sind unrecht“	
Christliches Abendland“? „Diese Wirtschaft tötet“ (Papst Francesco)	20

5. Die Grenze

Keinerlei Kontrolle für Geheimdienste und Freie Wirtschaft	
Der letzte gespenstische Reigen und fünf Wirbelstürme	24

6. Ein gutes Omen? 26

Jürgen Roth: „Franz Josef Strauß in Originaltönen“	
Prediger 10,2	

7. Nachtrag Weihnachten 2015 27

Eliteeinheit Kommando Spezialkräfte
 Feindeshand. Alles sehr realitätsnah, wie es heißt. Das durften wir nicht filmen.
 Die von Ihnen beschriebenen Vorführungen hatten den Zweck, auf Methoden
 hinzuweisen, denen Soldaten bei der Gefangennahme ausgesetzt sein könnten
 Um keinen Anlaß für Unterstellungen im Stile Ihrer Behauptungen zu geben, sind
 aber auch solche erläuternden Demonstrationen seit 1969 nicht mehr vorgeführt
 worden

8. Hans Roth und Edward Snowden auf DVDs 28

9. Weihnachten-2015-DVD-Ende

Die Aufnahmezeremonie beginnt immer mit einem Gottesdienst. Die Feier findet in 29
 einem Schloß hoch über dem Neckar statt
 „Töten würden sie nur, wenn man sie angriffe, versichern uns die Soldaten.“ „Jeden
 Tag kann der Einsatzbefehl für eine solche Operation in Afghanistan
 kommen.“

10. Hurricane

Wehmut kann lächeln, Trauer kann es nicht. Und Lächeln ist das Erbteil meines
 Stammes

Der heutige Wahnsinn 30

Sönke Neitzel: „Abgehört“

Friedrich August Freiherr von der Heydte in Trendpark

Da wurde mir doch auch erzählt, daß eben da die Juden einfach in einer Gaskammer
 vergast werden. Dieses Vergasen haben sie ja auch mit Geisteskranken gemacht
 von der Heydte und Sepp Dietrich in den Ardennen 31

Dietrich, Ernst Ludwig, Landesbischof der Ev. Kirche Hessen-Nassau

Dietrich, Josef (Sepp), SS-Oberstgruppenführer (1942) und Generaloberst der
 Waffen-SS

Muhammad Ali und Rubin „Hurricane“ Carter 32

„There is hope for change in America.“

Wie soll ich an Recht und Gesetz glauben, wenn ich es noch nicht einmal kennen
 darf? 33

Alle auf des Recht anderer Menschen bezogenen Handlungen, deren Maxime sich
 nicht mit der Publizität verträgt, sind unrecht 34

Die Gummiwand 35

Verstecktes, unauffälliges Vorgehen der Meinungsmanipulatoren

Unter Vermeidung eines unmittelbaren Messens der gegenseitigen Kräfte den Gegner
 räumlich und zeitlich ‚ausmanövrieren‘

11. Splitter und Fetzen 34 36

„Ein Schicksalstag für Ost und West“ (DIE ZEIT 18.6.1976)

„Rom unregierbar?“ (DIE ZEIT 25.6.1976)

12. Splitter und Fetzen 35 37

Lafontaines gewagter Kurs. Der einsame Kandidat

13. Splitter und Fetzen 36	
Alfred Dregger ja, Fritz Bauer nein	
14. Splitter und Fetzen 37	
Das „Europa“ Otto von Habsburgs	
15. Splitter und Fetzen 38	38
Hessische Landesinnenminister	
16. Splitter und Fetzen 39	39
Citizenfour	
17. Splitter und Fetzen 40	41
„Seht, Ihr habt das Schicksal von Tausenden an der Spitze Eures Fingers, und von diesen Tausenden habt 999 elend gemacht ...“ (Friedrich Schiller, „Die Räuber“)	
18. Zum Abschluß	42
19. Entsetzliche Gedanken	43
Klaus Barbie: Begegnung mit dem Bösen	
Nach Ende des Krieges tauchte er nicht unter, sondern machte einfach weiter	44
1972 gelang es der deutsch-französischen Journalistin Beate Klarsfeld, Klaus Barbie in La Paz in Bolivien aufzuspüren	
1951 flüchtet der als ‚Schlächter von Lyon‘ berüchtigte SS-Scherge Klaus Barbie mit Hilfe des amerikanischen Militärgeheimdienstes und des Vatikan über die so genannte ‚Rattenlinie‘ nach Bolivien	45
Erst 1983 gelingt es dem bolivianischen Journalisten und Politiker Gustavo Sánchez, ihn seiner Auslieferung nach Frankreich zuzuführen	
Wenn ein Befehl kam, hatte man ihn auszuführen	
Jahrzehntelang lebte er unbescholten als erfolgreicher Geschäftsmann in Bolivien und Peru und half mit seinem Wissen südamerikanischen Diktatoren bei der skrupellosen Verfolgung von Regimegegnern	
Das internationale Netzwerk alter und neuer Nazis	
Pläne eines faschistisch-terroristischen Netzwerks	
Ein neues, schockierendes Bild	46
Eingebettet in ein Netzwerk alter Nazis, gedeckt von westlichen Geheimdiensten, hat er unbehelligt eine zweite Karriere als Foltermeister, Agent und Betrüger im Dienst brutaler Militärdiktatoren, skrupelloser Drogenbarone und internationaler Waffenhändler machen können	
Erstmals freigegebene Unterlagen	
Klaus Barbie über Jean Moulin: „Denn die Folgen waren eben die, daß er nicht Präsident werden konnte und die Sozialisten und Kommunisten nicht schon damals an die Macht kamen.“	
Der fanatische Antikommunismus während des Nationalsozialismus hatte einen Vorgänger und einen Nachfolger: den fanatischen Antikommunismus der Weimarer	

Republik und den fanatischen Antikommunismus des „Kalten Krieges“.

20. Splitter und Fetzen 41	48
„Rechtsradikale Gefahr. Rechtzeitig zupacken. SPD“ (1953)	
21. Noch einmal zum CEDI	
Hans-Joachim von Merkatz	
Kurzbiographie und Erste Legion	49
Deutsche Partei	50
22. Noch einmal Abendland	51
Erste Legion	
Aktuelle Säulen des Herkules, Anfänge im Zeichen Karls V. Europas und Afrikas Embleme im Escorial	52
23. Ordo Equestris Sancti Sepulcri Hierosolymitani, Ordenskürzel OESSH	
24. Splitter und Fetzen 42	56
Botschaft seiner Heiligkeit	
25. Splitter und Fetzen 43	
Jaeger: Spanien soll in die NATO und EWG Der „Verfemung Spanien durch die europäische Linke“ müsse endlich ein Ende bereitet werden	
26. Splitter und Fetzen 44	57
Es war möglich, Vietnam zu zerstören und zurückzulassen	
27. Definitionsmacht	
„Es ist unmöglich, gleichzeitig guter Katholik und wirklicher Sozialist zu sein.“ 1789	
One man – one vote	
Das Menschenrecht auf résistance à l’oppression (Artikel 2 der Menschenrechtserklärung von 1789)	
Eine Rebellion ist eine Rebellion gegen Gott	58
„Studentenunruhen“ 1: Der 2. Juni 1967	
Agenten des iranischen Geheimdienstes Savak	
„Nehmen wir die Demonstranten als Leberwurst“. Die Leberwursttaktik	59
Die „Hausfrau“ und die „entmenschten Demonstranten“	
Aktion „Füchse jagen“	
„Behandlung“ der „Rädelsführer“	60
„Jubelperser“ mischen sich unter die Beamten und griffen sich auf eigene Faust Demonstranten	
Karl-Heinz Kurras aus der Abteilung 1, Politische Polizei	

„Notstandsübung“

„Bist du denn wahnsinnig, hier zu schießen?“

Die Wunde zugenäht und als Todesursache zunächst Schädelbruch diagnostiziert.

Benno Ohnesorg

Bundesinnenminister Otto Schily: „Was den Fall so düster macht, ist die Tatsache, daß viel Beweismaterial verschwunden ist.“

Bundesinnenminister Otto Schily: „Es gab ja auch Filmaufnahmen, die sind merkwürdigerweise vernichtet worden.“

61

„Studentenunruhen“ 2: Der 11.4.1968

„Stoppt Dutschke jetzt! Sonst gibt es Bürgerkrieg.“

„Du dreckiges Kommunistenschwein“

Mit Rudi Dutschke war eine Symbolfigur niedergeschossen worden

28. Ein abschreckendes Exempel statuieren mit Mitteln, die diese unsere Rechtsordnung einfach nicht kennt

62

Originalaufnahmen vom 2. Juni 1967

Rechtsanwalt Horst Mahler vor Berliner Studenten

Wehrwissenschaft

29. Mittel, die diese unsere Rechtsordnung einfach nicht kennt

Brief des Vaters von Hans Roth an Gottfried Milde vom 17.1.1983 zu Az. IV/3 E 2422/81

63

Az. IV/3 E 2422/81 (100%)

66

Ohne daß eine Vernichtung der Unterlagen durch Umstände außerhalb des Prozesses – über die dargestellte Verwaltungspraxis hinaus – geboten war.

68

Der Täter legt also eine dokumentierte Vernichtung von Beweisstücken vor.

„Wie Sie ja beim Gespräch bereits andeuteten, gibt es leider beim LfV auch V-Männer, die Fallen stellen und Fälschungen besorgen.“

69

30. Mittel, die diese unsere Rechtsordnung einfach nicht kennt?

70

„Die Amerikaner wären sehr überrascht, wenn sie wüßten, wie groß der Unterschied sein kann zwischen dem, was sie für die Aussage eines Gesetzes halten, und seiner geheimen Interpretation.“

Wenn die Tötung eines US-amerikanischen Bürgers durch seinen eigenen Präsidenten möglich ist – ohne Anklage, ohne Prozeß, ohne Verteidigung, ohne Revision - : Welche Rechte sollten dann überhaupt noch garantiert sein?

Was für ein Recht ist das, das mit einer so vagen „Solidaritätsklausel“ (Art. 222) im Vertrag von Lissabon operiert?

71

Was wissen wir von diesen „geheimen Interpretationen“?

31. Nachwort

74

Das Buch der sieben Bücher. Ein Hund lief in die Küche

Sammelband

Dokumentation

Erlebnisbericht

Liebeserklärung

Erbe

Abschied	75
Katholisches Gesang- und Gebetbuch für die Kriegsmarine	76
Fahneid: Ich schwöre bei Gott diesen heiligen Eid	
Die Berufspflichten des deutschen Soldaten	77
Selbstbewußt und doch bescheiden, aufrecht und treu, gottesfürchtig und ...	
Gedruckt und gebunden in der Herder-Druckerei, Freiburg i.Br.	78
Hermann Josef Romano Herder (bis 1981 Herder-Dorneich), kath.	79
Hermann Herder wurde am 29. April 1956 in Neuburg in den Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem investiert; bereits sein Vater Theophil Herder-Dorneich war Grabesritter	
Hans-Peter Scherrer, Herbert Kremp und Michael Spreng	80
Werbung	
Petition	81
Sempé	
Hoffen ist ein Risiko (Hans Roth)	
32. Die Feindbilder und Opfer bleiben gleich	82
Die Trauerfeier für Mohammad Ali	
„Sie sprachen miteinander, und so können Wunder geschehen“	
Russische „Hooligans“ in Lille	
Das Massaker in Orlando	
Niemals hatte ich das Wort „Hooligan“ in Verbindung mit „Linken“ gehört	83
Die provokatorischen Absichten der rechtsradikalen Gruppe Manfred Rödgers bei der geplanten Demonstration in Brokdorf	
„Die Volksseele zum Überkochen bringen“	
Petrus	84
Standortzuweisung linksliberal = „kommunistische Tarnorganisation“	
Politische Plattform des PDI	
„Geistig-moralische Wende“	85
Bundeswehrattraktivitätssteigerungsgesetz	86
Videospiele erzählen brisante Geschichten. Oft werden dabei einem Millionenpublikum vor allem westliche Feindbilder präsentiert	
In Zeiten verstärkter Nachwuchswerbung präsentiert sich die Bundeswehr ihrerseits auf Messen wie der gamescom	
Was bedeutet es, wenn man Menschen auf der Flucht danach unterscheidet, ob sie zu unserer Wirtschaft passen oder nicht?	
„Die Welt ist ein Schlachtfeld, und wir befinden uns im Krieg.“	
„Wir sehen jetzt die Auswirkungen verdeckter Operationen.“	87
„Wir haben einen ungeheuren Hammer geschaffen. Und für den Rest unserer Generation, für den Rest meines Lebens, wird diese Macht immerzu auf der Suche sein nach einem Nagel.“	
Nicht zur Wehrwissenschaft gehören Friedensforschung und Konfliktforschung	
33. Quellenangaben	88
Bücher	
Artikel in Zeitschriften	93
Artikel in Zeitungen	98
Artikel in Büchern	100
Online-Artikel	

DVDs (Sendemitschnitte, Spielfilme und Dokumentationen)	102
Hörbücher	103
Features	
Broschüren über den „Fall“ Hans Roth	104
Fernsehsendungen über den „Fall“ Hans Roth	
Texte von Hans Roth	105
Einzelne Dokumente	106
Internetseiten mit teils verlinkten Texten und Dokumenten	112
34. Register	113
35. Inhaltsverzeichnis	127